

Alicante

“In meiner Stadt, da wir uns sind geboren Augen blaues Wasser gefüllt.” *Gabriel Miró.*

www.comunitatvalenciana.com



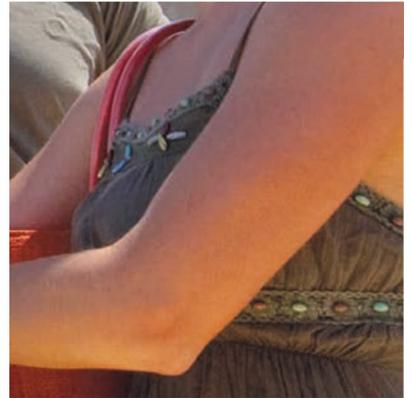
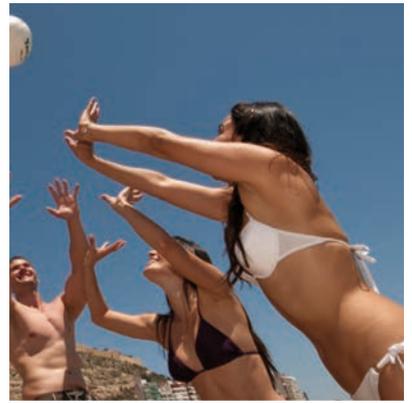
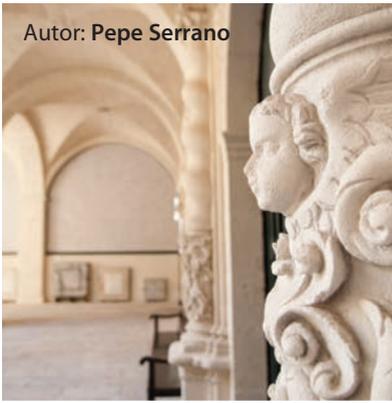
Alicante. 38° 20' N 0° 28' O



www.comunitatvalenciana.com

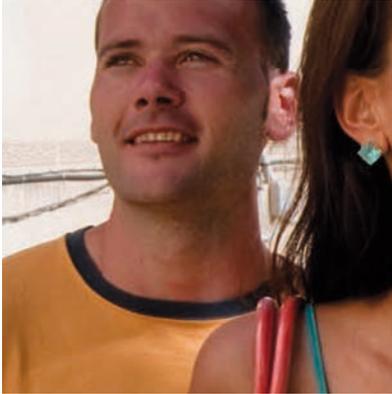


Autor: Pepe Serrano



Lassen Sie sich von einer menschlichen Stadt verführen

- 04 **Alicante**
- 05 Der Schuss des Lichtes
- 08 Ein singendes Meer
- 13 *Von der Mitte der Burg... Fortschritte und Wechselfälle*
- 16 **Der Ruf des Tourismus**
- 17 Das Säuseln des Windes
- 20 **Route 1. Auf dem Stein. Die Strecke der Sehenswürdigkeiten**
- 22 Das erbaute Vermächtnis
- 34 **Route 2. Eine kleine große Stadt. Bezaubernde Ecken**
- 36 *...wo die Palmen sich zufächeln*
- 42 **Route 3. Die Strandpromenade. Am Meer zu spazieren**
- 47 **Das kosmopolitische Licht**
- 49 **Der vielfarbige Marktplatz**
- 54 **Viel mehr als Reis**
- 58 **Eine festliche Stadt zwischen Tradition und Erneuerung**
- 59 *Am Lichte des Feuers...*
- 63 Das Pilgerlicht
- 66 **Route 4. Kunst aus Lucena. Die Route der Museen**
- 74 **Vom Sport geblendet**
- 78 **Das Licht der Nacht**
- 79 Das Nachtleben in Alicante. "El Barrio"/"Das Viertel"
- 84 **Die Projektion des Lichtes. Zur Öffnung der Grenzen**
- 85 Sterne Europas und des Mittelmeeres
- 86 Das projizierte Licht. Unsere eigene "Traumfabrik"
- 88 **Route 5. Jenseits Benacantil**
- Albufereta - El Cabo - San Juan - Tabarca**
- 90 *„La millor terreta del món“*
- 94 Die schöne Insel
- 97 Epilog
- 98 **Sehenswürdigkeiten, Museen und alles, was Alicante anbietet**
- 99 Praktische Informationen für Besucher





Der Schuss des Lichtes

**Ein echter Schuss des Lichtes...
Wie ein blendender Strahl.
Dasselbe mussten die
Seefahrer des Altertums an
Bord ihrer Schiffe fühlen, als
sie den weißen Berg in der
Ferne sehen konnten.**

Als ob es am Horizont aus dem blauen Meer auftauchte, ragte der Aussichtspunkt und die Referenz der Stadt empor. Griechen, Phönizier und andere Völker, die sich durch den unbekanntesten Westen wagten, sahen diesen

fernen Blitz als ein Grund zu entspannen, als eine Versprechung voller Hoffnung.

Die sichere und feste Küste...

Zwischen Mythos, Legende und Geschichte wurde das offensichtlichste und nächste Relief Alicantes das Wahrzeichen der Stadt endlich sein. Natürlich wurde es auch damals von den Einwohnern der Stadt sehr geliebt.

Und so war dieser weiße Hügel viel mehr als ein kleiner Berg, es war ein unbestreitbares Wahrzeichen und auch eine Erhebung aus strahlend weißem Kalkstein, wo die Sonnenstrahlen ein blendende Bild zwischen den blauen Himmel und Meer zurückgaben.

Es sah so aus, als ob es einfach kein Lichtreflex der Sonne wäre, sondern als ob das Licht aus dem eigenen Berg hervorragte. Im Laufe der Zeit ging diese optische Täuschung in die Geschichte der Stadt ein und gab ihr ihre eigene Name.

Die mythische Leukon Teijos, wo Legende und Geschichte zusammenkommen; die begehrte Akra Leuka der Punier; die ruhige römische Lucentum, die Plinius der Ältere zitierte, die



Wussten Sie schon...

dass der aktuellen Name des Berges Benacantil einfach die phonetische Anpassung auf arabisch des lateinischen Wortes pinna (Fels) und der arabischen Ortsname Lakant ist? Bin-il-Cant würde „der Fels Alicantes“ bedeuten.

islamische Lakant; die Alacant von Alfons X. und Jakob II., die Alicante, die wir alle kennen: die einzige und definitive Stadt des Lichtes... Heutzutage ist der Hügel Benacantil der größte Referenzpunkt der Stadt, der natürliche Bezugspunkt für alle Maßstäbe, den alle Einwohner irgendwann beobachten. Trotz seiner geringen Größe (nicht größer als 166

Es war ein langer Prozess (über einem Jahrhundert) bis die Stadt sich über den Berg und die Festung kümmerte. Während der 30er Jahre des letzten Jahrhunderts fing eine intensive Kampagne für die Wiederaufforstung des Berges. Deswegen kann man heutzutage auf Benacantil die Spuren dieser Streite noch sehen, vor allem auf der Schattenseite.



Meter) bietet Benacantil ein bemerkenswertes Geborgenheitsgefühl für die Stadt, die am Fuße des Berges liegt. Diese Erhebung ist ein strategisches Gebiet, das über die Küste in der Mitte einer weiten Meeresbucht steht. Daher überrascht es nicht, dass es von alters her einen defensiven Zweck und einen großen militärischen Wert hatte. Später werden wir über die verschiedenen Festungsanlagen und Verteidigungslinien auf Benacantil reden. Wegen der folgenden Veränderungen ist der Berg immer ein privilegierter Zeuge und auch eine stumme aber nicht gleichmütige Hauptfigur der Geschichte der Stadt gewesen. Über die Jahrhunderte fanden Belagerungen, Kriege, Angriffe und noch andere Konflikte auf diesem kämpferischen Berg statt. Diese Situation wurde im 1852 ändern, als Benacantil, als es keine Festung mehr war.

Auf dieser Seite bleiben die von der Sonne geschützten Kiefern und formen einen Wald, der nicht zu groß oder dicht ist. Auf der anderen Seite, auf dem Südhang, bietet Benacantil dem Meer noch die Möglichkeit an, die nackte Haut aus weißem Kalkstein des Berges zu betrachten. Das Bild des Berges gehört zu der DNS des Names der Stadt.



Seit 1934 hat die Skyline Alicantes viel geändert.

Wappen Alicantes.



Eigentlich ist Benacantil so wichtig, dass dieser Berg auf dem Wappen der Stadt erscheint. Auf diesem Wappen gibt es eine Abbildung des Benacantil mit einer Burg auf die Wellen. Die Buchstaben "A", "L", "L" und "A" verweisen auf die historischen Namen der Stadt: Akra-Leuka, Lucentum, Lakant y Alicante. Letztlich sieht man die gestreifte Raute der aragonesischen Krone und, um den Wappen herum, das goldene Vlies, das Kaiser Karl V. den Einwohner aus Alicante

wegen ihrer Treue während der Revolte in Valencia und Mallorca gab. Der Benacantil, der alte Steinlöwe, hat den Vorsitz ohne aufzuzwingen und beherrscht ohne die Stadt zwischen seinen Bügel einzuschüchtern. Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass der Berg viele interessante Ausblicke anbietet. Die beste Aussicht ist entweder in Avenida Jaime II und Plaza de la Pipa auf der Schattenseite oder in der eigenen Plaza de la Puerta del Mar.



Die Ausblicke in Alicante sind ein vielschichtiges und attraktives Spiel voller verschiedenen Ausmaß, Perspektiven und Licht.

Daten von Alicante

- Fläche : 201, 27 km²
- Stadtgründung : 324 a. C.
- Durchschnittstemperatur: 19,3° C
- Sonnenstunden : 2.864
- Stadtbevölkerung: 330.525 Einwohner (INE 2016)
- Geographische Lage : 38°20'43"N 0°28'59"O



Ein singendes Meer

Außer dem Benacantil gibt es noch ein anderer wesentlicher Standteil der Stadt, wo das Meer und sein Vertreter auf der Erde zusammenkommen: der Hafen.

Inmitten der Bucht zwischen den Kaps La Huerta im Nordosten und Santa Pola im Südwesten liegt Alicante, eine Stadt, die sich zum Mittelmeer öffnet. Das Mittelmeer ist das Meer der Kulturen schlechthin, das sich äußert, fühlt, betet und singt durch verschiedene und folgende kulturelle Erben, Sprachen, Glauben und Lebensformen.

Der Dialog zwischen Alicante und dem Meer ist so eindringlich, dass man die Eigenart der Einwohner und das Interesse der Besucher nicht verstehen kann, ohne dieses blauen Wunder zu betrachten. Dieser ununterbrochene Dialog hat

die Stadt aufgebaut, die wirtschaftlichen Dimension geformt und die Entwicklung der Bevölkerung merklich bedungen.

Alles hat seinen Ursprung. Aber die Stadt und insbesondere ihre Anlage können einige entscheidenden Kapitel ihrer hundertjährigen Geschichte am Meer selber erklären.

Obwohl es gab frühere Beweise seit der Bronzezeit, entstand die erste Alicante als solches auf einem flachen und niedrigen Gebiet zwischen der Gebirgskette San Julián oder Serra Grossa und der Bucht La Huerta, wo jetzt La



Porta Ferrissa Türen. Alicante nahm den Pakt von Alcaraz (1243) nicht an und Alfonso X. musste sich in die Stadt zwängen.

Wussten Sie schon...

dass Alicante eine Partnerstadt Alexandrias (Ägypten); Carloforte (Italien); Herzliya (Israel); León (Nicaragua); Matanzas (Kuba); Niza (Frankreich); Orán (Algerien); Riga (Lettland); Santa Ana (El Salvador); Toyooka (Japan) und Wenzhou (China) ist?

Albufereta liegt und insbesondere um den genannten Tossal de Manises herum. Laut der Experten sieht es so aus, als ob die mythische iberoromanische Lucentum da lag, obwohl es zwar stimmt, dass man im gegenwärtigen Viertel von Benalúa auch Reste dieser alten Epochen unserer Geschichte finden konnte.

Während des Römischen Reiches war Lucentum eine kleine Ortschaft, die außer punktuellen Strecken bis die Ende der römischen Hegemonie und den Anfang des westgotischen Reiches in Ruhe wohnte.

Dann würde die latinische Lucentum in Medina Lakant verwandeln und würde nicht nur die Sprache und die Schreibweise ihres Names ändern, sondern auch die Religion, die Kultur und sogar ihren eigenen Platz.

Die mittelalterliche Jahrhunderte waren hektisch und voller Kämpfe und deswegen musste Alicante die Ebene verlassen, um den Schutz der Mauern zwischen den Strebepfeiler vom „Vater“ Benacantil zu suchen. Man kann die Spuren dieser kleinen muslimischen Ortschaft durch Calle Villavieja folgen, bei der Basilika von Santa María, wo die Hauptmoschee stand und auch bei der Kreuzung mit der Calle Mayor. Damals wurde die alte Porta Ferrissa in der ersten Mauer gebaut aber leider existiert die heute nicht mehr, sowie die erste Alicante, die die Stimme des Muezzins folgte.

Das Wachstum während der Zeit der Taifas erreichte die aktuelle Rambla. Die Calle Mayor des islamischen Stadtviertels wollte damals schon der Mittelpunkt einer Stadt sein; eine Ortschaft, die die Christen im Norden immer mit mehr Interesse

zuschauten.

Laut der unterzeichneten Pakte zwischen Kastilien und Aragonien, wo beide Königreiche ihre territoriale Ausdehnung begrenzten, gehörte die islamische Alicante damals zu der Königreich von Murcia und lag damit in der Kontrolle und unter der Herrschaft der Kastilier. Am 4. Dezember in 1247 waren diese Wörter und Pakte endlich wahr als die Truppen des Infantes Alfons, der spätere Alfons X., die Festung eroberten und die Stadt einnahmen. Diese Eroberung hatte zur Folge, dass Alicante zu der Christenheit gehörte und noch etwas wichtiger und entscheidender: Castilla hatte endlich den besten natürlichen Ausgang der spanischen Hochebene zum Mittelmeer. Die vom König Alfons verliehene Privilegien, Sonderrechte und die Befreiung von Pflichten der Kleinstadt zeigen den wichtigen strategischen Wert der Festung. Alicante war jetzt eine bewährte Festung und ein natürlicher



Aussichtspunkt im Viertel von Santa Cruz.

Hafen Kastiliens und diese Tatsache würde im Laufe ihrer Geschichte entscheidend sein. Die Lage des Rathauses erinnert uns an den Moment, als König Ferdinand II. von Aragonien, Ferdinand der Katholische, die bis dahin Kleinstadt von Alicante im den Rang einer Stadt erhob, und damit mit den dynamischsten und den am dichtesten bevölkerten Städte des Königreiches Valencia verglichen wurde. Das fand in 1490 statt. Alicante hatte damals fast 3.000 Einwohner. Die Neuzeit fing an und Alicante wies ein Bevölkerungswachstum auf. Die Mauer, die durch die aktuelle Rambla stand, wurde übertroffen und zwei neue Außenbezirke wurden außerhalb der Mauern erhoben: San Antón, im Norden, und San Francisco im Westen. Der Spanische Erbfolgekrieg, der zu der Dynastie

Natriumkarbonat erhält, die Trockenfrüchte, aber vor allem Tausende und Tausende Hektoliter Wein, die berühmte Fondillón und Alope wurden in Massen nach ganz Europa exportiert und immer mehr ausländische Händler kamen in die Stadt, um an dieser aktiven Umstellung teilzunehmen.

Die Installierung der Tabakfabrik in 1801, die von da an ein wichtiger Schwerpunkt der Aktivität war, würde die lokale wirtschaftliche Dynamik ergänzen.

Der Anfang des 19. Jahrhunderts, ein Jahrhundert voller wichtigen und grundlegenden Veränderungen, bedeutete ein entscheidende Kapitel der Geschichte: die Napoleonische Kriege auf der Halbinsel. Alicante brauchte eine andere Festung, San Fernando.

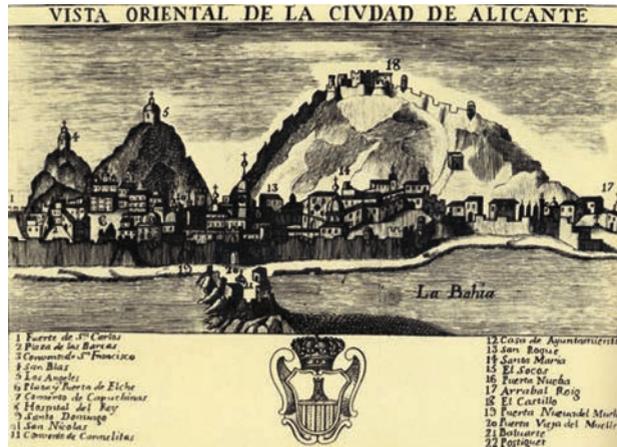


Eingang zum Fundort Lucentum in Tossal de Manises.

der Bourbonen Gunsten verlief, bot der Stadt neue wirtschaftlichen Möglichkeiten. In 1778 wurde endlich das Veto gegen den Kommerz zwischen den Hafen der Krone Aragoniens und Amerika aufgehoben. Wenn das nicht genug wäre, bekam Alicante in 1785 ihr eigenes Konsulat des Meeres, um ihre Handelsfragen zu entscheiden und ohne Valencia um Erlaubnis zu bitten. Es kommt nicht selten vor, dass Alicante nach Barcelona und Cádiz der dritte spanische Hafen im Hinblick auf das Wachstum des Güterverkehrs wäre. Das Salzkraut, wo man das

Eine neue Mauer furchte die aktuelle Straße Doctor Gadea und Alfons der Weise schützt die Vorstadt von San Francisco, aber nicht San Antón oder den historischen Raval Roig, Hüter des Gedächtnis des alten mittelalterlichen Judenviertel.

Im Laufe dieses Jahrhunderts und während der Verwandlungen der liberalen Regelung, finden einige Tatsachen statt, deren direkten Folgen auf die Stadtanlage und auch auf einige zukünftigen größeren Projekte rückwirkten. Darunter sticht die Errichtung der Stadt als Provinzhauptstadt in 1822 hervor; der Ausbau des



Hafens, dessen Bau fing in 1847 an, sowie die Entfernung und endlich der Abriss der Mauer, ein Prozess, der 24 Jahre dauerte, von 1854 bis 1878. Aber der entscheidendste Begebenheit war zweifellos der Anbau der Eisenbahn in 1858. Es gab jetzt neuere Stadtteile und der Handel im Seeverkehr zog nach sich nicht nur Gedeihen und Arbeit, sondern auch neue Moden, Ideen und Energie.

In Alicante wohnen jetzt etwa 30.000 Einwohner und unter ihren Nachbarn gibt es immer mehr – wie bereits bisher- europäische Familiennamen: Lacy, Fourcade, Shelly, Foglietti, O’Gormann, Bardin, Salvetti, Lamaignère, Maisonnave... Viele dieser neuen Händler “aus Alicante” waren tätig in den einträglichen Weinexport und den Import von Pökelfleisch und würden endlich entweder die alte lokale Oligarchie der Landwirtschaft ersetzen oder sich unter die mischen. Diese Wirtschaft wurde hier später, mit Sarkasmus und Neid, als aristocràcia del bacallà

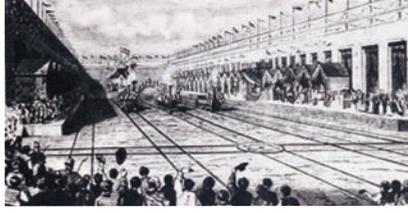
(die Aristokratie des Kabeljaus) bekannt. Das Gerücht dieser neuen Hafenstadt, kosmopolitisch und liberal, kommt zu anderen Ohren. Der Tourismus steht vor der Tür. Die Diez Amigos (Zehn Freunde) ist der Name einer menschenfreundlichen Gesellschaft voller aktiven bürgerlichen Unternehmer, die vom Aristokrat José Carlos Aguilera Aguilera (1848-1900) geleitet wurden. Der Marquis von Benalúa fördert das Erscheinen eines neuen Viertel im Westen vom Abgrund San Blas, das breit und funktionell war, ungefähr wo die aktuelle Allee Óscar Esplà ist. Damit grenzt dieses Viertel im



Wussten Sie schon...

Mit über 330.000 Einwohner (INE: 2008) ist Alicante die elfte spanische Stadt wegen ihrer Bevölkerung?

Norden mit der Straße Aguilera, der Name seines Gründers. Das 20. Jahrhundert fängt mit neuen und wichtigen urbanistischen Verbesserungen und Strukturreformen an. Der Hafen wird immer größer und es gibt neue Viertel (Carolinas, San Blas, El Pla, La Florida) in einer Stadt mit schon über 50.000 Einwohner. Nach der traurigen Unterbrechung des spanischen Bürgerkrieges leitet die Stadt einen langwierigen aber weitergehenden Wiederaufbau- und Aufholprozess. In den sechziger Jahre gab es noch viele neuen Dinge. Nach und nach lässt die unbestreitbare Geltung



Das verschwundene Gebäude des Konsulat des Meeres, der Flughafen in Altet, Strand in Postiguet, die Märtyrer der Freiheit und Abbildung der Eisenbahn und des Hafens.

des Hafens als Wirtschaftsmotor den Tourismus und die Tätigkeiten im Zusammenhang vor und bietet der Stadt die Möglichkeit, eine moderne, kosmopolitische und weiterentwickelte Metropole zu werden.

Die Hauptstadt der Provinz verstärkt ihre Verwaltungsrolle und ihren Dienste als sie immer neue Elemente und Anlage für die Industrie (die nationale Aluminiumfabrik); die Infrastruktur (der nahe Flughafen in El Altet) oder die Ausbildung (das CEU für die Hochschulbildung als Vorgänger der zukünftigen Universidad de Alicante) bekommt.

Die neue Viertel (Virgen del Remedio, Las 1.000 Viviendas, Ciudad de Asís) empfangen die neuen Einwohner aus anderen Teile der Provinz, die nach die Hauptstadt gehen, um eine bessere Zukunft zu suchen. Die Neankömmlinge setzen das Bild einer zunehmenden Stadt zusammen und sehnen sich nach einer Modernisierung, die auch neue soziale, zivile und partizipative Räume ermöglicht. Deswegen waren in Alicante der Übergang zur Demokratie in Spanien nach Francos Tod, die Gründung eines demokratischen Rathauses und die Schaffung

des Zentralstaates in Spanien mit Freude und Hoffnung willkommen. Die Stadt wächst weiter. Gran Vía, Bulevar del Pla, Vía Parque und neue Ringstraßen beitragen, die Verkehrswege und die Zugänglichkeit zwischen den verschiedenen Stadtteile zu verbessern. Gleichzeitig ändern die neu gebauten Einkaufszentren des Stadtrands den aktuellen Umgang mit Freizeit. Während dieser Jahre wurde Alicante mit neuen Anwendungen und Anlage ausgestattet und damit hat die Stadt ihres Mittel vielseitig gestaltet und erweitert. Die vierfache Krone, erreicht aufgrund von den bürokratischen und verwaltungstechnischen Möglichkeiten (OAMI), der Liebe zum Sport (Abgangshafen vom Volvo Ocean Race), dem Setzen auf Filmkunst (Ciudad de la Luz) und dem Ruf zum interkulturellen Dialog (Casa del Mediterráneo) verbessert noch mehr die operative Kapazität dieser Stadt, die sich grundsätzlich auf Dienste ausrichtet. Im Süden wird die maritime Fassade mit der Nutzung ihres Raumes vom Strand San Juan bis Saladar vollendet.

Einige Daten:

- Geschütztes Künstlerische Kulturgut seit 1961. Aktuelles BIC.
- Mit einem Umfang von über 2.200 Meter ist eine der größten Spaniens.

Ihre drei Gelände wurden in verschiedenen Zeitaltern und Höhen gebaut und bieten eine große Auswahl von Konstruktionselementen, die den Umfang in eine breite und gut erhaltene Palette der Defensivarchitektur verwandeln.

Castillo de Santa Bárbara



Von der Mitte der Burg. Fortschritte und Wechselfälle

Wenn das Benacantil mit seinem ständigen Präsenz auf der Stadt eine unvermeidliche Aussicht ist, bietet die krönende Festung, das Castillo de Santa Bárbara, historische Substanz. Das Castillo de Santa Bárbara wurde im Laufe der Jahrhunderte gebaut und zeigt die Spuren der Iberer, Karthager, Römer, Moslems, Kastilier und Aragonier nach ihrem Vorbeiziehen durch Alicante; die Belagerung der Franzosen und der Engländer, sowie die Übereinstimmung und auch Konflikte zwischen den Spanier selbst. Die Geschichte der Burg ist lang und voller Ereignisse. Gibt es noch etwas, dass die Mauern im Laufe der Jahrhunderte nicht gesehen haben? In den meisten Fällen, das Hin und Her der Handelsschiffe. Doch das war nicht immer so. Manchmal verfolgten die Schiffe böse Absichten. Das wurde festgestellt, als ein kampflustiges französisches Geschwader die Stadt in 1691 bombardierte. Alicante wurde um fast 90% vernichtet. Ein neues Kapitel der Verfolgung von Ludwig XIV. der schwachen Monarchie

der Habsburger. Ein weiteres Beispiel: der Angriff einer rebellischen Flotte aus Cartagena in 1873, während der Kantonalen Revolution. Der Verweis von 30.000 Moriske in 1609 oder das letzte Kapitel des spanischen Bürgerkrieges bei unserem Hafen werden teil der Geschichte der Stadt und die Erinnerung bleibt in Stein gehauenen. Seit 1929 gehört das Castillo de Santa Bárbara zu "Alicante und ihren Einwohner", so wurde es ausdrücklich aufgeführt. Erst 50 Jahre nach, in 1979, gab das Verteidigungsministerium am Rathaus die Berechtigung des Berges Benacantil, der sie



aufnimmt, ab. In 1961 bekam sie ebenfalls den Rang als Künstlerische Kulturgut und wenige Jahre später wurde sie die Türen für Besucher öffnen.

Aber es ist schon Zeit, dass wir "dahin" aufsteigen, um mehr von „hier“ zu wissen. Es gibt drei Zugangsmöglichkeiten für das



Castillo de Santa Bárbara.

Castillo de Santa Bárbara. Die Kühnste können sogar dahin zu Fuß gehen, vom Plaza del Carmen, im Herzen der Altstadt, und durch die Straße Calle de San Rafael bis sie den Park La Ereta erreichen. Von dort, und immer in aufsteigender gerader Linie, die Sehnsucht jedes Bergliebhabers, um an die Spitze zu gelangen und die Anstrengung des langen Fußmarsches lohnen sie sich.

Es gibt eine Landstraße für jeden, der eine bequemere Möglichkeit möchte und mit dem Auto lieber fahren. Von der Allee Avenida de Jaime II kann man den Zugang zu der Festung auf der Schattenseite des Benacantils erreichen. Es gibt eine uneingeschränkte Zugänglichkeit dank dem Tunnel und dem Aufzug, die in das Herz des Berges Mitte des vergangenen Jahrhunderts gegraben wurden. Der Zugang zu dem langen Korridor der Burg ist auf der Straße Calle Jovellanos, unmittelbar vor dem Strand Postiguet, sodass dieser Weg sehr bequem und auch angenehm ist.

Schon auf der Place d'Armes kann man das Gefühl haben, dass er in einem militärischen Kontext ist. Das Gebäude des Cuerpo de Guardia, der Salon von Philipp II. und die alte Küchen neben den Zugänge zu den verschiedenen Hochburgen zeigen die beste Festungstechnik der Habsburg.

Castillo de Santa Bárbara

Wussten Sie schon, dass die Festung „Santa Bárbara“ genannt zu Ehren von der Eroberung der Moslems wird, die am 4. Dezember stattfand, -konkret das Jahr 1247-, and dem Tag, an dem die Kirche die Festlichkeit der christlichen Märtyrerin feiert?

Wussten Sie schon...

dass Alicante zum König Jakob „gehört“? Aber nicht Jakob I., sondern Jakob II., seiner Enkel. Der Eroberer war in Alicante und ging auch in den Gottesdienst in der Kirche San Nicolás, aber die Stadt ehrt lieber seinen Enkel, der Alicante endlich in die Krone Aragon in 1296 einband und diese Annexion in 1304 formalisierte. Die Allee in der nordwestlichen Seite des Benacantil, eine beeindruckende zeitgenössische Statue des Königs auf dem Kreisverkehr dieser Allee und eine Oberschule, die wegen seiner lokalen Theaterkaderschmiede sehr berühmt ist, tragen seinen Name.

Heutzutage genießen diese Anlagen eine kulturelle und touristische Nutzung –einige werden jetzt als praktische Ausstellungsräume oder Gelände für Freiluftkonzerte benutzt-, die den alten kriegerischen Geist der Festung mildern.

Aber es gibt noch viel in der Burg zu sehen und man muss noch höher hinaufsteigen, wenn er den ältesten Teil, der mittelalterliche Festung, erreichen will. Diese uneinnehmbare und

herrliche Festung wurde von u. a. dem eigenen Alfons X. der Weise (1221-1284), dem prominenten Chronist Ramón Muntaner (1265-1336) oder den örtlichen Chronisten Vicente Bendicho (1584-1642) und Rafael Viravens (1836-1908) glossiert.

In einer Kehre ehrt ein diskretes Denkmal Nicolás Peris, der letzte Burgvogt der Festung unter der Hoheit von Kastilien. Die unnötige und verzweifelte Verteidigung der Burg der Angriffe der Heerscharen von Jakob II. und die heldenhafte Aktion des eigenen Burvogtes, der mit einem Schwert in der rechten Hand und die Schlüssel der Burg in der linken tödlich verwundet fiel, erinnern uns an das romantische Bild einer epischen Figur. Die mittelalterliche Festung lag auf dem höchsten Teil der Burg, ein Kern, der immer matxo genannt wurde. Mauertürmchen und Kanonen zielen noch gefahrlos und sind beide Halt und eine

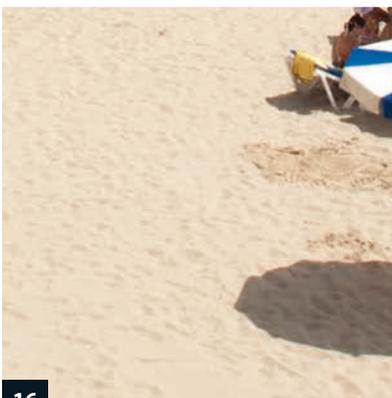


Wussten Sie schon...

dass der Portugiese Antonio Conceirao, ein aktiver und träumerischer Unternehmer der 30er Jahren, in der Burg auf dem Benacantil einen Vergnügungspark und eine Seilbahn wie das Tibidabo in Barcelona bauen wollte? Endlich war es nur ein Projekt.

fotografische Reklame für jeden, der die spektakuläre Aussicht genießen wollen: die Stadt und den Hafen am Meer, die nahe Gebirgskette von San Julián, die kleine Schwester von Benacantil, die wunderbare offene Bucht zum Mittelmeer, der Bergkreis (Maigmo, Cabeço d'Or, Aitana, Puig Campana,..) und andere Gebirgsketten, die innen den visuellen Raum begrenzen.

Der Ruf des Tourismus



Das Säuseln des Windes

Eine der Gründe des Gedeihens der Stadt, die touristische Aktivität, ist an und für sich nichts Neues. Der eigene Antonio José de Cavanilles (1745-1804) hat schon in seine Observaciones über die Modernität und die kosmopolitische Atmosphäre von Alicante, sowie über den aktiven Seehandel der Stadt und die große Menge ausländischer Händler geschrieben. Einige wurden hier für immer bleiben. Um diesen Prozess richtig einzuschätzen musste man bis das 19. Jahrhundert warten und vor allem bis so ein entscheidendes Jahr wie 1858, als Alicante der erste Hafen war, der mit der Hauptstadt Spaniens per Eisenbahn verband. Die moderne und von José de Salamanca (1811-1883), Anstifter der Linie MZA (Madrid-Zaragoza), bezahlten Wagen wurden bald von anderen Proben der Modernität begleitet.



Eine Modernität, die immer mehr Interesse unter verschiedenen Bereichen erhöhte. Das gute Wetter über das ganze Jahr und die neuen hygienischen Theorien, die die Bäder im Salzwasser als eine gesunde körperliche Ertüchtigung betrachteten und empfahlen, konnten langsam die Madrider und die anderen Spanier überzeugen, um nach Alicante zu gehen und es zu genießen. Die Mode des populären Sommerurlaubs zeichnete für das erste Mal im ganzen Spanien ab, durch die Schienen in La Mancha. Am Ende des Jahrhunderts wurden die sogenannte "Botijo" Züge populär. Während der langen Fahrt war es zu warm und die Fahrgäste nahmen diese populären Wasserkrüge aus dem Wagenfenster heraus, um ihren Inhalt zu kühlen. Die Stadt und vor allem einige ihrer regesten Einwohner wollten dieses Phänomen ausnutzen. Ein prominentes Mitglied der lokalen Gesellschaft von damals, Don Mariano Roca de Togores (1812-1889), erster Marquis von Molins, behauptete stolz vor seinem Freund Bretón de los Herreros, dass Alicante der beste Ort der Welt (millor terreta del món auf Valencianisch) war. Dieses Motto wurde im Laufe der Zeit populärisiert und es ist heutzutage ein echtes Erkennungszeichen, vielleicht das stärkste verbreitete und populärste der populären Tradition aus Alicante. Der Anstieg der Stadt als Urlaubsort war langsam aber unhaltbar und die Kurorte von Postiguat, wunderschöne Holzgebäude am Meer, waren immer eine der berühmtesten Bilder der Stadt.

Das Wetter

¿Wussten Sie schon, dass Alicante ein mediterranes Wetter mit milden Winter und heißen Sommer hat, die Jahrestemperatur zwischen 11°C im Januar und 26°C im August liegt und die Niederschläge spärlich (340 mm./Jahresdurchschnitt) und vor allem in Frühling und Herbst sind?



Verschwunden in der Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts, die geschichtsträchtigen Namen dieser Geschäfte (Diana, Alianza, Almirante, Las Delicias), wo man alle möglichen Dienstleistungen finden konnte (Restaurant, Garderobe, Ruheräume, usw.), boten dem Ansehen des Alicante der Belle Époque eine spezielle Charme.

Das XXI. Jahrhundert fing mit Alicante als kosmopolitische Stadt dank des regen

Seehandels und der Billigung der internationalen Dynamiken an. Die Moden, Ideen und Mentalitäten aus anderen Regionen waren besonders geneigt zum Austausch und Fortschritt und unterstützten den Einsatz Alicante, um eine touristische Markenname zu sein, um ein eigenes Bild zu haben.

Bald wurde die spanische Stadt mit Nizza verglichen, teilweise dank der Stärken und häufigen Präsenz von Franzosen (Händler und Schiffseigentümer). Alicante wurde auch neue Maßnahmen ergreifen, um eine gemütliche Wohnstadt im Sommer als auch im Winter zu prägen. Das Rathaus zeigte sich nicht unwissend.

Die Inbetriebnahme der Comisión de Propaganda del Clima de Alicante (Propagandakommission des Wetters in Alicante) in 1896; der Antrieb den Fiestas de Invierno (Winterfeste), die im Laufe der Zeit den Karneval aus Alicante verursachen wurden; das Erscheinen der Hogueras de San Juan (Straßenfeuer von St. Johannes) in 1929 oder das Projekt der Wohnstadt Prieto (der Name wollte den antreibenden Minister der Republik ehren) sind noch mehr Beispiele dieser aktiven Wille. Die Dekaden vergingen und die Stadt entwickelte sich mit verbesserten.



Aussicht auf Alicante vom Parque Ereta.

Dienstleistungen und Anlage und wandte sich der Aktivität, die seit langem ein wichtiger Wirtschaftsmotor als der Seehandel war zu. Die Ankunft tausender Franzosen, die seit Jahren in Algerien wohnten (die berühmten pieds-noirs) nach der Unabhängigkeit der ehemaligen Kolonie in 1962 bedeutete die Entwicklung neuer Projekte und Unternehmen. Heutzutage haben die Stärkung eines breiten Angebotes voller qualifizierten Hotel- und Hostelmöglichkeiten und Geschäftsräume sowie die Konkretisierung einer vollständigen Vernetzung mit Kultur- und Freizeiteinrichtungen Alicante in eine Stadt verwandelt, die der Besucher allein oder mit Begleiter immer genießen kann.



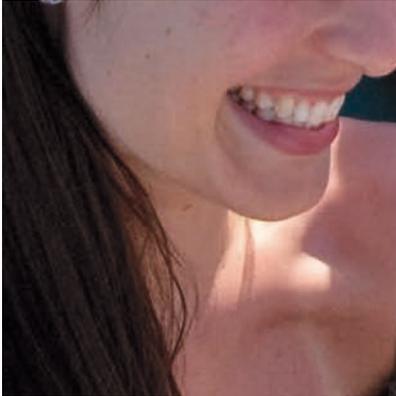
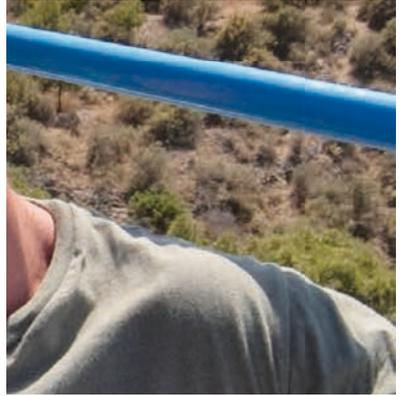
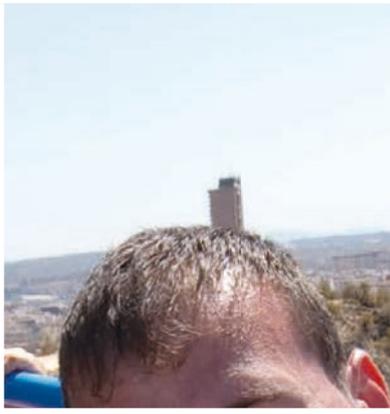
Von "Botijo" Züge des Spaniens Königes Alfons bis "Casa de la Primavera", der freundliche Ausdruck von Wenceslao Fernández Flórez (1885-1964), Theoretiker des Tourismus, und auch das "Kommen, wenn Sie wollen", die Reise der Stadt des Lichtes... diese fremde und



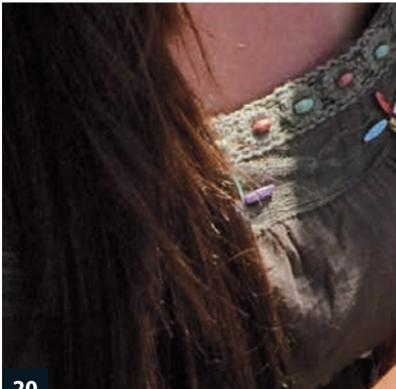
Der erste Tourist

Die erste Person, die sich in Alicante wie ein "Tourist" verhielt, stammt genauso aus dem 13. Jahrhundert. Eine Frau und obendrein eine Königin. Sie war Violant, die Tochter von Jakob I. der Eroberer und Ehefrau von König Alfons X. der Weise. Ihre langen Aufenthalte in Alicante gehören schon zu dem kollektiven Gedächtnis der Stadt. Ein ganzes Viertel, das Pla del Bon Repós, erinnert uns an den fortahrenden und angenehmen Urlaube der Königin, die vor dem Wetter der Hochebene fliehen wollte.

pragmatische Stadt hat viele Anreize, um sie zu besuchen und erkunden, als wir schon früher gesehen haben. Dann sollten wir das tun. Die Stadt, ihre Aussichtspunkte und Perspektiven und auch ihre Anreize warten auf uns...



**Auf dem
Stein**



Route 1

Die Strecke der Sehenswürdigkeiten



1 Rathaus

2 Santa María

3 San Nicolás

4 Palast Maisonnave

5 Kloster der Augustiner

6 Theater Principal

7 Central Markt

Wussten Sie schon...

dass beide Türme des Rathauses ursprünglich jeweilig mit Turmhelmen aus Holz gekrönt waren, bis ein großer Sturm, kurz nach dessen Bau beendet worden war, diese niederriss und man nie mehr deren Wiederaufbau in Betracht gezogen hat? Auch ohne Spitze erheben sich beide unauffällige aber robuste Türme bis zu insgesamt 35 Meter Höhe.

Einige Daten:

- Seit 1961 unter Denkmalschutz gestellt. Zur Zeit als Kulturgut betrachtet.
- Zwischen 1696 und 1780 erbaut.



Das erbaute Vermächtnis

Die schlichte sowie ausgewogene Liste von alikantinischen Denkmälern bietet für diejenigen die die durch den geschliffenen Stein ausgelösten Gefühle wiederfinden wollen, einen anregenden Katalog aus Gebäude und Güter an.

Auch wenn der arkitektonische Erbe der Stadt nicht besonders zahlreich ist, gleicht sich dieser aufgrund der Vielfalt von religiösen gegenüber bürgerlichen Gebäuden, oder umgekehrt, aus. Dazu kann auch nicht behauptet werden, dass ein bestimmter Stil in Bezug auf andere prädominiert und diese im Schatten stehen lässt. Die alikantinischen Denkmäler durchlaufen die unterschiedlichsten Gebäudeensembles: vom

Palast zur Kirche sowie das Schloss und die Einsiedelei, von dem Kloster zum Theater, bis hin zum Stadtmarkt und sogar das Hafenvirrarr. Währenddessen umfasst die Gesamtheit der Stile einen breiten chronologischen und formellen Bereich ab dem Gotischen und trifft auf interessante Haltepunkte in der Renaissance, dem Barock, dem Akademismus, dem Eklektizismus, dem Historizismus, dem Jugendstil, oder den Purismus, um an die heutige kühne Architektur zu gelangen. Die Hauptreklamen befinden sich glücklicher und angenehmerweise für den Besucher nah beieinander. Somit bietet Alicante eine ausgezeichnete Auswahl um entspannt herumzuspazieren und gleichzeitig das Erbe ruhig zu genießen. Die Nachhaltigkeit der touristischen Praxis beruht auf die Kontrolle und das Einschätzen der eigenen Kraft. Zunächst können wir damit anfangen, uns in Richtung eines der Hauptplätze zu bewegen, der vielleicht nicht die Wichtigkeit anderer Stadorte auf Grund deren Handeltätigkeit oder weil sie sich in wichtige Kommunikationspunkte verwandelt haben,



erlangen hat, aber trotzdem versammelt es den repräsentativen Charakter und die historische Bedeutung von dem Gebäude das diesem den Namen verleiht. Sowohl der Hauptplatz sowie das in sich befindende Denkmal bilden ein Ganzes: den Rathausplatz.

Das Stadthaus

Das Rathaus von Alicante, eines der elegantesten und schlichtesten Gemeindepaläste des Valenzianischen Barocks, vergügt zweifellos über die städtische Vornehmheit die von einer Stadt, die sich selbst erschaffen hat, verkündet wird. Der aktuelle Hauptplatz worauf sich das Stadthaus befindet und ohnehin ein ausgewogenes Ganzes formt, bietet eine Skala und einen Umfang an, um gerade das visuelle aber vor allem das symbolische Ansehen zu steigern, das dieses übermittelt. Von Anfang an wurde es als ein von zwei flankierten Türmen Quaderformmodell konzipiert, weshalb es zur besten Tradition der Mittelmeergotik gehört. Die alikantinische

Gemeindeverwaltung ist der Inbegriff aus dem seinerseits Lösungen getroffen werden sollten die von den Urhebern der Herrenhäuser und Paläste abstammten mit denen die örtliche Aristokratie während dem 18. Jahrhundert und bis Anfang des 19. Jahrhunderts ausgestattet war. Dieses Gebäude, von 1696 bis 1780 errichtet, ersetzte die ursprüngliche Gemeindeverwaltung die 1691, auf Grund eines französischen Bombenangriffs auf die Stadt, zerstört wurde. Die Namen der Architekten Borja, Terol, Mingot, Soler und Chápuli müssen unvermeidlicherweise mit diesem herausragenden Werk der bürgerlichen alikantinischen Architektur verbindet werden. Für den Besucher erweist es sich als besonders anregend die Suche nach entflozene Aspekte der verschiedenen Teile des Denkmals aufzunehmen, die vom Anhaltspunkt des eindrucksvollen und wachenden Benacantil ausgehen. Dieses Spiel um die Suche nach Aufnahmen fordert dazu auf, dass sich diejenigen zur Schau stellen, die sich das Leben nicht ohne eine gute Fotokamera um den Hals geschlagen vorstellen können. Bereits in dessen Innerem, trifft man auf die Vorhalle, der einzige Ort im Gebäude, der besucht werden kann.

Von da aus können wir das kühne Treppenhaus bewundern, von welchem man Zugang zu den drei Stockwerke des Stadthaus hat.

Der obere Abschluss, der die Form eines Doms hat, beweist sich als eine sehr originelle und elegante Lösung mit der man dem Inneren Licht verleiht und gleichzeitig erreicht man eine schöne sowie dekorative Vollendung der Fassade, die von der Straße aus gesehen wird.

Ein beeindruckender Tryptychon von dem aus Novelda (Alicante) stammenden Gastón Castelló Bravo (1903-1986), ein herausragender Maler des vorigen Jahrhunderts, füllt unsere Augen mit Bildern die auf die Erbauung des Gebäudes anspielen und die zugleich von allegorischen Darstellungen aus einem zeitlosen und weit liegenden Alicante begleitet werden.

Das Rathaus gehört ebenfalls zu eines der unumgänglichen Anhaltspunkte der spanische Geographie. Zu Beginn der erwähnten Treppe, auf der Höhe der dritten Treppenstufe, erinnert uns eine unauffällige Plakette daran, dass Alicante der Punkt ist, ab dem die topographische Höhe

von ganz Spanien gemessen wird in Bezug zum Meeresspiegel. Diese Entscheidung wurde größtenteils vom Mathematiker und Seemann Jorge Juan y Santillana (1713-1773) beeinflusst, dessen Straße zu seiner Ehre benannt ist und bei dem Rathausplatz anfängt. Auch wenn die oberen Räumlichkeiten nicht zugänglich sind und aus diesem Grund nur in Ausnahmefällen besucht werden können, bergen diese Räume (der Blaue Salon, die Kapelle), in denen sich wertvolle Kunstwerke, sonderbare Gegenstände und, vor allem, eine Unmenge an Motive und

Plätze des alten Alicante, der dessen Namen Santa María seinem Hauptgebäude verdankt.

Der Schutztempel

Auch wenn die Santa María Basilika nicht mit dem herausragendsten Umfang und der architektonischen Anfertigung zählt, gehört es dennoch zu den Denkmälern, die einen bei dessen Anblick erstaunen. Konzentrieren wir uns auf das Hauptportal, das zur barocken Fassade



Erinnerungen bezüglich der herausragenden Ereignisse der örtlichen Geschichte ansammeln. Wir begeben uns von neuem auf den ruhigen und leeren Hauptplatz. Ein Verwaltungs- und Beamtenort der wie Gewöhnlich von Leuten nebenbei durchquert wird. Dieser Trend kehrt sich nur dann um, wenn große Feiertermine bevorstehen (Hogueras, Santa Faz) oder wenn jeder Sonntag, in einer freieren und intimeren Stimmung in dessen Vorhalle eine fröhliche Suche beginnt und man für einen guten Preis, von Büchern bis zu Stempeln, Münzen, Komikhefte, Sammelsticker, Schallplatten oder anderen unerwarteten Krimskrams finden kann. Setzen wir unseren Spaziergang durch die Calle Jorge Juan fort. Nur wenige Meter entfernt verleitet uns eine solide Steintreppe sie zu besteigen. Somit betreten wir einen der schönsten, anregendsten und monumentalsten

gehört und von Manuel Violat und Pedro Juan Violat zwischen 1721 und 1728 unter der Leitung von Juan Bautista Borja (1684-1756) gebaut wurde. Mit einer sehr eleganten und proportionierte formale Anfertigung in Bezug auf den gesamten Umfang der Fassade, scheint es als ob es dafür geschaffen worden sei, um vom gerade um die Ecke gebogenen Besucher wahrgenommen zu werden und ihn in eine



Entflohene Aspekte



Von Neuem müssen die Augen von der Bodenebene bis zur höchsten Ebene hinaufzublicken, wo man den Abschluss des Turmes der Basilika und von dort aus den matxo der Burg bewundern kann. Alicante betrachtet man von der Breite des Meeres an, aber auch, von der Höhe des Stadtgipfels.



angenehme Erstaunung zu versetzen. Das Gebäude, das sich zu früheren Zeiten auf dem Grundstück der Hauptmoschee des muslimischen Lakant befand, ist heutzutage eine Kirche die im Grunde sowohl dessen gotische Bauart beibehält –eine für die Mittelmeergotik gewöhnliche Bauart: ein einziges Kirchenschiff mit Seitenkapellen die zwischen Sterbepfeilern aufgehen, verbindet ohne übertrieben auszusehen, die Hinzufügungen der Renaissance, des Barocks und sogar des Rokokos auf dessen weiße Haut aus Stein. Mit Ausnahme der dekorativen Freiheit in der Haupttür, strotzt der Gebäudeblock von einer seriösen Mäßigkeit; eine Rationalität und eine dekorative Bündigkeit, frei von dem Übermaß, das ein exklusives Kennzeichen der alikantinischen Architektur im Laufe der Zeit zu sein scheint. Betrachtet man Santa Maria in ihrer Gesamtheit aus der Nähe, wird einem bewusst, dass sie eher einem Militärgebäude als einer Kirche gleicht. In mehreren Zeitpunkten der Geschichte war es sowohl für den Tempel als für die Stadt von großem Nutzen, dass Santa Maria die erwähnte doppelte Funktionalität als Tempel und als nahezu ergänzender Bestandteil für die Verteidigung der Stadt beibehielt. Auf der Seite der Kirche die sich an der calle Jorge Juan und an den daran angrenzenden Platz Paseito de Ramiro befindet, erkennt man an der Mauer die



hochgeschätzte Wunden des Krieges in Form von Einschüsse aus Haubitzen, die die englische Belagerung 1709 in Mitten des Spanischen Erbfolgekrieges hinterließ. Betreten wir zunächst einmal ihr Inneres. Eher in die Breite als in die Höhe gebaut, bietet Santa Maria ein angenehmes Gefühl der Ruhe an. Das am Ende des 15. Jahrhunderts in die Höhe erhobene gotische Schiff, führt uns zu einem Altarraum in dem eine elegante Dekoration im Rokokostil ein Gemälde aus der Spätgotik von der Schutzpatronin des Tempels birgt. Man findet auch andere sehenswerte Kunstwerke in dieser Kirche. Eins ist das bei Hochzeiten beliebteste und meistverlangteste Kunstwerk von den Bewohnern aus Alicante: ein eleganter Taufbecken aus Marmor, der in Genua im 16. Jahrhundert angefertigt wurde, dazu ein Beweis der häufigen kommerziellen Umstellungen symbolisierte und sich bis in den Kunstbereich der unser Hafen erlebte, ausdehnte. Dazu kann man eine ausdrucksvolle sowie kühne

Darstellung von den Santos Juanes (den Heiligen Johannes), die von Rodrigo de Osona (1440-1518) als Tafelbild gemalt wurde, bewundern sowie das beeindruckende aber gleichzeitig zarte Bild der Immaculata, mit der Hohlmeißel vom Bildhauer aus Valencia José Esteve Bonet (1741-1802) ausgehaut. Die Santa Maria Basilika lässt sich seit 1957 in die Kategorie Monumento Histórico Artístico Nacional (Nacionales Geschichtliches Künstlerisches Denkmal) als Denkmal einstufen und wird als Kulturgut betrachtet (Bien de Interés Cultural, BIC).

Das Hermanas de la sangre (Schwestern des Blutes) Kloster

Wenn wir unseren Spaziergang durch die monumentale und künstliche Stadt fortsetzen wollen, müssen wir die calle Villavieja entlang laufen und dann in die calle Maldonado einbiegen. Ungefähr Hundert Meter entfernt, treffen wir auf den Quijano Platz. Dieser Ort, die beste Essenz aus dem Handwerker und Seemannsleben von Alicante heraufbeschwörend, wird von der Masse des RR. MM. Agustinas Klosters behütet, auch als Hermanas de la Sangre Kloster bekannt. Im 18. Jahrhundert als Jesuitenschule errichtet, ist dieser der einzige beibehaltende Beweis des Klostersnetzes (Karmeliter, Dominikaner, Franziskaner, Kapuziner, usw.) den der

Wussten Sie schon...

dass Santa María eines der Sitze für den La Luz de las Imágenes (Das Licht der Bilder) Zyklus war, konkreterweise von der in 2006 in Alicante stattgefundenen Ausgabe und infolge dieses Jahrestages, somit vom Papst als Basilika anerkannt wurde?



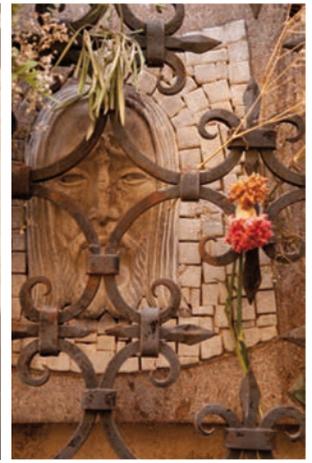
aliantinische Barock beherbergte. Es trifft, mit seinem schweren und festen Umfang und seiner Reinheit des Baus, auf den Stil der architektonischen Mäßigkeit, der auch die Liste von Sehenswürdigkeiten der Stadt bestimmt. Auch wenn dessen Aufenthalte nicht besucht werden können sowie das ganze Kloster, da es der Ordnung der völligen Klausur unterworfen ist, muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass es ein Bild von der Jungfrau der Einsamkeit als Schatz enthält, das für die Prozessionen in der Karwoche von Alicante rausgeholt wird. Das Kloster der Hermanas de la Sangre wurde 1982 als Monumento Histórico Artístico Nacional Denkmal anerkannt und es ist heutzutage ein Kulturgut (BIC).

Der erste Tempel der Stadt

Wenn man der calle del Carmen folgt bis man den Platz mit demselben Namen erreicht hat, und links abbiegt um die calle del Abad Nájera entlang zu laufen, sieht man die Kuppel des eindrucksvollen Gebäudes die sich als Hilfe erweist um den Weg zu finden. Es handelt sich

um die Ko-Kathedrale San Nicolás de Bari. Nun lernen wir den ersten Tempel der Stadt aus der Nähe kennen. Die Hauptfassade ist eine Lektion der besten Architektur aus der Renaissance die wir in der Valencianischen Gemeinschaft finden. Die Genauigkeit der dorischen Ordnung von dem Portal und das gleichmütige Aussehen des Bildes von der Heiligen Jungfrau, voll mit Erinnerungen an Michelangelos Werk geprägt, ist ein Vorschuss auf was dem Besucher im Inneren erwartet. Durchschreitet man den





Zugang, wird uns eine Empfindung nach Ruhe und Weite von dem Gebäude aus vermittelt, das, trotz seiner eindeutigen Strenge der Herrerianischen Schule, sich nicht als schwer und verschließend erweist. Das Licht des weißen Sandstein, der aus der Gebirgskette von San Julián kommt (wie fast alle der benutzte Sandstein in den Denkmäler der Stadt), bringt eine außergewöhnliche Ruhe. Und als ob dies noch nicht reichte, kann man zu der Kuppel hinaufblicken, um ihres Kassettengewölbe, ähnlich dem Pantheon, zu beobachten. Sie werden das Gefühl haben, als wenn Sie allein mit den anderen Besucher im Raum schwebten. Selbstverständlich stehen wir vor einem erstklassigen Kunstwerk, das die dynamische Gesellschaft verdiente. Eine Gesellschaft, die den Bau eines würdigen Tempels für Nikolaus von Myra förderte. Das war ganz normal bei einer Fischerstadt und daher ist es auch keine

Überraschung, dass der Heilige Nikolaus bald Schutzpatron Alicantes ernannt wurde. Parallel zu der Verbreitung der Renaissance in der Stadt hatte der Schwung seiner Gemeinde natürlich unangenehme Folgen für die älteste der Kirchen in Alicante, die mittelalterliche Kirche von Santa María, die aus dem neuen wichtigen Zentrum (das jetzt in der Ebene im Westen war) verdrängt wurde. Ungeachtet der starken Einwände der alte Kirche, hat der Heilige Nikolaus schon im Jahre 1596 Santa María den werten Status als Stiftskirche entrissen. In 1959 erreichte die Stiftskirche endlich den Status als Kathedrale dank der Errichtung der Diözese von Orihuela-Alicante. Das Jubeljahr dieser Anerkennung wegen ihrer 50 Jahre wurde vor kurzem gefeiert und im Gedanken daran hat die Regierung der Region das Gebäude durch die Stiftung Fundación La Luz de las Imágenes wieder aufgebaut und seines wertvollen Erbe an

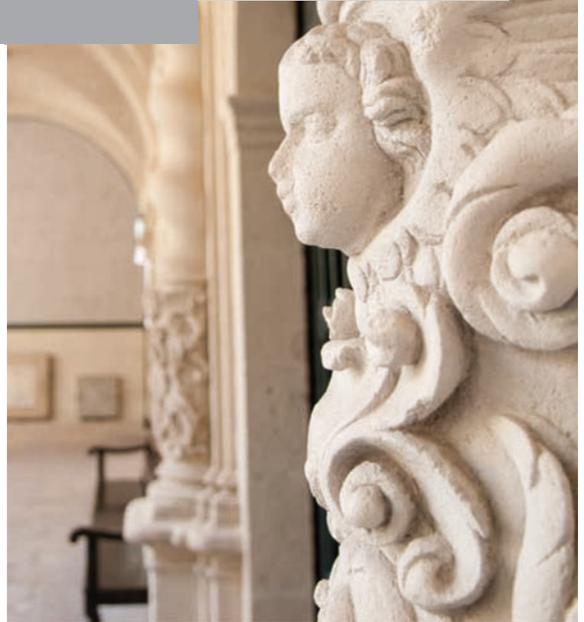
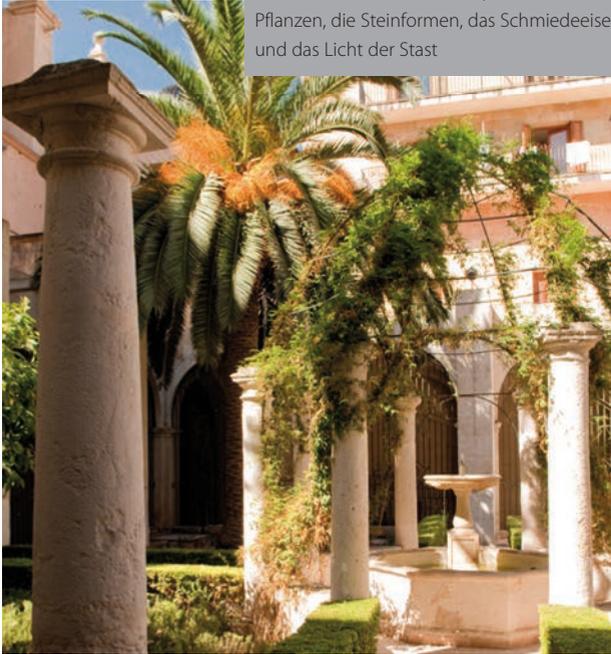


San Nicolás

Andere interessante Seiten von San Nicolás sind die Kappelle des Cristo de la Buena Muerte, mit einer anonymen beeindruckenden Meißelung aus dem späten XVI. Jahrhundert oder aus dem Anfang des XVII., die Sakristei, der Kapitelsaal und der Kreuzgang, wo die Pflanzen, die Steinformen, das Schmiedeeisen des Gitter, das Wasser und das Licht der Stast

Einige Daten:

- Seit 1961 unter Denkmalschutz gestellt. Zur Zeit als Kulturgut betrachtet. (BIC)
- Zwischen 1616 und 1738.



Kunstschätzen restauriert. Man kann sagen, dass der Heilige Nikolaus ist jetzt besser als jemals zuvor. Lassen wir uns es selbst überprüfen. Direkt von der Tür, auf der linken Seite, finden wir das Retablo de las Ánimas (Retabel der Seelen), ein hervorragendes Kunstwerk vom Bruder Fray Nicolás Borrás (1530-1610), das uns mit seinem starken Chromatik beeindruckt. Aber bewahren wir jetzt die Ruhe, weil die angrenzende Kapelle der Kommunion ein Eintauchen in unserem besten und authentischen Barock ist. Dieses echten Meisterwerk wurde zwischen 1699 und 1739 von Juan Bautista Borja gebaut und bedeutet den Höhepunkt der Sensibilität und ästhetischen Ideologie der Gegenreformation. Das Retabel der Kapelle besteht aus reichen Marmore und erinnert an die Perioden des wirtschaftlichen Aufschwungs der Stadt im 18. Jahrhundert. Beim Durchlaufen des Tempels im Uhrzeigersinn können wir interessante Werke beobachten, wie zum Beispiel eine Heiligenfigur von Jesus, sehr beherrt während den Prozessionen in Osterwoche, oder die barocke Orgel, ein Hauptmusikinstrument der

musikalischen Kapelle des Tempels, das eine ganze Reihe Kirchenmusikstücke im Laufe der Jahrhunderte spielte. Schon in der Apsis zeigt die dem Heiliger geweihte Hauptkapelle eine reiche, prachtvolle barocke Verzierung voller bunten Pflanzenmotiven und Cherubim. Seit 1921 schützt diese kleine Kapelle der Heiligen Jungfrau Maria den Schrein mit dem Bild der Schutzherrin Alicantes, die Virgen del Remedio. Im Zentrum des Altarraumes findet man den Baldachin und das Tabernakel, gemacht in Genua am Ende des 17. Jahrhunderts. Diese zwei religiöse Gegenstände bieten eine ganze vielfarbige Sinfonie mit ihren reichen Marmore, Jaspisse und Alabaster. Unserer Spaziergang würde nicht komplett sein, ohne den Seiteneingangsbereich mit der Figur des Heiligen des Tempels erst zu sehen. Wie die Figur der Jungfrau bei der Vordertür und die Kapelle der Kommunion, ist diese Heiligefigur ein Werk des Künstlers Juan Bautista Borja. Die populär genannte Puerta Negra (Schwarze Tür), wegen der Farbe des benutzten Marmors, ist eine harmonische Zusammenfassung in Stein

Theatre Principal

Wussten Sie schon, dass der intensive Seehandel auch eine dominierende Rolle in den Baukosten des Theaters Alicante innehatte? Eine Billion-Münze für jeden Kabeljauzentner und vier Reale für jeden Zuckerkasten, unter anderen Gebühren, bestritten einen Teil der Baukosten des neuen Theaters, wo man die darstellende Kunst im Alicante des 19. Jahrhundert genießen konnte. Die Gesamtkosten betragen fast casi 1.000.000 Reale..

des besten Klassizismus. Der dem Heiligen Gesicht geweihte Grabstein bei der Puerta Negra, die offensichtliche populäre Frömmigkeit und die Hochrufe der Apsis erinnern uns die Wichtigkeit vom Heiligen Nikolau in der Stadt als wir die Kirche verlassen. Die Tempel und Kirchen sind endgültig ein lebendiger Ausdruck, der aus Stein, Glaube, Wille und Gefühl besteht.

Eine städtische Anlage, die eine Geschichte zu erzählen hat

Unsere Route setzt jetzt durch die Straße Labradores fort, eine der wichtigsten Achsen dieser Stadt der Renaissance und des Barock. Einige der alten Villen und Paläste, die in den Boomjahren von den stolzen Mitglieder der lokalen Aristokratie (angereichert dank der landwirtschaftlichen und geschäftlichen Aktivität) gebaut wurden. Mehrere dieser schlichten Paläste, die in Einklang mit der akademischen ästhetischen Rede und typisch für die Epoche in Alicante sind, werden jetzt als kulturelle oder bürgerliche Anlagen für den öffentlichen Gebrauch noch einmal benutzt. Einige Beispiele hierfür sind das Gebäude für Centro 14, ein Zentrum für kulturelle Veranstaltungen und die Beteiligung Jugendlicher, die Villa für das Stadtratsamt für Kultur oder der Palast Llorca-Maisonnavé, der aktuelle Sitz des Stadtarchivs. Im Untergrund des Palastes und teilweise geschützt durch eine Glashaut gibt es perfekte dokumentierte Knochen- und Warenreste einer alten römischen



Nekropolis, die im 1989 gefunden wurde. In dieser Villa wohnte zeitweise der Dichter Ramón de Campoamor (1817-1901), der verliebt in diese Gegend und vor allem ihres Wetter war. Hier sind einige Dokumente aufgehoben, die die Geschichte der Stadt zwischen dem 13. Jahrhundert und der Gegenwart erzählen. Königliche Briefe und Privilegien, notarielle Protokolle, Kodexe, Gesetze, Verordnungen, Regelungen, Schuldbücher, Zensus, Landkarten, Gravuren, Fotografien und eine Unmenge von Dokumenten aller Art verwandeln diesen Raum und, vor allem, sein ruhiges Studio in ein Paradies für den Liebhabern der Geschichte. Auf der anderen Seite der Rambla, auf der Höhe von der Straße Duque de Zaragoza, finden wir den Platz Ruberto Chapí. Wir fühlen uns zum ruhigen Bild des Gebäudes des Teatro Principal und besonders der mächtigen Säulenhalle im toskanischen Stil hingezogen. Im Einklang mit dem Klassizismus der Gesamtheit verstärkt die zeitgenössische Statue Agamenón von Carlos García Muela (1977) mit ihrer dichten Körperlichkeit aus Bronze das Echo, das das Mittelmeer in jeden Winkel der Stadt einflößt. Das Teatro Principal in Alicante wurde in nur 20 Monate zwischen 1846 und 1847 vom Architekt Emilio Jover (im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts-1854) gebaut, etwas, dass das



“Im Licht der Bühne”

Wussten Sie schon, dass bedeutende Schauspieler wie Julián Romea, Julián Gayarre, Pablo Sarasate, Margarita Xirgu, Arthur Rubinstein, Sergej Diaghilev, Miguel Fleta, Conchita Piquer, María Guerrero, Celia Gámez, Franz Johann, Lola Flores, José Tamayo, Nuria Espert, Andrés Segovia, Teresa Berganza, Adolfo Marsillach, Els Joglars, Dagoll Dagom, Lindsay Kemp u.a. manchmal auf die Bühne des Teatro Principal standen?

Wussten Sie schon...

dass die 100 Zahlen der ONCE-Verlosung seit vielen Jahren von den Einwohner Alicante mit wohlklingenden und traditionellen Namen getauft wurden. In der Nähe des Markts ist ganz normal, ein Verkäufer schreien zu hören: der Galan, die schlechte Nacht, die Nelke, die Brüste, der Löwe, der Turm, die Schwarze, Alacant, die Galicier... ich hab' sie noch alle!



Bürgertum Alicante im 19. Jahrhundert wollte. Selbstverständlich war Theater eine der wichtigsten Freizeitaktivitäten sowie Musik und, in geringem Ausmaß wegen des Status Alicante als „Provinzstadt“, die Oper.

Seitdem hat dieser künstlerischen Kolosseum die Verwandlungen der Stadt intensiv erlebt, als er die Vorlieben und Interessen eines (laut der Kenner) anspruchsvollen Publikums zeigte und auch ermöglichte, dass viele Amateure endlich auf die Bühne traten und einige im Laufe der Zeit Profis wurden.

Das erklärt, warum es seit 1988 ein Theaterfestival, die genannte Muestra de Teatro Amateur Alicante a Escena, gibt. Gleichzeitig, seit 1993, ist das Teatro Principal der Sitz des Theaterfestivals Muestra de Teatro Español de Autores Contemporáneos, das von dem Ministerium der Kultur, der Provinzregierung Alicante (Diputación Provincial de Alicante), dem Rathaus der Hauptstadt, der Vereinigung Teatros de la Generalitat, dem sozialen Werk Obra Social de Caja Mediterráneo und der SGAE organisiert wird und alle neuen, kreativen Arten

von Avantgarde-Kunst in der Stadt fördert. Neben dem Theater umgeben die kleinen Gärten die Ehrenbüste von Ruperto Chapí (1851-1909), ein Geschenk der Einwohner von Alicante für diesen Autor aus Villena, Komponist von sehr berühmten Zarzuelas (spanische Operette) und ein perfekter Exponent des Geistes und Wesens des traditionsreichsten Madrids. Jetzt werden wir durch die Avenida de la Constitución laufen aber erst sollten wir die Zusammenstellung von





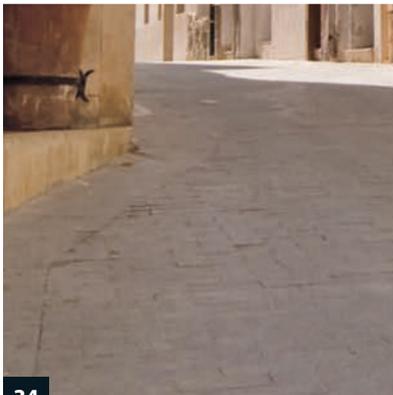
Größen, Farben und Stil der zwei Gebäude, die gegeneinander stehen betrachten: Casa de Socorro und das alte Kino Cine Ideal. Die Authentizität des Ersten und die Anpassung des Zweiten an einem lokalen Art Déco bieten einen Eindruck, der Alicante während der 20er und 30er Jahre ins Gedächtnis zurückruft. In geringer Entfernung grüßt uns die Silhouette eines einzigartigen Gebäudes mit seiner anmutigen Struktur aus Eisen und einem trencadís, einem leichten Keramikmosaik des Jugendstils. Es handelt sich um nichts anderes als der Mercado Central, der zwischen 1921 und 1924 gebaut wurde und noch ein sehr wichtiger Zeuge des Jugendstils in der Stadt ist. Dieser Markt ist von einem Großteil der Bevölkerung auch als „la plaza“ bekannt und das

breite Spektrum an Mittel in seinen Formen und die gründliche Kenntnis der Architekturgeschichte seines Autors (Juan Vidal Ramos, 1888-1975) überraschen von Beginn an. Der Schein trügt. Das breite Kirchenschiff mit seinem Grundriss einer Basilika und das Nebengebäude mit seiner riesigen Kuppel, eine perfekte Nachahmung einer italienischen Taufkirche, machen uns weis, dass wir vor einer echten, wichtigen Kirche stehen. Aber das ist keine Kirche, sondern ein Markt und es ist auch keiner minderwertige Markt, sondern ein Markt, der die spanische und vor allem die mediterrane Tradition folgt. Der Markt ist ein Fest für die Sinne. Hier können Sie eine lange Reihe von frischen und bunt gemischten Produkte finden, sowie das Gesetzer, die hektische Aktivität oder das gesellschaftliche Leben auch erleben. Hinter dem Markt liegt der Platz 25 de Mayo, der eine tragische Episode der Stadt ehrt und gedenkt: die Bombardierung Alicantes am 25. Mai im 1938. In diesem hellen und immer belebten Platz kann man den Lärm der Barterrassen, voller Aktivität, und auch die prächtigen Stände mit Blumen beobachten. Auf einer seiner Bänke aus Bronze gesetzt betrachtet die Bronzefigur des Malers Gastón Castelló das Licht, das er so oft in seiner Werke dargestellt hat.





Eine kleine große Stadt



Route 2

Bezaubernde Ecken



1 Portal de Elche

2 Explanada

3 Gabriel Miró Platz

4 Hernán Cortés Platz

5 La Montañeta Platz

6 Calvo Sotelo Platz

7 Av. Doctor Gadea (Casa de las Brujas)

8 Park Canalejas

9 Canalejas Platz

... wo die Palmen sich zufächeln

Jetzt wollen wir durch die eingerichteten Wege spazieren. Wie genau in der Route der Sehenswürdigkeiten bieten die menschlichen Dimensionen der Stadt ausgezeichnete Möglichkeiten, um die Aktivität locker und ohne Druck durchzuführen, egal ob Sie allein, mit Ihrem Paar, mit Freunden oder mit Ihrer Familie.



Bald hält man sich vor Augen, dass die Palme, anwesend überall in Alicante, viel mehr als nur ein Baum ist. Mehr als ein Ornament oder eine Ergänzung der Landschaft, die mehr oder weniger traditionell ist, ist diese totemistische Spezies zu einer echten städtischen Ikone und eine wahre Allegorie des mediterranen Lebens geworden.

So ist es, dass es keine Allee, Promenade, Platz oder Freizeiteinrichtung gibt, die nicht von Palmen umgeben ist. Diese mythischen Bäume sind äußerst resistent gegen Dürre und ehren damit den eigenen Überlebensinstinkt und die Mühe, die die Einwohner Alicantes vor diesem schweren Gebiet im Laufe der Jahrhunderte bewiesen haben. Kein Wunder dann, dass Alicante ihres Bild zu dieser geliebten Pflanzenart für die Zier und die Dekoration ihrer öffentlichen Anlagen verbunden hat. Deswegen sind die Einwohner der Stadt gerührt, als sie während der Festtage der Hogueras singen: *A la llum de les Fogueres, s'abaniquen les palmeres...* (Im Licht des Feuers, wo die Palmen sich zufächeln) Jeder Spaziergang sollte selbstverständlich (und man konnte auch fast kanonisch sagen) in der Explanada de España, unzweifelhaft das repräsentativste Bild Alicantes und eine unmittelbare Bezug im Unbewusste von alle, die die Stadt für das erste Mal besuchen oder die, die Alicante schon besucht haben aber wollen, und mit einem guten Grund, noch einmal in die Stadt gehen.

Die Explanada de España ist eine der berühmtesten Promenaden des erwähnten Landes und erzählt mit ihrem eigenen Name die Umstände ihres Erscheinens und den Grund, warum sie so heißt. Wie fast alle in dieser Stadt hat dieser Name mit dem so nahen Meer zu tun. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts brauchte der zunehmende Seehandel am Hafen mehr Fläche als der vorher bestehenden Hafen, um die Schiffe anzulegen und stauen. Die Notwendigkeit eines ergänzenden Hafens mit

Wussten Sie schon,

dass der alte Name (Weg der Märtyrer) bezieht sich auf die standrechtliche Erschießung, die da im 1844 stattfand? Am 8. März wurden der Oberst Pantaleón Boné und einige treue Soldaten wegen ihres Aufstand gegen die Regierung hingerichtet. Der Name "Märtyrer der Freiheit" war die Anerkennung, die die spanische Liberalen benutzten, um sie zu ehren.

Einige Daten:

Die Explanada de España hat eine Oberfläche von 10.000 Quadratmeter und besteht aus 6.000.000 farbige Mosaiksteinchen: schwarz, Creme und Rot "Alicante".



einem größerem Fassungsvermögen bedeutete den Abriss des Abschnitts der Mauer, der bei der Küste steht, sowie auch den daraus folgenden Ersatz der Reste für ein Podium, das erst als „El Malecón“ bekannt wurde. Im Laufe der Jahrzehnte wurde langsam ein Teil des Malecón, der seit Mitte des Jahrhunderts begrünt war, die Aufmerksamkeit der lokalen Gesellschaft lenken, um endlich sich als „Paseo de los Mártires“, eine der emblematischsten Freizeiteinrichtungen der Stadt, schon bekannt zu sein. Aber es war nur im 1929, dass die Eigentum an seinen Grundstücken auf das Rathaus von dem Hafen, der damalige Eigner, übertragen wurde.

Das gegenwärtige Aussehen der Explanada ist der tiefgreifenden Umgestaltung, die im 1955 durchgeführt wurde, zu verdanken. Das Pflastern wurde mit Marmormosaik und, vor allem, mit einem eigenen Design gestaltet. Diese offensichtliche Anspielung auf die Wellen des Meeres ist ein typisches Bild und auch die bevorzugte Postkarte, um der Familie und den Freunde von unserem Besuch in Alicante zu benachrichtigen. Aber dieses Bild ist nicht komplett ohne den Brunnen des Platzes Puerta del Mar, das ehemalige Hotel Palas (heutzutage die Handelskammer) und die zwei erste Gebäude der eigentlichen Explanada: die Häuser Carbonell



Wussten Sie schon,



dass der prunkvolle Stil der Casa Carbonell war eine Idee ihres Anstifter und Besitzer, Don Enrique Carbonell, der das Nachbargebäude, das alte Hotel Palas, wegen einer alten Beleidigung der Direktion des Hotels beschämen wollte? Andere bestätigen, dass diese Beleidigung von den anderen Nachbarn, die Lamaignere kam. Egal. Reiche Nachbarn, die ziemlich wütend aufeinander waren und diese kuriose Legende inspirierten...

und Lamaignere, herausragende Beispiele der eklektizisten Architektur, die die von dem lokalen Bürgertum erreichte wirtschaftliche Stärke spiegeln.

Die Explanada ist die Hauptverkehrsstraße schlechthin und ergänzt ihres Freizeitangebot mit einer langen Reihe von Eisdielen, Cafés und Läden, wo die berühmte „horchata“ verkauft wird. Diese Geschäfte stehen in Einklang mit den Kneipen, den traditionellen Restaurants Alicantes (einige sind hier immer gewesen), den nutzbringenden gastronomischen Betriebe mit internationalen Gerichte und die neuen Fast-Food-Ketten. Der historische Kasino Alikantes steht genau inmitten der Promenade und erhält trotz den zahlreichen Umgestaltungen den Geschmack und die Vornehmheit des alten Alicantes. Durch die Explanada de España (auch im Allgemeinen als „la Explanada“ bekannt) zu spazieren ist letztendlich ein gutes Beispiel, um den wahren Geist Alicantes zu fühlen. Und selbstverständlich ist es ein Muss für alle Besucher.

Jetzt gehen wir weiter. Alicante verfügt über Plätze jeder Größe, die im Sommer als echte und frische Oasen des Friedens inmitten der Straßenanlage. Gleichzeitig haben alle davon viel über die Geschichte der Stadt zu erzählen, über ihre Einwohner und die Tatsachen, die das

lokale modus vivendi begrenzt haben. Schritt für Schritt.

Ganz in der Nähe der Explanada kann man durch die Rambla Promenade, ein anderer wichtigen Anhaltspunkt, bis dem Portal de Elche gehen. Der kleine aber schöne Platz liegt genau, wo die Stadttore in der Vergangenheit waren und die Händler in die Ciutat del Misteri (Stadt des Geheimnis) gingen oder die verließen. Die vier umgebenden Gartenanlagen bieten eine große Pflanzenmasse, die aus Palmen, Fici und anderen Spezies besteht und inmitten des Platzes steht einen Kiosk, der den freundlichsten mediterranen Lebensstil zeigt. Der Künstler Manuel Baeza Gómez (1911-1986) wurde es genau in seinem riesigen Mosaik auf dem Wolkenkratzer vor uns wiederspiegeln. Durch die Straße Manero Mollá oder San Francisco, voller guten und schnellen Restaurants, erreichen wir einen der schönsten



Vom Schafott bis Gespräch

Wussten Sie schon, das das Portal de Elche der Ort außerhalb der Stadtmauern war, wo die Verurteilten hingerichtet wurden?

Glücklicherweise gibt es heutzutage keine Folter mehr, sondern intensive Gespräche mit einem Aperitif oder einer Erfrischung.



Plätze dieses Teils der Stadt, der den berühmtesten Schriftsteller Alicantes auf seinem Schild ehrt: Gabriel Miró Ferrer (1879-1930). Und der Autor, der einstimmig als der beste Interpret der Natur der ganzen spanischen Literatur angesehen ist, könnte natürlich nur mit einer wunderschönen Pflanzenexplosion um seinen Name geehrt werden.

Man muss nur sich den hundertjährigen Fici, Araukarien, Ulmen, Bananenstaude, Palmen und anderen Baumarten nähern, um es zu bestätigen. In der Mitte des Platzes gibt es ein Brunnen, der von einem im 1918 durchgeführten Werk gekrönt wird. Der Autor, Vicente Bañuls Aracil (1866-1934), vertrat mit seinem Sohn, Daniel Bañuls Martínez (1905-1947), die beste Skulpturschule Alicantes zwischen den 19. und 20. Jahrhunderte. Die Figur des anmutigen, jungen Mädchen, das Wasser aus einem Krug schüttet ist ein echtes Lied des Meeres, des Windes und des Lichtes, alle Erinnerungen an einem Mittelmeer, das Gabriel Miró mit echt außergewöhnlichen Qualität und Tiefe beschrieb. Auf einer Seite des Platzes steht diskret und in Einklang mit der Art

und Weise des eigenen Schriftsteller eine einfache Büste des Jahres 1935 zu seiner Ehre, die uns den Geburtsort des Autors von Años y leguas (Jahre und Meilen) erinnern.

Trotz der wunderbaren Bäume und der natürlichen Dekoration ist das Zentrum des Platzes nicht das Einzige, das uns zeigen, dass wir im Herz des bürgerlichsten und hauptstädtischsten Alicantes sind. Einige seiner Gebäude erinnern uns an der Stimmung und dem Aussehen der Epoche, wenn der Platz noch Plaza de Isabel II hieß. Einige Beispiele davon sind das traditionelle Postgebäude von 1920 oder die aktuelle Architektenkammer. Aber heutzutage geht alles schneller als in vergangenen Epochen. Restaurants, Barterrassen, Kneipen, Läden und andere Freizeiteinrichtungen laden dem Spaziergänger zu der Entspannung in Begleitung so guter Gefühle ein. Auf der anderen Seite will die Gemeindeverwaltung den Platz mit der Organisation von kulturellen und partizipativen Veranstaltungen beleben.

Wir wollen jetzt das Viertel von San Francisco verlassen und in das Viertel Barrio Nuevo durch



Wussten Sie schon,

dass der symbolische Akt der Eröffnung der Wasserersorgung mit Wasser von den reichen Grundwasservorkommen aus Sax im 1898 in diesem Platz stattfand? Die Stadt, von der Trockenheit bedroht, konnte endlich eine geregelte und reichliche Zuleitung von Trinkwasser haben..



Síndic de Greuges (Ombudsman)

Ganz in der Nähe vom Platz Gabriel Miró, auf der Straße Pascual Blasco steht das Gebäude der Sindicatura de Greuges, einzige Institution der Autonomieregierung mit Sitz in Alicante.

Calle Castaños, die Straße, wo Gabriel Miró geboren wurde, gehen. Calle Castaños, diese alte und berühmte Straße voller traditionellen Geschäftsbetrieb, hat einen tiefgreifenden Transformationsprozeß durchgeführt und die deutlichsten Veränderungen sind die Schaffung von autofreien Zonen und die langsame aber ununterbrochene Ersetzung der traditionellen Geschäfte durch Fachgeschäfte, Restaurants und Bars.

In der Kreuzung mit Teniente Álvarez Soto müssen wir links gehen. Immer durch Fußgängerzone voller Terrasse und Geschäfte aller Arten, erreichen wir bald den Platz Hernán Cortés, auch genannt als Plaza Nueva (Neuer Platz), eine neue Oase der Ruhe in der Mitte der

wilden Stadt. Von jeder Terrasse kann man ein Grund oder eine Ausrede finden, um die traditionelle Freundschaft und Freizeit des Mittelmeers.

Und so geht es während die Fische eines Aquariums in dem Platz sehen, alles was los ist. Ein hoher, achteckiger und typischer Glockenturm des mediterranen Gotische zeigt uns unsere nächste Haltestelle.

Aber das ist kein mittelalterlicher Glockenturm. Es gehört zu einer Kirche, die zusammen mit anderen Gebäude während der Nachkriegszeit gebaut wurde, als die Stadt La Montañeta besitzte und die Zone urbanisierte.

In diesem gleichen Platz, das Meer hinter uns und im Uhrzeigersinn können wir das Gebäude, das als "Obras Públicas" (öffentliche Werke) bekannt ist, betrachten; die aktuelle Nebenstelle der Regierung; die Kirche Nuestra Señora de Gracia und, endlich, das Gebäude der Steuerbehörde. Die einheitlichen Farben, Umfang und Stil aller dieser Gebäude, die zwischen 1945 und 1951 während einer echten Renaissance gebaut wurden, bringen Charme zu diesem Platz (fast wie Requisiten), wo man die Stimmung der Hauptstadt noch fühlen kann.

Jetzt gehen wir zu nächstem Platz, heutzutage genannte Calvo Sotelo und wo das alte Kloster von San Francisco stand. Die romantische



Wussten Sie schon,

dass im Park Canalejas ein einfaches Denkmal von Daniel Bañuls seit 1947 den Autor aus Alicante Carlos Arniches Barrera (1866-1943), berühmt wegen seiner Schwänke und Zarzuelas, die in Madrid spielen, ehrt? Es ist immer kurios, dass die Chroniste, die von Madrid, chulapos, Kirmessen und chotis reden, de los chulapos, kommen aus Alicante.

Stimmung des Platzes sieht so, als ob es sich von einem alten Alicante verabschieden wollte, um die neue Alleen und Straßen der Modernität zu begrüßen.

Nach links können wir durch die Promenade von Doctor Gadea laufen, um das Meer auf der anderen Seite zu erreichen. Diese Straße ehrt den Arzt und Bürgermeister José Gadea Pro (1861-1928), der wichtige Verbesserungen in der Stadt durchführte. Am Ende der Straße finden wir eine wunderbare Zeuge des Jugendstils in der Stadt: das bekannte „Casa de las Brujas“ (Haus der Hexe). Es hat diesen Name wegen seiner nordischen und gotischen Stimmung. Heutzutage ist auch der Sitz der Generalitat in der Stadt. Jetzt erreichen wir Canalejas, der älteste der zehn Gärten in Alicante. Es liegt auf alte Hafenzonen, die für Eindlagerung benutzt wurden und die Stadt musste viel und lang kämpfen, um die Inhaberschaft zu erhalten, damit alle Einwohner den Park benutzen könnten. Die dichten Pflanzen herum und die hundertjährigen Fici in perfekter Formation über dem ganzen Park bieten Ruhe und Schatten in der Mitte des Lärms des Hafens und der nahen Freizeiteinrichtungen.

Unter die interessanten Gebäude dieser Zone sticht die alte Handelsschule hervor, aktueller

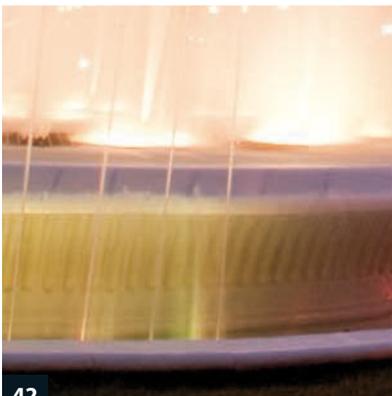
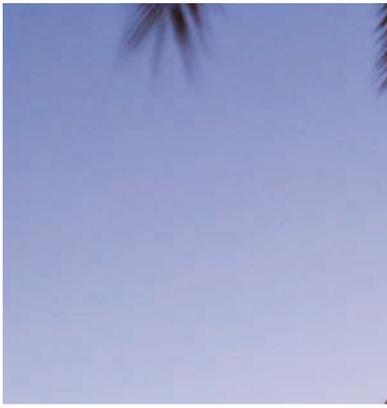


Sitz der kulturellen Aktivitäten der Universität Alicante in der Stadt. Es gibt keine Kreuzung zwischen Park und Explanada, sondern ein breiter Kreisverkehr. Genau in der Mitte steht und begrüßt uns auf seinem Denkmal José de Canalejas (1854-1912), Minister und Abgeordneter für Alicante. Der Bürgermeister wollte damit seine Hingabe an der Stadt und der Provinz danken. Dieser großer Denkmal, der natürlich voller Allegorien, Wappen und Mottos ist, wurde von Vicente Bañuls zwischen 1914 und 1916 gemacht. Hinter die Statue steht das Casa Alberola mit einer kleinen Kuppel auf dem Balkon. Das Gebäude ergänzt dieses bürgerlichen und ruigen Bild.

dass ein kleiner Platz in der Nähe die Figur von Francisco Javier de Balmis (1753-1819), ein weltweites Vorbild der Medizin, wegen seiner Arbeit für die massive Verbreitung der Impfung gegen Pocken in den ehemaligen amerikanischen Kolonien ehrt?

Wussten Sie schon,

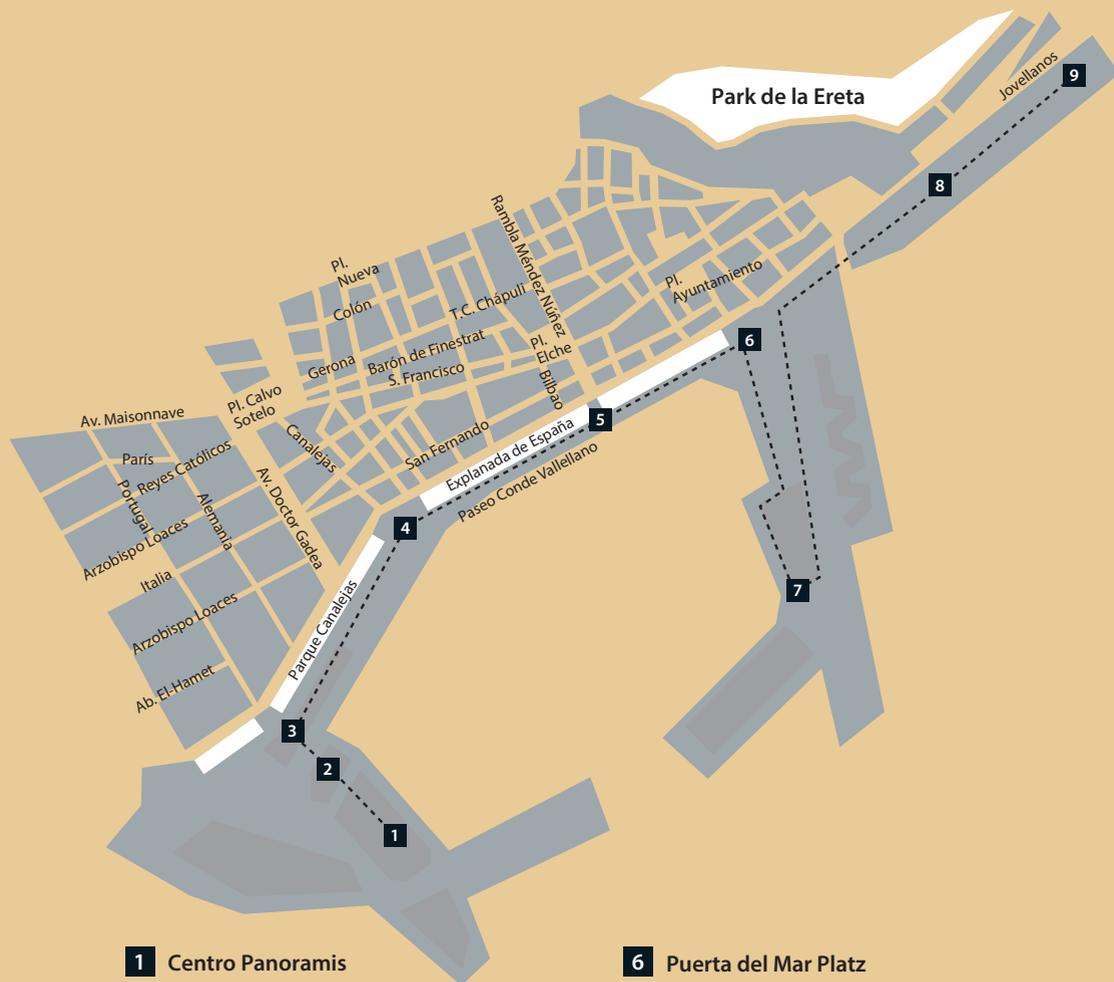




**Die Strand-
promenade**

Route 3

Am Meer zu spazieren



- 1** Centro Panoramis
- 2** Club Regatas
- 3** Sala Exposiciones. Lonja del Pescado
- 4** Canalejas
- 5** Tomás y Valiente Promenade

- 6** Puerta del Mar Platz
- 7** Freizeitzentrum Hafen
- 8** Gómiz Promenade (Cara del Moro)
- 9** El Postiguet Strand - El Cocó

Ikarus treibt auch Wassersport in Alicante.

Auf der maritimen Fassade zu erscheinen

Dieser Spaziergang laden uns ein, um die Netzhäute mit Licht zu überfluten, das Singen der Möwen zu bewundern und den Duft des Salpeters einzuatmen

Als wir das moderne und funktionale Sportzentrum und den Regattaklub hinter uns lassen, stehen wir auf die Promenade Tomás y Valiente. Man kann dann in Ruhe spazieren und die Hunderte verankerten Jachten betrachten, als sie bei anderen Schiffe im Jachthafen schlingern.



Neben der Puerta del Mar begrüßt uns die beeindruckende Skulptur El adivinador, der Rater, (Juan Ripollés, 2010) und gibt uns seinen Vitalismus, seine Fröhlichkeit und sogar die Einfach, die den Autor charakterisiert. Ganz in der Nähe steht vor der Ehrentreppe des Kais der Königin eine Figur von Ikarus (Esperanza d'Ors, 1999) mit einem Windsurfbrett und auf einer Wasserfläche, die alle die klassischen Mythen vertritt. Moderne Mythen, die sich an unserer Gesellschaft und unserer Stadt gewöhnt haben.

Jetzt könnten wir durch die wunderbare Freizeiteinrichtung im Hafen spazieren.



Das erste U-Boot

Bevor Isaac Peral und Narcís Monturiol kam Cosme García Sáiz, ein Mechaniker, der Unterwasser Navigation in diesem Hafen für das erste Mal in der spanischen Geschichte versuchte. Mit einer Gesamtlänge von 3 Metern, 1'5 Metern Breite und einer Höhe von fast 1'6 Metern wurde der U-Boot Prototyp erfolgreich vom Stapel in Alicante am 3. August, 1860 gelassen, laut des offiziellen Protokoll im Archiv der Marine.

Es gibt so viele Möglichkeiten, dass wir würden immer die richtige Wahl treffen: ein sehr gutes Mittagessen zu genießen, das Nachtleben suchen oder sogar unser Glück im brandneuen Kasino versuchen... Es gibt alles für jeden Geschmack.

Aber ein Spaziergang comme il faut durch Alicante kann nicht ohne einen Besuch in Postiguet enden, der beste Strand der Stadt und eine der gefeiertsten Strände Spaniens.

Wussten Sie schon,

dass der Name Postiguet die kleine Tür der ehemaligen alten Mauer bei dem Tor Portal Nou, Ort wo heute die Straße Virgen del Socorro anfängt, war?

Vollendet am Ende der 60er und im Gedenken an Manuel Gómiz Orts (1825-1902), ein berühmter und beliebter Bürgermeister aus dem 19. Jahrhundert, windet die Promenade Gómiz sich durch den Sand, die Skulpturen aus Sand und die Badende und bietet den Fußgänger die Möglichkeit, die Aussichten von ruhigen Terrassen zu genießen. Die Aussichten des Mittelmeers sind einfach perfekt und, vor allem, entspannend...

Wenn wir über dem Paseíto de Ramiro gücken, können wir von der Mitte der Promenade die berühmte und lachende Cara del Moro (das Gesicht des Maures), die Seite des Berges, die wie ein menschliches Profil aussieht, sehen. incuestionables de la ciudad. Diese kuriose naturelle Gesteinsformation hat natürlich die Fantasie von Dichter und Künstler aller Epochen inspiriert. Glaube und Kultur waren die Wegbereiter für Legenden über mächtigen Kalifen, tapfere Reiter und verzauberte Prinzessinnen, die stürzen. Eine Burg ohne Legenden ist eigentlich keine Burg...

Das Postiguet wird mit dem Nachbarnstrand



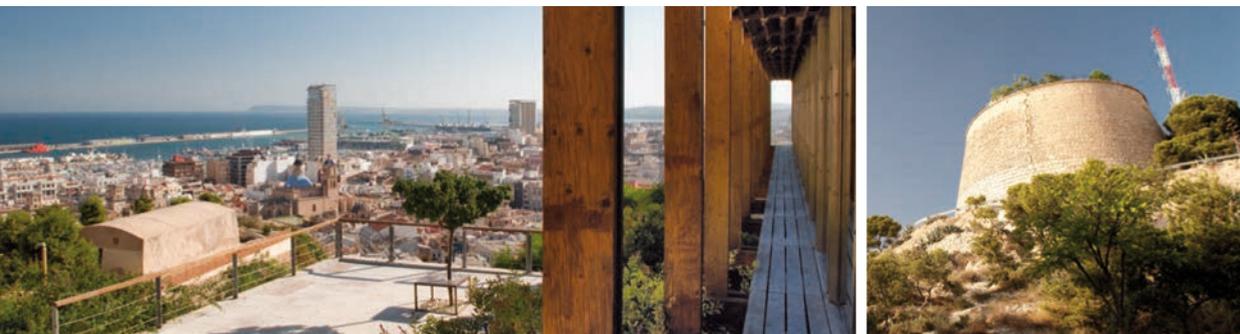
Cocó verbunden, als wir eine neue Allegorie entdecken. Der Autor ist Vicente Ferrero, der mit dem Titel des Werkes (Mirando, Schauen, 1999) vielleicht uns einladen, um die Figur zu betrachten und einfach zu entspannen. Die Aussichte sind unvergleichbar: eine riesige weiße und blaue Fläche. Ganz in der Nähe, die alte (1914) Station der Marine, lokaler Sitz der Ferrocarrils Züge der Generalitat, erinnert uns an das kleine Zug zwischen Alicante und Denia (Vorgänger des modernen und bequemen TRAM), der fast ein ganzes Tag brauchte, um die Distanzen zurückzulegen.

Laufen wir weiter. Der Park La Ereta hat u.a. ein Sonnendach, Terrassen, Café, Ausstellungsraum oder Solarium und ist eine der neuesten und hat auch ein innovatives Design, damit die Anzahl der Freizeiteinrichtungen der Stadt hat sich erhöht. Gezeichnet und gebaut zwischen 1993 und 2003 von den berühmten Architekten und Stadtplaner Marc Bigarnet und Frédéric Bonnet. Als ob es eine Schleuse wäre, überspringt der Park La Ereta das Gefälle zwischen der Altstadt und Santa Bárbara. Man muss nicht darüber denken, um die Ursprung des Names La Ereta zu entdecken. Es bietet wunderschöne Aussichte der Stadt und einem Teil der Bucht.

Es gibt noch andere Erholungsbereiche aber dafür braucht man das Auto oder das öffentliche Verkehrsmittel, weil sie zu weit weg sind. U.a. könnten wir mit der Erste anfangen: El Tossal. Der andere große Hügel Alicantes ist eine große Grünfläche, die im Laufe der Zeit verschiedene Benutzungen hatte. Heutzutage wird El Tossal vor allem für Sportveranstaltungen benutzt, aber wir werden darüber später reden. Viele Lehrer benutzen auch diesen Raum für verschiedene Aktivitäten.

Einige Beispiele sind die Gymnasiums, wie z.B. der älteste der Stadt, der "Jorge Juan", das Konservatorium oder die Touristeninformation, CdT de la Generalitat, unter anderem. Aber einer der "Bewohner" überragt wegen seines Alter und Sorte, aber vor allem wegen seine ruhigen Rolle in dem Alltag der Stadt. Das

Andere Erholungsbereiche (aber dafür braucht man das Auto oder das öffentliche Verkehrsmittel) sind: der Park Lo Morant, ein weiter Bereich in Nordwesten der Stadt; el Palmeral, im Südwesten, bei der N-332 in der Richtung nach Elche oder der Park Juan Pablo II, der in einer Zone mit einem starken



Der Park Ereta und das Castillo San Fernando zwei Orten mit unvergleichbaren Aussichte der Stadt.

Castillo de San Fernando ist eine diskrete Festung im Vergleich mit seinem mächtigen älteren Bruder, Santa Bárbara. Es wurde sehr schnell während der Napoleonischen Kriege als eine Ergänzung der Festung der Stadt gebaut. Dass die Franzosen Alicante nicht angriffen und die technischen Mängeln, die man später fand, bestätigten die Nutzlosigkeit der Anstrengung und des benutzten Mittel. Positive Seite: seitdem hat Alicante nicht eine Burg, sondern zwei... Im Unterschied zu Santa Bárbara, die Armee kümmerte sich nicht mehr um den Berg und diese Burg ohne strategischen Wert, und beide gerieten in private Hände. Im 20. Jahrhundert bat ein aktiver Stadtrat, der Arzt Antonio Rico Cabot (1866-1927), dem Rathaus den Berg wiederzuerlangen, um ein öffentlicher Park für die ganze Stadt und eine zweite grüne Lunge zu haben.

städtebaulichen Druck im Westen. Alle diese Bereiche haben Sportsanlage, kulturelle Elemente und Freizeiteinrichtungen aller Sorten, aber vor allem die, die für die ganze Familie sind. Im Laufe des Jahres gibt es in allen kulturelle, lustige und partizipative Aktivitäten. Wie in anderen Städte haben die Prozesse der Modernisierung und Rehabilitation von alten Hafengebiete ermöglicht, dass die Beziehung zwischen Parks und öffentlichen Orten der Stadt verbessert hat. Z.B., der Parque del Mar, wurde im Südwesten der Stadt geplant und jetzt bietet den Einwohner einen neuen Bereich und ermöglicht, dass die Besucher die wunderschönen Aussichte genießen können.



Die Kongresshalle der Ärztekammer von Alicante: Pionier in dem Tourismus der Kongresse.

Das kosmopolitische Licht

Entdecken wir noch mehr Facetten dieser strahlenden Stadt.

Alicante, wie jeder weißt, ist sehr berühmt für ihren Tourismus der Sonne und Strand aber diese letzten Jahren haben viele Institutionen – vor allem die Generalitat, die Deputation und das Rathaus – gearbeitet, um einen wichtigen Prozess durchzuführen, der das Angebot der Stadt vergrößern, verbessern und spezialisieren wollte. In diesem Prozess gibt es zwei entscheidende kulturelle Infrastrukturen, die das traditionelle Angebot Alicantes verstärken und konsolidieren, um die Stadt in ein erstklassiges touristisches Ziel verwandeln.

Die erste, der Konzertsaal der Deputation von Alicante, steht im paseo de Campoamor. Dieses große, multifunktionale Gebäude gehört zu dem Architekt Juan Antonio García Solera und hat einen hervorragenden sinfonischen Saal mit einer Kapazität für 1.226 Menschen, eine Kammer für 282, sowie viele Konferenzsäle, Besprechungsräume, Garderobe, Lager und andere Räumlichkeiten. Die Tabakfabrik, heutzutage als „Las Cigarreras“ bekannt, ist eine der ältesten und beliebtesten Gebäude und Strukturen der Stadt. Diese Fabrik war damals, während des 19. Jahrhunderts, sehr wichtig für die Wirtschaft Alicantes und blieb sehr aktiv bis vor kurzem, und deswegen war die Fabrik eine der Elementen dieses neuen und kulturellen Angebot in Alicante.

Die Fabrik steht im Norden, bei dem Viertel San Antón, und davor war es auch etwas anders, ein vorher bestehendes Gebäude, das man erwähnen muss, wenn wir die Geschichte der



Stadt besser kennen möchten. Wir reden über das Casa de la Misericordia, gebaut als Hilfezentrum für die Bedürftigen und auch als Wohnsitz des Bischofs von Orihuela in Alicante in der Mitte des 18. Jahrhunderts. Diese große Anlage hat heute keine industrielle Tätigkeit mehr aber hat den anspruchsvollen Plan für seine Rehabilitierung und Generalrevision erlebt. Dank dieses aktiven Vorschlages haben jetzt die Einwohner eine neue, mehrwertigen und komplette Anlage für

die Kultur: las Cigarreras. Der Name ist perfekt, sogar innig, als eine Ehrungen der wirtschaftlichen Rolle der Fabrik einige Jahre davor. Un die Stadt will, dass diese Fabrik so bleibt im Alicante des XXI. Jahrhunderts.. Eine verschiedene und vielseitige Fabrik, weil die Produktion mit Musik, Theater und Kunst zu tun hat und ist beide lokal und ausländisch. Außerdem versucht die Fabrik die Kultur zu fördern und ihren Wert zu bestätigen. Schließlich sollten wir das Teatre Arniches für alle Liebhaber empfehlen. Es steht vor Avenida de Aguilera, und bietet viele verschiedenen Arten von Theater, sowie auch einen interessanten Kontrast zu dem etablierten Programm des Teatro Principal. Alle neuartige und verwegene Vorschläge sind hier willkommen. Einige der Auftritte des schon berühmten Festival de Música de Alicante, in Zusammenarbeit mit dem Kulturministerium und dem Instituto Valenciano de la Música, oder andere vom Festival Internacional de Titeres de Alicante, als Festititeres bekannt, finden hier statt.



Der vielfarbige Marktplatz

**Wollen wir einkaufen gehen?
Der Vorschlag ist echt
verlockend aber das Angebot
ist noch verlockender in einer
Stadt, die immer ein wichtiges
Talent hatte: der Handel**

Wie schon erwähnt, die perfekte Größe des traditionellen Zentrums Alicantes und die praktische Verteilung der wichtigsten Straßen, die alle parallel oder senkrecht sind, ermöglichen und erleichtern das shopping; ein perfekter Grund, um die Stadt zu genießen!

Man kann seine Zeit planen, egal wie, um durch die Straßen zu entspannen, als er noch etwas kauft.

Auf der anderen Seite kann man auch sehen, dass kein Effekt der Saisonabhängigkeit den Kommerz in Alicante schädigt. Erstens hat die Stadt ihre eigene Nachfrage aber, vor allem, hat die Hauptstadt und ihre Provinz Touristen (ausländische Touristen, Seniorentourismus) das ganze Jahr hindurch und deswegen ist Alicante ein sehr attraktiver Ort zu kaufen.

La Rambla

Man muss auf jedem Fall durch eine Straße gehen, die im Laufe der Zeit immer das Zentrum des Handels war: La Rambla. Heute hat sie weniger wirtschaftliche Aktivität als sie einmal hatte und doch sind die Hotels und die Banken immer voll. Diese Dynamik ist noch genau so offenbar wie in anderen Teile der Stadt.



Ihre vortreffliche Lage zwischen Alfons X. Und der Explanada und ihrer Status als Portikus zu den Freizeiteinrichtungen der Altstadt, "el Barrio", verwandeln sie in einen interessanten und starken Element der Stadt. So stark, dass man die Festakte des Freudenfeuer, der Osterwoche oder die Karnevale ohne La Rambla nicht verstehen kann. La Rambla war immer und ist noch das: ein riesiger und lebendiger Salon auf der Straße.

Fast bei der Abzweigung mit López Torregrosa, neben der prunkvollen Torre Provincial der 60er Jahre, steht das Monument Alicante a la Constitución (1986), Werk des Bildhauers und Keramikers Arcadi Blasco (1928-) als ein schweigender Zeuge, der alle die demokratischen Wertvorstellungen der



Wussten Sie schon,

dass Arcadi Blasco so wichtig für die öffentliche Skulptur Alicante dieser letzten Jahrzehnten als die Bañuls in der Mitte des vergangenen Jahrhunderts war? Außer diesem Monument, das den liebevollen Beinamen "die Krippe" hat, hat Blasco andere Skulpturen in verschiedenen Viertel der Stadt. Darunter sind Monumento a la Santa Faz (1989), bei dem Zugang zu dem gleichnamigen Aussiedlerhof, und Homenaje a Miguel Hernández (1991), zum Andenken an dem weltberühmten Dichter und Dramatiker, der in Alicante verstarb, die sinnbildlichsten.

Einwohner Alicante beschützt.

Man kann La Rambla nicht verlassen, ohne erst die nahe Straße zum Andenken an dem Jurist aus Alicante Rafael Altamira y Crevea (1866-1951) zu sehen. Er war so prominent, dass er an dem Internationalen Gerichtshof (Den Haag) während der entscheidenden Zeit zwischen Kriegen teilnahm. Das Aroma nach dem Handel von traditionellen, typischen Produkte und Antiquitäten lebt heutzutage mit den zahlreichen Geschäfte der Restauration zusammen.

Unserer Spaziergang durch Alicante wird uns die Möglichkeit geben, die Stadt besser zu kennen. Mit verschiedener Bekleidung, neuen Accessoires, Geschenke, Souvenirs und typischen Produkte werden wir uns Alicante buchstäblich zu Hause bringen. Und dafür werden wir das ungezwungene Alicante kennen, die Stadt von gestern und heute.. Die Allee Alfonso X el Sabio ist zweifellos die Straße mit dem höchsten Niveau Alicante und da kann man alle Arten von Produkten finden.

Mode, Schuhe, Accessoires, typische Produkte, künstlerische Keramik, Delicatessen, dekorative Gegenstände oder Haushaltsgeräte unter vielen anderen können Sie in Alfonso X el Sabio und den angrenzenden Straßen finden, à gauche (Constitución, Castaños, Bazán, César Elguezábal, Navas, Ángel Lozano, Pascual Pérez, Teatro, Gerona,...) et à droite (García Morato, Campos Vasallo, Pablo Iglesias, Belando, Segura, Poeta Quintana...). Die Versuchung ist unwiderstehlich.

Endlich erreichen wir einen klaren Ort, der sehr hell wegen seiner Weitläufigkeit und gleichzeitig wegen einem offenbaren symbolischen Charakter Das ist der Grand-Place aus Alicante, die Agora der Stadt: der Plaza de los Luceros. Dieser weite und kreisförmige Platz, der eine Schlüsselrolle während der Erweiterung Alicante und alle die grundlegenden Elemente dieser Stadt des Mittelmeers: Palmen, Gärten, Terrasse, wo man etwas trinken un mit den Freunde reden kann...

Und der ährenförmige Brunnen wie ein Obelisk,



das kurvige Element, das Geltung zu dem Platz gibt und ein Symbol der Stadt ist. Der Brunnen –der trägt den Titel Levante-wurde im 1930 von Daniel Bañuls vollendet und will alle die folgenden weltweiten Symbole ehren: das Wasser, die Fruchtbarkeit, die Früchte, die Sinnlichkeit, aber würdevoll behandelt, mit unschuldigen Kinder, die Kraft der Pferde, die Sterne...

Trotz der Diskussionen über die Ursprung des des Names des Platzes (es hat auch als plaça dels Cavalls, Platz der Pferde, bekannt) kann dieser Platz auf jedem Fall seinen schönen Name zur Schau tragen. Und in der Stadt des Lichtes, immer mehr. Weil Luceros wie ein großer Stern in der Mitte der Stadt ist; ein Stern, dessen Strahlen die vier großen Alleen sind und mehr über dem Charakter, der Bedeutung und den Gründe Alicantes uns erzählen.

So, die Straße Alfonso X el Sabio, hinter uns, zeigt den Nordosten, nach dem Castillo de Santa Bárbara, der kämpferische Charakter Alicantes im Laufe der Zeit als eine Festung und ein Grund für das Bevölkern der Stadt. Dann, die Straße, die den Südosten zeigt, Federico Soto, reicht bis zum Meer, bis dem Hafen, der erste Motor ihrer Wirtschaft. Danach, im Südwesten, die Allee des Bahnhofs, die die Eisenbahn zeigt, erinnert uns an der Ankunft des Tourismus, ein anderer Motor und ein Kennzeichen der Stadt. Letztens, die Straße nach Nordwesten, General Marvá, die nach el Tossal und die Freitreppe des Gymnasiums Jorge Juan geht und damit uns an dem Status als Hauptstadt erinnert, mit ihrer Verwaltung und ihren Dienste. Eine symbolische Stern, aber sehr didaktisch.

Wir können nicht vergessen dass Luceros, im Herzen der Stadt, Austragungsort vieler festlicher, bürgerlicher und kultureller Ereignisse ist, die die Herzen der Bürger animieren. Von den mascletaes Freudenfeuer bis zu Feiern der



Die laute Allee Maisonnave und die wunderbare Fassade der Deputation

Sportclubs nach einen Wichtigen Sieg, und unzählige Reiter...

Wenn wir bis zur Straße des Bahnhofes gehen, können wir das Gebäude des Bezirksrates der Provinz von Alicante sehen. Dieser Palast wurde im Jahr 1931 beendet, und ist die Arbeit des Architekten Juan Vidal Ramos, Autor der Zentralen Markthalle und viele anderer Gebäude des ersten Drittels des XX Jahrhunderts. Sein Stil, pompös aber nicht ohne Anmut, mit seinen neo-barocken Ornamenten, geben dem Gebäude eine Würde, Versailler Inspiration, die seiner amtlichen und repräsentativen Berufung entspricht. Im Rücken des Gebäudes gibt es den "Garten der Berühmtheiten von Alicante" der ein gutes Instrument ist, um die lokalen und Provinzialen "Helden" aller Zeit und Klasse kennenzulernen. Da finden wir ein diskretes aber ausdrucksvolles Steinrelief mit dem Titel

"Ehrung an Miguel Hernández"(1957), von dem alicantiner Bildhauer José ("Pepe") Gutiérrez Carbonell (1924-2002), der uns die Figur des Autoren von El Rayo que no cesa, präsentiert. Gehen wir weiter. Gehen wir das Paseo de Soto abwärts nach unten, eine Allee die an Federic Soto Mollá (1873- 1926) erinnert, Bürgermeister der Stadt der den Abbau von La Montañeta befahl. Hier finden wir ein abwechslungsreiches kommerzielles Angebot. Diese Straße dient als Eingang für die Haupteinkaufsstraße der Stadt. Die Alle zum Gedenken an Eleuterio Maisonnave Cutarar (1840-1890), der eins ein bemerkenswerter Bürgermeister der Stadt und Innenminister während der I Republik war. Die Statue, eine der herausragenden Werke des Bildhauers Vicente Bañuls, zeigt mit dem Blick auf die Allee, wo wir unsere Schritte hinlenken müssen.



Luceros, das Stern,...

Wüßten Sie, dass die Straßen eines gesamten Viertels den Sternen und den Sternbildern gewidmet sind? Es handelt sich um das Viertel der Florida, deren Bewohner das Glück haben in so schönen Straßennamen wie Andromeda, Centaur, Pegasus, Herkules, Cassiopeia, Südkreuz zu leben...

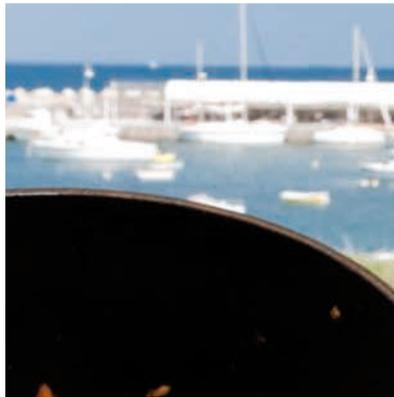
Unsere Schritte, müssen unbedingt gemächlicher werden, wenn wir die vielen Schaufenster genießen wollen. Boutiquen, Schuhgeschäfte, Cafés, Konditoreien, Franchise, Textilien Geschäfte, Haushaltsgeräte, Parfüms und viele Einzelhandelsunternehmen mit aller Art von Produkten; befinden sich auf einer Straße, die an jeder Seite mit den großen Dreiecken eines berühmten Kaufhauses ausgeschildert ist. Eine Gegend, die Sie einlädt

einzukaufen oder gemütlich zu spazieren. Genau wie bei Alfonso X el Sabio, erweitert Maisonnave ihren Einfluss auf angrenzenden Straßen in dem Gebiet, die Teil der großen Erweiterung der Stadt war. Alemania, Portugal, Pintor Aparicio, Churruca, Italia, Pintor Lorenzo Casanova, Reyes Católicos und Arquitecto Morell im Süden von der Allee, und General O'Donnell, General Lacy, Serrano, Poeta Vila y Blanco und Pintor Cabrera im Norden, sind die Namen der Straßen die diese kommerzielle Zone begrenzen. Wenn wir am Kreisverkehr ankommen sehen wir die Skulptur von Eusebio Sempere " Como una estella (1979) " und biegen recht ab, wo wir eine Allee finden werden, die den Namen eines der einzigartigsten Komponisten dieser Region, Óscar Esplá Triay (1886-1976), trägt. Spezialisierte Geschäfte aller Art begleiten die Touristen auf beiden Seiten beim "shopping", bis sie wieder das Meer vor der Nase haben. Wie heute üblich, das Phänomen der großen Gewerbeflächen, wo Geschäfte, Kinos, Restaurants, Spielhallen und Einrichtungen sich befinden, ist nicht lind gegenüber dem Leben in Alicante. Wie oft das der Fall ist, befinden sich einige dieser Zentren im Stadtrand und auf den Zufahrtsstraßen zur Stadt. Aber nicht der ganze Handel in Alicante basiert auf ein herkömmliches Modell. Es existiert ein kleineres, intimeres, und traditionelles Model. Ein Model das kein anderes ist als die Märkte, die von eh und je. Der Markt befand sich während vieler Jahre auf dem Paseo de Campoamor, aber der Bau des Auditoriums zwang die Verkäufer in die Calle Teulada umzuziehen, genau hinter den Sportplatz von dem Tossal. Hier finden wir "fast" alles: Obst und Gemüse, das nicht vor Tagen sondern vor Stunden gepflückt wurde, Schuhe,



Kleidung, Haushaltswäsche, Geschirr, Dekorationen, Werkzeuge, Tiere, Pflanzen ..! Die Markttag zu besuchen ist ein sehr aufregendes Erlebnis sowohl für die Sinne, und ganz besonders für die dankbare Brieftasche, besonders am Samstag. Lassen sie sich verführen!





**Viel mehr
als Reis**



Die Küche von Alicante ist eine kulinarische Mischung, Schmelztiegel eigener Kulturen und Identitäten.

Nach so viel spazieren ist es normal, dass früher oder später, der Magen das Sagen hat. In diesem Sinne verfügt Alicante über eine große Auswahl von hunderten Restaurants, Bars, Reis Restaurants, Tavernen, Pizzerien und Grills; die sich durch die belebtesten Gegenden der Stadt ausbreiten; und eine Große Auswahl und Qualität in deren Speisekarten angeboten werden. Als führender touristischer Ort gibt es Möglichkeiten für jede Geschmacksrichtung. Alle Variablen der spanischen Küche (Baskisch, Galicisch, Kastilien, Andalusisches, etc.) und internationalen Küche (Deutsch, Französisch, Italienisch, Nordafrikanisch, Indisch, Chinesisch, Japanisch, Argentinien , Kolumbianisch, etc.) kann man ebenso wie die neuesten Trends, Autorenküche, vegetarisch oder allgemein bekannte Ketten, genießen. Wer kann dem vielfältigen und besonders schmackhaften Vorschlägen, die die Küchen aus Alicante anbieten, widerstehen?

Die Küche ist auch ein Beispiel von der Aufnahmebereitschaft von Alicante, und der Mischung von Kulturen, was aber nicht bedeutet, dass Alicante nicht eine eigene Identität entwickelt hat. Es existiert eine alicantiner Küche, eine spezifische Form die Küche und das Kochen zu verstehen; in der Reis der Star, aber nicht das einzige Element, ist. Und beachten Sie die Einstufung "Reis", nicht "Paella". In der Tat gibt es tausend und eine Möglichkeit, um dieses Getreide mit Eiweiß, Fett und anderen Kohlenhydraten zu kombinieren, so viele Möglichkeiten wie kulturelle Einflüsse die Stadt bekommen hat. Man sagt sogar, dass es möglich ist in Alicante ein verschiedenes Reismenu jeden der 365 Tage

des Jahres zu genießen. In einer kurzen Geschichte sagt Wenceslao Fernandez Flórez, dass er fast durch so eine Herausforderung gegangen wäre.

Ohne dieses Niveau von Reis Bewunderung zu erreichen, können wir sagen, dass es viele, viele, viele Arten Reis vorzubereiten gibt.

Es gibt keine "heiligen" oder monolithischen Formeln zur Vorbereitung, und auch keine Einstimmigkeit welches die besten Zutaten sind. Wenn wir Probenahmen von vielen Paellas aus Alicante machen, finden wir so verschiedene Zutaten wie Paprika, Erbsen und Knoblauch; die Mischung von Fleisch, vor allem Huhn, mit Meeresfrüchten: Fisch (Thunfisch ...), Krebstiere (Garnelen, Krabben ...) und Weichtiere (Muscheln, Tintenfisch, Sepia ..) und sogar andere Alternativen wie Reis mit Stockfisch, Thunfisch, Moräne, Tintenfisch und Gemüse. Der Kessel, ein ganzes "Meer im Kessel" ist schon alleine eine volle Mahlzeit, es besteht aus einem Schmorbraten aus Reis mit einer starken Fischbrühe (Seeteufel, Meeraal, Meeräsche, ...), mit Knoblauch-Mayonnaise begleitet, und als Hauptgericht serviert.

Andere berühmte Reis Gerichte sind der Arròs a Banda, in dem der Reis und Fisch nicht zusammen serviert werden; das Arròs Senyoret/ Herrenreis, in dem frühere Formeln mit Garnelen, Tintenfisch und Muscheln "angereichert" werden; el Arròs Negre/ Schwarzer Reis der Tintenfisch, und die Tinte die es Schwarz macht, beinhaltet; Reis mit Spinat und Meerbarbe; mit Kaninchen; oder der Reis "mit Pfote/con Pata" aus Rindfleisch, Wurst und Kichererbsen gemacht. Das kulinarische Angebot in Alicante ist aber viel breiter als nur Reis. Fritierter Fisch – Traditionsgemäß aus der Bucht von Alicante sollte er sein - , Meerbarbe, Goldbrasse, Seebarsch in Salz oder auf der Rückseite, Suquet (Fischsoße) ; oder im Kapitel der Meeresfrüchte, sind die roten Garnelen das



Emblem dieser zum Meer geöffneten Stadt. Wir können auch nicht die Inlands Gerichte, wie das puchazo, eine Speise die mit Fleischklößchen serviert wird, oder die Eintöpfe, vergessen. Die Zentripetalkraft der Großstadt über die Provinz und den Nachbarregionen, Phänomene

wie die Auswanderung in den 60ern und 70ern, und der Tourismus, haben dazu beigetragen dass Fremde Gerichte populär wurden, und als ihre eigenen angenommen worden sind. Beispiel dieser Gerichte sind olleta, el arròs amb costra (Reis mit Kruste) , fideuà (Nudelgericht) oder gazpacho (Suppe aus ungekochtem Gemüse). Dasselbe kann man sagen von einer Speise die aus der pieds-noirs kommt und die



Mythische Weine

Wußten Sie, dass "historische" Weine von Alicante wie das Fondillón oder Aloque die Wertschätzung von Monarchen wie Philip II oder Louis XIV genossen haben, und auch von Autoren wie Shakespeare, Dumas, Defoe oder Dostojewski gelobt wurden?

so spezifisch von der Frankophonie ist: das cous-cous.

Das alles, begleitet von den kühnen und immer erfolgreicher werdenden Weinen mit der Herkunftsbezeichnung Alicante.

Es gibt bestimmte "Juwelen" der lokalen Küche, die sie sich nicht entgehen lassen können, wenn Sie behaupten und angeben wollen, dass sie in Alicante gegessen haben. Bestellen sie unbedingt die Coca amb tonyina (Blechkuchen mit Thunfisch), die traditionell bei Sant Joan gegessen wird, aber das ganze Jahr zu finden ist; oder die coca de molletes, gebackener



Coca de molletes, typisch aus Alicante

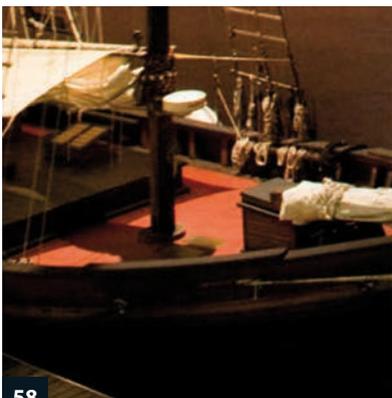


Salzteig und bedeckt von kleinen fettigen Klumpen aus Mehl. In der Sektion Gebäck und Desserts, sollten wir die "dumme/boba" coca , die Anis-rollen, die Toñas (Briocheart) und die Mona de Pascua (Osterkuchen) betonen. Über den Turrón von Alicante und Jijona hat man bereits schon alles gesagt. Obwohl man diese überall finden kann, werden diejenigen, die einen sechsten Sinn speziell zu diesem Gemisch aus Honig und Mandeln haben, direkt zur Calle Mayor und der Umgebung des Hauptmarkthalle gehen. Wir können den

Küchenabschnitt nicht beenden, ohne von einer spezifische aber sehr vielfältigen Lebensmittelart zu reden: die salzones oder salats, wie sie allgemeiner bekannt sind. Um die Salzones in all seiner Pracht zu genießen, gehen Sie am besten zu einen konkreten Platz: zum Hauptmarkthalle. An deren Stände finden Sie große Mengen, perfekt präsentierten, getrockneten Thunfisch, Meeräsche, Zwergdorsche, Fregattenmakrele, Sardinen in dem Fass, und weitere andere Spezialitäten; deren Farbe, Aroma und gesundes Aussehen, ein Spektakel für die Sinne sind. Schließen wir nicht diesen gastronomischen Abschnitt, ohne welche von den berühmten Erfrischungen zu zitieren, wie zum Beispiel die horchata, die Granizados (Erfrischungsgetränk mit zerstoßenem Eis) aus Kaffee oder Zitrone , und die aigua civà oder Gerstenwasser. Die Mischung von diesen Getränken ist auch eine Tradition. Und am Ende, in Form eines Likörs, aus Schopflavendel oder Anis aus der Terreta; oder eine Mistela (Likörwein). ¡Bon profit/ Gutten Appetit!



Eine festliche Stadt zwischen Tradition und Erneuerung



Am Lichte des Feuers...

Wir entdecken noch eine der vielen Gesichter die Alicante zu bieten hat, ein noch lebendigeres und fröhliches, das auf seine traditionellen Feste basiert.

Diese Stadt, wie es nicht anders sein könnte, lebt und fühlt die Feste und Feierlichkeiten durch und durch. Die festlichen Veranstaltungen in Alicante sind vielfältig, aber haben alle, ob religiös oder profan, eine gemeinsame Besonderheit: Die Bilanz zwischen Tradition und Modernität, und eine problemlose Koexistenz zwischen Tradition und Offenheit auf Neues. Daher vielleicht der Erfolg und die Stärke dieser Feste. Wenn man über die Feierlichkeiten in Alicante spricht, fängt man am besten bei der berühmtesten an, die mehr Leute anzieht, und die Stadt ganz umgestaltet: die Freudenfeuer des Heiligen Johannes, offizielle Feier und natürlich unvermeidbar Referenz der Stadt. Obwohl die Einwohner von Alicante schon immer die Mittelmeer-Tradition von der Beleuchtung von Freudenfeuer bei Sant Joan gefeiert haben; fing diese Tradition ab 1928 an zu wachsen, und wurde mit der Zeit so enorm wie sie jetzt ist. Es war ein Mann aus Cádiz der in Alicante wohnte, José María Py, der, um es grafisch auszudrücken, die Zündschnur anzündete. Die Freudenfeuer sind ephemere Denkmäler, die über Menschen, Situationen oder Kontexte glossieren, verspotten und zurückrufen; und sind auch das Zentrum drumherum sich die ganze Feier dreht.

Obwohl diese Freudenfeuer den Fallas sehr ähneln, haben sie im Laufe der Jahre ihre eigene Persönlichkeit voller spezifischer Nuancen entwickelt. Was beide große Feuerfeste gemeinsam haben ist, dass Jahr für Jahr alle einen riesigen Spaß haben. Und wie dies sich in Alicante erfüllt!



Die Hymne

Die Hymne zu den Freudenfeuern von Sant Joan wurde in 1929 bei Luis Torregroa komponiert, Direktor der städtischen Musikkapelle; und der Text wurde von José Ferrandiz geschrieben. Jeder Einwohner und jede Einwohnerin lernt sie schon von klein an, wenn sie fast noch in der Wiege liegen. A la llum de les fogueres... Im Lichte der Freudenfeuer...

Einige Daten :

- Sie wird als Feier von internationalen touristischen Interesse anerkannt.
- Berühmte Künstler aus Alicante, wie Emilio Varela, Manuel Baeza und insbesondere Gastón Castelló haben Les Fogueres/Die Freudenfeuer aus der Nähe miterlebt, und sich auf die eine oder die andere Art mitbeteiligt.



Am 21 Juni findet die Plantà statt, der Moment in dem die Feierlichkeiten offiziell beginnen. Am 24, während der Nacht, findet La Cremà statt, wenn Alicante sich im Höhepunkt eines Sturms voller Aktivitäten befindet. Verbenas, "pasacalles", Paraden, offiziellen Zeremonien, Gottesdienste, Stierkämpfe, Musikaufführungen und Feuerwerke, sind Teil der vielen Aktivitäten die durch die Verwaltungskommission koordiniert werden. Aktivitäten die viele Stunden dieser intensiven Tage in Anspruch nehmen, und sowohl Einheimische als Fremde einladen teilzunehmen und sie zu genießen.

Der öffentliche Aufruf, der Reiterumzug von el Ninot, der Musikkapellen Einmarsch, flores die

Blumengabe zur heiligen Jungfrau des Remedio, die internationale Folklore-Parade, der Mascletaes-Wettbewerb, und die Feuerwerke sind die Events die, dank ihrer Pracht, hohe Beteiligung und unglaubliche Begeisterung; mehr Interesse wecken. Aber alle diese Freudenfeuer wären ohne die Kommissionen, die sie durchführen nicht möglich; ebenso ohne die Baracken die Tag und Nacht als Logistikzentrum dienen. Foguerers und Barraquers arbeiten für die Feierlichkeiten Seite an Seite; und deren Rechtsträger entscheiden, welche die Schönheit des Feuers sein wird, und erwarten so, Jahr für Jahr, die Wiederholung des Wunders.

Ein Wunder das um Null Uhr des 25ten seinen Höhepunkt erlebt, wenn der Schuß einer Feuerwerkpalme aus den Benacantil den Beginn dieser Feuer- und Lärm-Feiern verkündet.



La Banyà

Zusammen mit der Cremà hat sich auch die Ausübung der Banyà institutionalisiert. Wo das Publikum, vor allem die jungen Leute, die Aufmerksamkeit der Feuerwehrleute suchen, damit sie mit ihren Schläuchen auf ihnen zielen. Gute Art, um die Juni Hitze und die Vorfreude auf den bevorstehenden Ausbruch von Feuer und Lärm, zu besiegen.



Während der Nit de la Plantà, sollte man laut der Tradition in der Baracken die coca amb tonyina mit den populären bacoques genießen.

Das Ramblódromo

Natürlich gibt es noch mehr Feiern. Und eine, die sich schneller in den letzten Jahrzehnten angesiedelt hat, ist der Karneval. Trotz der jahrhundertealten Tradition, wurde der Karneval in Alicante unter Franco verboten; und wurde in der Mitte der 70er Jahre durch die Einwohner der Altstadt beansprucht und zurückgefordert, als Reaktion - spielerisch und friedlich, aber Reaktion – gegen das Regime. Schon in der Zeit der Transition und der Demokratisierung des kommunalen Lebens, konsolidierte sich Karneval immer weiter, ohne auf seinen Ursprung in "El Barrio" zu verzichten, ein traditionell böhmisches und Modernität-offenes Viertel. Während der Feier, die abhängig vom Mond ist, wird La Rambla bei den Karneval Enthusiasten zum "Ramblódromo" umbenannt, die die besonders am Samstag der beste Laufsteg ist, um die gewagtesten und buntesten Kostüme zu tragen. La Rambla wird auch zu einem riesigen Ballsaal, der ideal ist, um den Anruf des Frühlings in unsren Adern zu spüren. Es gibt nicht nur Gründe um sich zu amüsieren. Im Karneval gibt es auch Aktivitäten für Kinder und für die Förderung von neuen Künstlern. Diese Künstler stellen mehrere Vorschläge von urbaner Kunst, als "Urbane Archäologie" bekannt, in den bekanntesten Plätzen der Stadt aus.

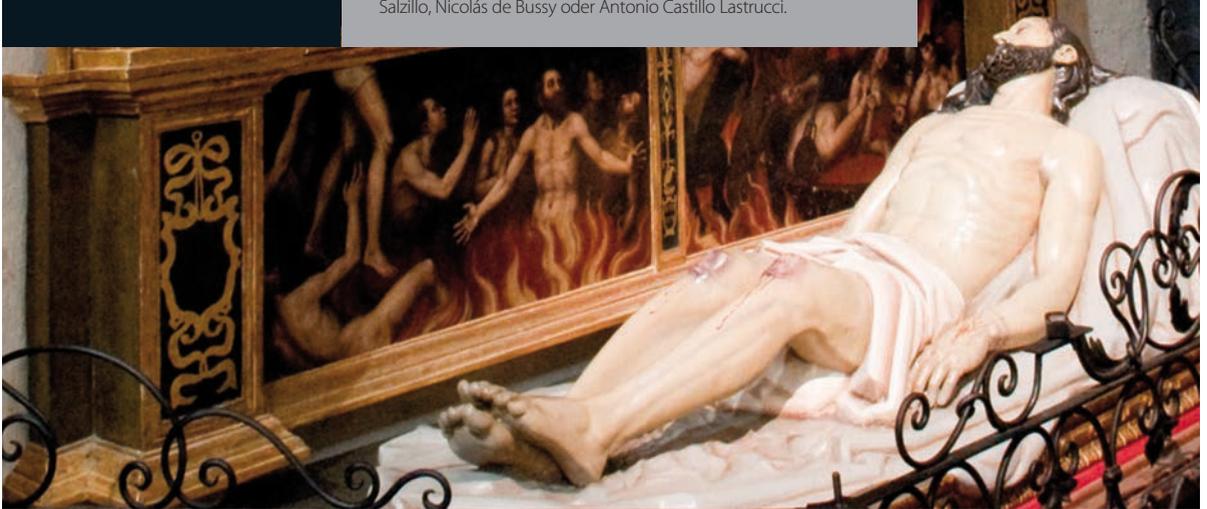
Die Mittelmeer Osterwoche

Die Monate und Jahreszeiten vergehen und wir erreichen die Osterwoche. Obwohl sie nicht so berühmt wie in anderen spanischen Städten ist; hat der Zyklus, mit dem Alicante an den Tod und der Auferstehung Jesu gedenkt, bestimmte Eigenschaften die es kennzeichnen und attraktiv machen, darunter, die hohe Teilnahme. Ostern in Alicante hat die Ehre verdient, die Stadt aus Spanien zu sein in dem die Bruderschaften, eine der größten, wenn nicht die größte Anzahl von Brüdern, Büßer und Angehörige einer Laienbruderschaft – auch viele Frauen nehmen teil – beteiligen. Eine Starke Gottergebenheit ist was die Bruderschaften, wie die des Abendmahls, führt, einen anderen nationalen Rekord in Prozession zu tragen: das größte Prozessionsthron Spaniens, der die Errichtung der Eucharistie bei Jesus darstellt. Andere sehr berühmte und sehenswerte Prozessionen sind des Cristo del Mar, am Dienstag der Karwoche, die Prozession der Stille, spät in der Nacht des Gründonnerstags, und die sogenannte Prozession des Dunkelhäutigen, die von den "Männer des Meeres" am Ostermontag getragen wird. Aber wenn es eine Prozession gibt, die das Interesse von Tausenden von Alicantiner weckt und es verdient hat eine Touristenattraktion zu sein, dann ist es die am Mittwoch der Karwoche, die in der Kapelle von Santa Cruz anfängt und in

Ein Museum in Prozession

Für diejenigen die Interesse an der rein künstlerischen Seite haben, sollen nicht vergessen, dass Alicante wertvolle Schnitzereien besitzt, von anerkannten Künstlern wie Francisco Salzillo, Nicolás de Bussy oder Antonio Castillo Lastrucci.

Die Osterwoche in Alicante ist als Feier von touristischen Interesses bei der Valencianische Gemeinde anerkannt.



den engen Gassen des Viertels mit dem selben Namen verläuft. Die Schritte und die Mannöver der Thronen, die in sehr beengten Platzverhältnissen auf den Schultern getragen werden, sind besonders eindrucksvoll. Wenn wir dazu noch die 100% mediterrane Bühne, die Emotionen des Publikums und die Integrität der verantwortlichen Bruderschaft hinzufügen, dann wird der Kreis in einer sehr zufriedenstellenden Weise geschlossen

Die ewige festliche Rivalität

Auch die Feier der Mauren und Christen die in unserer Stadt stattfindet müssen wir erwähnen. Eine Feier, die in Alicante sehr stark zum Viertel am Sant Blas gebunden ist, obwohl sie auch in vielen anderen Vierteln und Gemeinden stattfindet (Altozano, Villafranqueza, Rebolledo). San Blas ist eine sehr geschätzte Nachbarschaft, die mit dem Bahnbetrieb sich gründete und sich entwickelte. Das Viertel San Blas und sicherlich seine Feste, im Juli, sind eine vollständige Demonstration des Gefühls und Stolzes von der "Nachbarschaft" zu sein. Die Feste im August, zu Ehren der Schutzpatronin, der Virgen del Remedio, deren Hauptanspruch Musikaufführungen im Hafen sind, sind eine Reihe von Aktivitäten, die angeboten werden, in einen Monat in der die Stadt eine Mittagspause hält.

Schon weniger berühmt, aber sehr wichtig für die Leute die sich daran beteiligen, sind auch die typischen Mai Kreuze im Viertel von Santa Cruz; oder die Feiern des Viertels von San Roque, Co-Schutzpatron der Stadt, die mitten im August in





Das Pilgerlicht

Im Festkalender von Alicante gibt es einen Tag der aufgrund seiner symbolischen Bedeutung, seiner historischen Belastung, und vor allem, seiner mächtigen öffentlichen Unterstützung, ein eigenes Kapitel verdient.

An diesem Tag findet nach einer Pilgerfahrt, eine feierliche religiöse Zeremonie statt, die in Alicante als der Tag des heiligen Antlitzes bekannt ist. Diese Pilgerfahrt zur Santa Faz, als "Die Pilgerin" bekannt, ist einer der Höhepunkte einer Stadt, die mit Stolz das Tuch ausstellt mit dem, traditionsgemäß, Veronica das Antlitz

diesem Teil der Altstadt stattfinden, und eine mehr intime und emotionale Mittelmeer Stimmung besitzen. Dasselbe kann von dem Fest des San Antonio Abad gesagt werden, Fest der im Viertel von San Antón stattfindet, und die Magie und das Aroma der Traditionellen Prozessionen wiedererweckt. Aroma das man am besten zusammen mit den Süßigkeiten und Leckereien, die im populären Porrato de San Antón verkauft werden, genießen kann.





Christi abwichte, auf seinem Wege nach Golgota. Die Reliquie wird in Alicante seit dem fünfzehnten Jahrhundert aufbewahrt, als sie von einen italienischen Pfarrer an Pfarrer Pedro Mena überreicht wurde, was darin Mythos und was darin Geschichte ist, ist nicht sicher. Die Tradition besagt auch, dass in einen Jahr der schweren Dürre, wurde das heilige Antlitz auf die Straße gebracht mit dem Ziel wieder Regen zu schaffen. Geschichten die von einer Generation auf die andere übertragen worden sind, sprechen von übernatürlichen Phänomenen die dann passiert sind; wie die Tränen die aus dem heiligen Antlitz rutschten, die wundersame Levitation des Pfarrers die sie trug, und den begehrten Regen. Das Kloster wo es aufbewahrt wird, etwa sieben Kilometer von der Stadt gelegen, ist ein diskreter aber eleganter barocker Baukomplex, von José Terol entworfen. Direkt hinter dem Hauptaltar befindet sich der wichtigster Teil des Klosters, die Kapelle der Reliquie, die alle Besucher in eine intensive

barocke Atmosphäre eintaucht. Diese Kapelle enthält die Gemälde von dem valencianischen Künstler Juan Conchillos (1641-1711), die die Wunder dieses Antlitzes darstellen. In der Nische im Zentrum der Kapelle liegt das Reliquiar Fall, deren sichtbarer Teil das Gesicht von Jesus, gemalt nach dem Kanon des byzantinischen Stil, besitzt. Am Haupttor von San Nicolas versammeln sich, am zweiten Donnerstag nach Gründonnerstag, pünktlich um 8 Uhr, viele Menschen mit der Hoffnung zu pilgern, um die berühmte Reliquie zu sehen. Die Pilgerfahrt die schon Hunderte Leute zählt, die ein Rosmarin Zweig und Stock bei sich tragen, begleiten die kirchlichen Behörden bis ins Rathaus, wo sie von der Stadtverwaltung empfangen werden. Die Pilgerfahrt geht danach in den Straßen Jorge Juan und Paseito de Ramiro weiter, bis die Pilger an der calle Virgen del Socorro ankommen; Zentralachse des Raval Roig, von dessen Aussichtspunkt man einen spektakulären Blick über den Postiguet hat. Ein bißchen später fängt an der Avenida de Dénia die Landstraße N-332 mit Richtung Valencia an. Auf halbem Weg muß man wieder zu Kräften kommen. Jetzt ist der Moment in dem kostenlos Tonnen traditionellen Gebäcks und



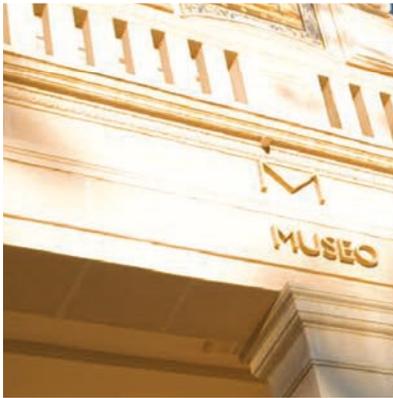
Wussten Sie schon,

dass das heilige Antlitz die zweit größte Pilgerung in Spanien ist, hinter der Pilgerreise des Rocío?

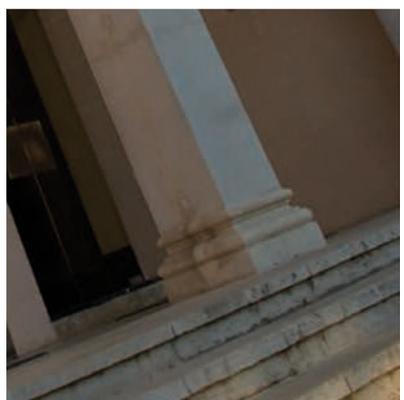
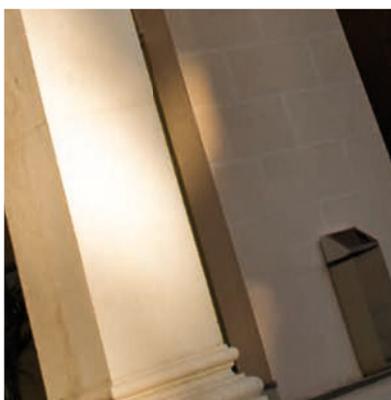
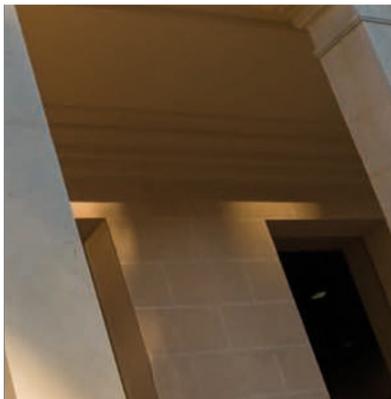
süßer Wein verteilt werden, für eine Menschenmenge schon von tausenden Personen.

Von der Landstraße können wir einige Villen und Landhäuser des neunzehnten Jahrhunderts sehen, die Zeitzeugen einer Zeit sind, in der die alten Adelsfamilien von ihnen über die Huerta von Alicante geherrscht haben. Wenn die Pilger am Aussiedlerhof der das Kloster umgibt ankommen, werden, gemäß einem traditionellen Protokoll, vier Schlüssel in den Schlössern der Tür eingegeben. Zwei von der Stadtverwaltung und zwei von dem Orden der Klarissen. Wenn die Reliquie über die Menge erhoben wird, fühlt man eine seltsame aber intensive Mischung aus Gefühlen, die zu einer Kombination von Glauben, Tradition, Gedächtnis und Gefühl der Zugehörigkeit zu einem Land und einer bestimmten Kultur beiträgt. Wenn die Messe beendet ist, suchen die Pilger und die Menschen aus den umliegenden Dörfern die sich angeschlossen haben (San Juan, Mutxamel), einen geeigneten Ort um Essen vorzubereiten, zu lachen, zu spielen und Witze zu erzählen; an einem Tag an dem meistens die Frühlingssonne herrscht. Man hat noch Zeit eine Erinnerung an den hunderten von Ständen, die während dieser Feierlichkeit installiert werden, zu kaufen; bevor sie zurückkehren. Dies ist ein besonderer Tag, ein Feiertag der niemanden gleichgültig läßt.





**Kunst
aus
Lucena**





Die Museen in Alicante formen eine interessante urbane Route , die besonders interessant für diejenigen ist, die den kulturellen Freizeitverbrauch als Grundlage für eine touristische Erfahrung betrachten. Die abwechslungsreichen, modernen, funktionellen, erreichbaren, und insbesondere didaktischen Museen von Alicante laden Sie ein sie zu besuchen. Laß es uns tun.

In der Nähe des Rathauses liegt das MUBAG, das Gravina Museum für Schöne Künste, das sich in der Straße mit seinem selben Namen befindet; in einem Palast wo wahrscheinlich Don Antonio Valcárcel Pío de Savoya y Moura wohnte und studierte. Der Graf von Luminares (1748- 1808) war einer der ersten Personen, die sich daran interessierten unsere Vergangenheit zu erforschen und zu untersuchen. Die

dekorative Sachlichkeit und Größe des Gebäudes, geben einen guten Eindruck von der Dynamik und dem vorherrschenden Geschmack der Aristokratie des achtzehnten Jahrhundert in Alicante. Der Palast wurde stark durch die Provinzregierung – Inhaber des Gebäudes - restauriert, um das Museum zu beherbergen, und von der idealen Lage zwischen der Altstadt und dem Meer zu profitieren. Die Ausstellung des MUBAG konzentriert sich auf die hervorragenden künstlerischen Arbeiten, die in der Stadt und der Provinz kreiert worden sind und hat die Kunstsammlungen der Provinziellen Regierung als Grundlage. Das Museum besitzt drei Stockwerke, in denen meistens Gemälde hängen, aber auch Skulpturen, Gravierungen und Proben unterschiedlicher dekorativer Künste. Und bietet einen kohärenten und unterhaltsamen Überblick über die Kunst in Alicante vom späten Mittelalter- mit einer eindrucksvollen Kreuzigung von Rodrigo de Osona als Wahrzeichen - bis in die letzten Jahrzehnte des letzten Jahrhunderts. Die Malerei in Alicante des neunzehnten

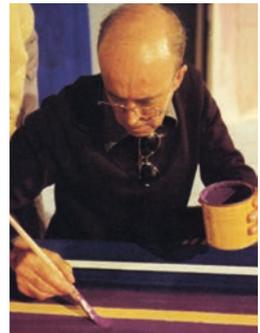
DAS MACA

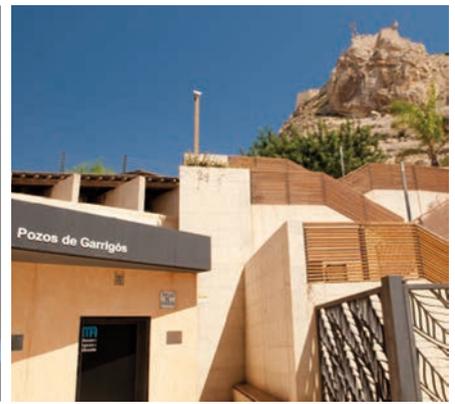
Es wurde in 1685 gebaut und war eine der einzigen, die die wilde Bombardierung der Franzosen in 1691 überlebte. Dann würde es ein Museum sein, La Asegurada, so genannt, weil es den Kornvorrat festmachte ("aseguraba"). Es wurde auch als Gefängnis, Archiv, Gymnasium und Handelsschule benutzt .

Jahrhunderts und Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts ist besonders gut im Museum vertreten, mit Unterschriften von unter anderem Antonio Gisbert, Joaquín Agrasot, Lorenzo Casanova, Emilio Sala, Fernando Cabrera oder Andrés Buforn; die originalgetreu die vorherrschenden Stile und Themen jederZeit reproduzieren, wie Landschaftsporträts, Historienmalerei oder Genremalerei.

Weit in dem zwanzigsten Jahrhundert, kennzeichnet die Liebe und das Gefühl der Zugehörigkeit zur Terreta, die Kunstwerke von Künstler wie Emilio Varela, Gastón Castelló, Manuel González Santana, José Perezgil, Manuel Baeza oder Xavier Soler; und widerspiegeln vor allem in seinen Landschaften, voller Licht und Mittelmeer, das Echo eines zeitlosen aber stetigen Alicante. Das MUBAG ist eines der Museen in dem das Konzern von Museen der Valencianischen Gemeinde oft interessante Wechslausstellungen anbietet. Konzern in dem auch das Fishmarkt teilnehmt, Gebäude zwischen 1917 und 1921 in einem komischen neo-arabischen Stil erbaut. Dieser riesige Raum- der von der Stadt umgewandelt wurde – erweitert die Freizeitangebote, die die dynamischste Zone des Hafens anzubieten hat. Wir verlassen das MUBAG und gehen durch die Jorge Juan Straße bis zum Platz der Santa Maria. Auf dem selben platz finden wir das MACA, Museum für Zeitgenössische Kunst von Alicante, ein Gebäude das in perfekter Weise

die traditionelle Architektur und die gewagteste zeitgenössische Architektur kombiniert. Die Kombination der Casa de la Asegurada – einst ein Kornspeicher – mit den neuen Nebengebäuden, von den Architekten Sol Madridejos und Juan Carlos Sancho entworfen. Das MACA enthält die Sammlung die Eusebio Sempere Juan (1923-1985) im Jahr 1976 der Stadt stiftete, und war eines der ersten Museen in Spanien das ausschließlich der zeitgenössischen Kunst gewidmet wurde. In den vielen Jahren wo sich die Sammlung in der Casa Asegurada befand, wurde sie als das "Sempere Museum" bekannt. Jetzt ist die Sammlung teil des MACA, und beinhaltet Werke von renommierten Künstlern wie Picasso, Dalí, Juan Gris, Julio González, Braque, Kandinsky, Giacometti, Miró, Calder, Delaunay, Chagall, Bacon, Rauschenberg, Tápies, Millares, Canogar, Serrano, Saura, Chillida, Genovés, Alfaro, Equipo Crónica,... Das Vermächtnis von Juana Frances, zusammen mit dem Erbe des eigenen Sempere, bedeutet die Versammlung im selben Gebäude aller kommunalen Sammlungen über zeitgenössische Kunst; und ratifiziert das MACA als Referenzzentrum für die Analyse und Untersuchung der aktuellsten Kunst, sowie als





Museo de Aguas de Alicante, in den restaurierten Pozos de Garrigós, von riesigen ehemaligen Zisternen auf dem Bencantil gebaut, um die Dürre zu kämpfen.

eine Plattform für Ausstellungen, Kurse, Workshops, Konferenzen usw. Das MACA ist auch ein Austragungsorte an dem das Konzern von Museen der Valencianischen Gemeinde interessante Wechselausstellungen programmiert. Konzern in dem auch das Fishmarkt teilnehmt, Gebäude zwischen 1917 und 1921 in einem komischen neo-arabischen Stil erbaut. Dieser riesiger Raum- der von der Stadt umgewandelt würde – erweitert die Freizeitangebote, die die dynamischste Zone des Hafens anzubieten hat. Wechseln wir jetzt das Register und spazieren wir durch die Altstadt weiter, bis zum Platz der Brücke; wo das Museum des Wassers von Alicante auf uns wartet. Dieses neue und moderne Museum hat als Grundlage die Brunnen von Garrigós, riesige Lager in den Felsen, die Mitte des sechzehnten Jahrhunderts, gegraben wurden. Dieses Museum berichtet in sehr unterhaltsamer Weise wie die Alicantiner in der Vergangenheit das Wasser, dieses endemisch knappe Element, genutzt und verwendet haben.

Auf den Benicantil liegt das Schloß von Santa Bárbara, das Museum der Stadt Alicante (MUSA); mit modernen Einrichtungen, die die Geschichte der Stadt und ihre Entwicklung aus der fernen Vergangenheit bis heute, zeigen. Gehen wir durch Villavieja zur Calle Mayor, und bevor wir am Rathausplatz ankommen, ist es empfehlenswert einen Moment vor das

Verwaltungsgebäude neben dem Rathaus zu stoppen. Von der Straße können wir uns, dank einer riesigen Glasplattform, die Ausgrabungen, die im Untergeschoß des Gebäudes stattgefunden haben, anschauen. Mit dem Motto "die enthüllte Stadt" erlaubt es, dank den gefundenen Überresten, uns eine ziemlich klare Vorstellung zu machen, wie das Stadtgefüge des mittelalterlichen Alicante war. Der Platz desde la Satisfísima Faz, hinter dem Rathaus, der für seine bunt bemalten Häuser und hohen Palmen bekannt ist, gibt uns eine Lebensstil Lektion wie nur das Mittelmeer in der Lage ist zu geben. Wenn wir die San Agustín Straße hochgehen, finden wir das Krippen Museum, freundlich und familiär, ist ein lebendiger Ausdruck der Wertschätzung, die die Vereinigung von Krippenbauern für diese besondere Genre haben.



Dioramas und "belenes" für Weihnachten.

Die Besucher können sich handgemachte Krippen, levantiner oder spanischer Tradition, und Figuren die aus der ganzen Welt kommen, anschauen; eine Umgebung die beim Besucher sicher intensive und emotionale Erinnerungen weckt.

Gehen wir in der Calle Mayor bis zu Rambla weiter, wo wir ein anderes kleines Museum finden, das aber auch sicher ein riesiges emotionales Interesse besitzt.

Die Sant Vicente Straße führt uns bis zur Plaza España, wo unsere nächste Haltestelle in dieser Museumstour ist: das Stierkampfkunst-Museum, das sich in der Stierkampfarena befindet, ein Gebäude das im Jahr 1888 fertig gebaut wurde.

Aber bevor wir da ankommen stoppen wir am besten an dem kleinen Park, der zu unserer rechten Seite liegt. Offiziell und allgemein als das Panteón de Quijano bekannt, handelt es sich um die posthume Anerkennung die die Stadt dem Gouverneur Don Trino González de Quijano (1807-1854) widmete. Er starb an der Cholera als er Maßnahmen für die Bekämpfung einer der größten und tödlichsten Epidemien, die die Stadt im neunzehnten Jahrhundert litt, koordinierte. Das Pantehon von Quijano ist eine weitere Oase der Ruhe mitten in der Stadt, gekennzeichnet durch den erhöhten Grabhügel, in dem die Asche liegt, und dessen dekorativen Pflanzen, die von klarer romantische Inspiration sind.

Auf unserem Weg finden wir auch das Monument del Foguerer, von Pepe Gutiérrez (1982), das sich mitten auf der Plaza España befindet.

Bevor wir in die Stierkampfarena reingehen, können wir das Encierro sehen, Skulptur bei Nacho Martín (2002), die gegenüber dem Haupteingang ausgestellt wird. Einmal





Die Skulptur El Encierro wird für Karnevalen dekoriert.

innerhalb des Stierkampf-Museums, beinhalten die Räume ein komplettes Heiligtum von Erinnerungen, Trophäen, Dokumenten und anderer Objekte; die zur größeren Ehre der "Lokalen Glorienschein Persönlichkeiten" der Arena ausgestellt werden. Die Stars dieser Ausstellung sind Stierkämpfer wie Francisco Esplá und José Mari "Manzanares", aber auch historische, wie Francisco Carratalá als "el Tino" oder "Pacorro" bekannt. Das Stierkampf-Museum von Alicante bestätigt das Ansehen der eigenen Arena, wo so gute Kämpfe stattgefunden haben, und der Kämpfer, die den Namen der Stadt durch die Arenen der halben Welt getragen haben.

Das MARQ

Wir lassen fürs Ende, was das Kronjuwel zwischen den Museen in Alicante ist: Das MARQ oder Archäologisches Museum von der Provinz Alicante. Das Museum kann man mit Privatfahrzeug, zu Fuß, aber auch mit Bus und Tram bis zur Station die MARQ als Name trägt, erreichen.

Die unglaublichen Einrichtungen des MARQ wurden im Jahr 2002 eingeweiht und befinden

sich im alten Provinz-Krankenhaus von Sant Juan de Dios. Ein elegantes und funktionelles Gebäude bei Juan Vidal Ramos zwischen 1926 und 1928 gebaut, und dessen Umarbeitung zum Kulturbeläuer nur Auszeichnungen und positive Kritiken bekommen hat. Das MARQ wurde in 2004 mit dem Preis des Europäischen Museums des Jahres ausgezeichnet, ein wahrer "Nobelpreis der Museen". Dieser Preis hat das Museum als eines der besten seiner Art in Europa konsolidiert, und sehr viel beigetragen um es außerhalb unserer Grenzen zu fördern.

Das fischgrätenförmige Gebäude basiert auf Funktionalität und neusten Technologien, um die von seinen Befürwortern festgelegten Ziele zu erreichen: Zugänglichkeit, Bequemlichkeit und Verfügbarkeit einer große Auswahl an Zusatzdienstleistungen, wie beispielsweise ein Geschäft, ein Konferenzraum, eine Bibliothek, eine Cafeteria, Lernwerkstatt, Workshops, usw. Seine Räume, die speziell reduzierte Beleuchtung besitzen um die Ausstellungsstücke zu betonen; und die Vielfalt von Anschauungsmaterial und technologischen Ressourcen; schaffen eine für den Besucher entspannte und intime Atmosphäre, die begünstigt, dass die

Wussten Sie schon,

abgesehen von seinen vielen Sehenswürdigkeiten, wird das Schloß von Santa Bárbara bald auch Museumsausstellungen beherbergen? Fünf Räumlichkeiten des Schlosses werden Gastgeber einer Ausstellung des MUSA (Stadtmuseum) sein, ein Muss für diejenigen, die mehr über die Geschichte der Stadt und ihre Bewohner wissen wollen.

Geschichte ihn führt.

Der Besucher sollte nicht müde werden, denn es gibt mehr als 2.500 Ausstellungsstücke (der insgesamt 15.000, die das Museum besitzt) von mehr als 300 Fundstellen und Enklaven.

Besonderer Höhepunkt sind die Reste aus dem

Feldarchäologie oder die Zusammenarbeit

zwischen Archäologie und Wissenschaft

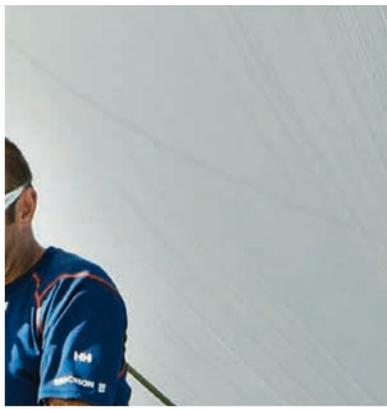
Der Besucher wird, dank der Größe und Nähe der Mittel, die gesunde Mischung aus Konzepten, Ideen, Religionen, Sprachen und Rassen was das Mittelmeer ist, verstehen.



Tossal von Manises, das ehemalige Lucentum, die sich in einer Einrichtung befinden, die nicht kleiner als 9.000 m² ist.

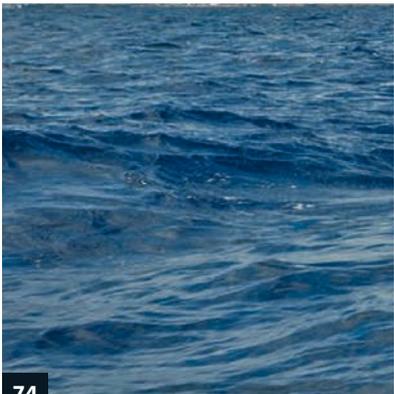
Kenner oder nicht, werden nicht enttäuscht sein, wenn sie die Hallen besuchen die zur Urgeschichte, der Iberischen Kultur, der römischen Welt, dem Mittelalter, der Frühen Neuzeit und der Neuzeit gewidmet sind. Sehr interessant sind auch die Themenzimmer, die solche interessante Aspekte enthalten wie Unterwasser-Archäologie, Stadtarchäologie,

Worüber er aber am meisten Staunen wird, ist über den rätselhaften Blick der Iberischen Dame von Cabezo Lucero, den er sicher nicht so schnell vergißt. So weit die Museen in Alicante, die einen lebendigen und vor allem einen angenehmen Ausdruck von der Kreativität und dem kulturellen Erbe einer ehrlichen und offenen Stadt sind.



Vom Sport
geblendet

VOLVO
OCEAN
RACE



Hochleistungssport-Zentrum

Das Hochleistungssport-Zentrum wurde im Jahr 1993 errichtet, um die XVII Weltmeisterschaft der Rhythmischen Sportgymnastik zu beherbergen; es ist auch der Tempel, in dem die vielen Fans des Basketball Clubs Meridiano Alicante zusammenkommen. Dieselbe Infrastruktur diente als Co-Austragungsort der Basketball Europameisterschaft, die im Jahr 2007 in unserem Land stattfand.



Die Ausübung von Sport in Alicante beruht auf einer etablierten Tradition, deren bedeutendste Ergebnisse ein integraler Bestandteil der lokalen Geschichte und der Legenden geworden sind.

Die Liste einiger der letzten sportlichen Erfolge sowohl im Teamsport als auch im Einzelsport, von Sportlern aus Alicante oder in Alicante athletisch ausgebildet, die auf dem Podium "geglänzt" haben in so vielfältigen Disziplinen wie Judo (Miriam Blasco, Gold: Barcelona, 92; Isabel Fernández, Gold: Sidney, 2000 und Bronze: Atlanta, 96); Segelsport (Kiko Sánchez, Gold: Barcelona, 92); Rhythmische Sportgymnastik (Carolina Pascual, Silber: Barcelona, 92); Fußball (Francisco Veza, Gold: Barcelona, 92) oder Feldhockey (Juan Escarré, Silber: Atlanta, 96) ist lang).

Nichtsdestoweniger, wenn man in Alicante über Sport redet, ist es fast unmöglich den Ortsnamen nicht sofort in Zusammenhang mit einem Namen, der zweifach mythisch ist, zu bringen: Erstens durch die Figur selber, auf die man anspielt; und zweitens, insbesondere, als "mythisch" ist die Vereinsgeschichte zu begutachten des Teams, das mit Stolz in den Köpfen und Herzen der Fans lebt. Damit meinen wir den Hércules C.F., eines der

bekanntesten Wahrzeichen der Stadt. Seit der Gründung 1914 hat Hércules im Laufe seiner Vereinsgeschichte bei Tausenden Begeisterungstürme ausgelöst, wenn die Spieler auf dem Rasen des José Rico Pérez Stadion agieren und dementsprechend Hoffnungen und Träume dort realisiert werden. Lokale Fußballfans teilen ebenfalls die intensive Leidenschaft für Fußball-Abende mit einem anderen aktiven Club: dem Alicante CF, dessen erster Sprung auf das Spielfeld im Jahr 1918 stattfand. Zwei Fußball-Leidenschaften, Alicantiner und Herculener, begrenzen die beiden emotionalen Hemisphären, die, wie es nicht anders sein könnte, die Stadt fußballmäßig spaltet. Eine Teilung, die im Grunde gar nicht so groß ist, wenn man bedenkt, dass Anhänger des einen oder des anderen Clubs, letztlich alle aus Alicante, die Stadtfarben, weiß und blau, gemeinsam fühlen und teilen. Die Trikots beider Mannschaften beinhalten sie; der Unterschied liegt nur im Design und in der Anwesenheit der schwarzen Farbe in der herculener Hose. Das Rico Pérez Stadion, 1974 erbaut und anlässlich



der Fußball- Weltmeisterschaft 1982, als Alicante Austragungsort war, renoviert, verfügt über ein Fassungsvermögen von 30.000 Zuschauern. Es befindet sich im Nordwesten der Stadt, in der Nähe des San Fernando Hügels und in Nachbarschaft zu anderen interessanten Sporteinrichtungen wie z.B.: das Leichtathletikstadion, die Pitiu Rochel Stadthalle (Kaderschmiede der legendären Handballmannschaft Calpisa; der direkte Vorfahre des aktuellen Alicante Costa Blanca Handball Vereins), die städtischen Schwimmbäder, die Rafael Pastor Micó Sport-Stadthalle und eine Sportanlage, die wie ein Leuchtturm für eine sehr große und nicht weniger leidenschaftliche Fan Menge des Basketballs wirkt. Das Hochleistungssport-Zentrum im Jahr 1993 errichtet, um die XVII Rhythmische Sportgymnastik Weltmeisterschaft zu beherbergen, ist tatsächlich der Tempel, in dem die vielen Fans des Basketball Club Meridiano Alicante zusammenkommen. Das Hochleistungssport-Zentrum im Jahr 1993 errichtet, um die XVII Rhythmische Sportgymnastik Weltmeisterschaft zu beherbergen, ist tatsächlich der Tempel, in dem die vielen Fans des Basketball Club Meridiano Alicante zusammenkommen.

Dieselbe Infrastruktur diente andererseits als Co-Austragungsort der Basketball Europameisterschaft, die im Jahr 2007 in unserem Land stattfand. Erwähnenswert ist zudem ein anderes Zentrum, der Club Atlético Montemar, das obwohl es nicht mehr öffentliches Eigentum ist, sondern in Privatbesitz übergegangen ist, trotz allem für seine Geschichte (Gründungsjahr 1931) und seiner Breitenförderung

für Tausende von jungen Einwohnern Alicantes im lokalen Sport- Umfeld sehr geschätzt wird. Dessen Einrichtungen, die sich früher im Bezirk Barrio del Pla befanden sind heutzutage in La Albufereta untergebracht. In dem Kapitel über Sportanlagen in der Umgebung der Stadt, sollte die Existenz von zwei modernen und funktionellen Golfplätzen wie der Alicante Golf Club, am Strand von San Juan, und der Campo de Golf El Plantío, bei Kilometer 3 der alten Straße von Alicante nach Elx, betont werden. Aber Alicante schaut zweifelsfrei auf das Meer und daher ist es logisch, dass Wassersportarten traditionsgemäß hervorstechen, und dass die vielen begeisterten Wassersportler mit einem esprit der ständigen Verbesserung diese Sportarten ausüben. Die modernen und funktionalen Einrichtungen, sowohl des Real Club de Regatas von Alicante im Westpier des Hafens, als auch die der Marina de Alicante im Ostpier 8 und des Club Náutico Alicante Costa Blanca auf der Allee de La Condomina, bieten alles Nötige damit die Fans von Sportarten wie Rudern, Kanufahren, Tauchen oder Segeln, dies natürlich in all seinen Formen, ihren sportlichen Aufenthalt in der Stadt genießen können. Diesem großen Erfahrungsschatz bezüglich exzellenter Organisation und Durchführung von Sportveranstaltungen ist es zu verdanken, dass Alicante die Ehre zuteil wurde, Ausgangshafen der weltberühmten Segelregatta Volvo Ocean Race zu werden.

Die Volvo Ocean Race ist eine Segelregatta, die seit 1973 existiert und allgemeinläufig unter die Erdumsegelung bekannt ist. Solches Privileg

benötigte eine klare Summe von Verantwortlichkeiten und ein entschlossenes Engagement. Es gab eine breite Unterstützung der lokalen Institutionen, der Valencianischen Gemeinschaft, anderer Entitäten, großer Sektoren der Privatwirtschaft, und, natürlich auch der begeisterten Bürger aus Alicante. Alle Erwartungen wurden übertroffen und so segelten am 11. Oktober 2008, unter der Anwesenheit von I.M. dem König und der Königin von Spanien, die 17 Schiffe, die an der X-Ausgabe des Volvo Ocean Race

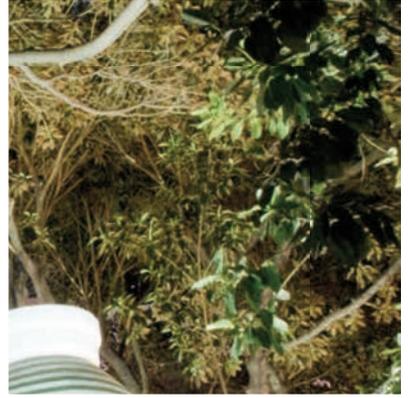
Dokumenten und Merchandising von Sponsoren war entscheidend für den wachsenden internationalen Bekanntheitsgrades von sowohl der Stadt als auch von seinem touristischen Angebot und seinem Freizeitmodell. Der Erfolg des Unternehmens wurde dadurch bestätigt, dass Alicante auch bei späteren Ausgaben als Ausgangshafen erwählt wurde. Das Engagement der Verantwortlichen stärkt eine Sportart, die Hunderttausende von Fans auf der ganzen Welt besitzt, und natürlich auch die organisatorische und



teilnehmen, von unserer Küste ab. Auf die Crews warteten nicht weniger als 144 Tage der Spannung, Nervosität, Aufregung, Freude, und vor allem, Stunden um Stunden der bedingungslosen Leidenschaft für das Meer und das Segeln. Ausgangshafen zu sein zog als Konsequenz selbstverständlich mit sich, dass die Medienberichterstattung für die Stadt im Sinne des menschlichen Potentials, des Organisationsbildes, der logistischen Kapazität, sowie des Engagements für qualitäts- und nachhaltigem Tourismus, so enorm hergestellt wurde wie nie zuvor erlebt. ständige Visualisierung in den letzten Jahren vom Logo der Weltumsegelung mit der dazu folgenden visuellen "Bombardierung" des Wortes "Alicante" in Form von "fliegen" in der TV Werbung oder ausgedruckt auf tausenden von Marken, offiziellen

logistische Kapazität der Stadt, wo das Rennen beginnt. Der Start der Weltumsegelung bot unvergeßliche Momente, unwiederholbare sportliche und menschliche Emotionen für Touristen, Fans und Athleten; zusätzlich zu einer Reihe von Eindrücken die in Medien, Portalen und Blogs als dauerhaftes Zeugnis der Erfahrung verewigt bleiben. Alicante verfügt über das Volvo Ocean Race Museum, das erste Museum, in dem Besucher die extremen Herausforderungen nachstellen können und den Besatzungen der Schiffe, die an der Volvo Ocean Race teilnahmen, gegenüberstehen können, rundherum eine einzigartige Schiffstagesreise um die Welt. Die Besucher der Einrichtungen können auch die Aktivität des Kontrollraums live miterleben, von dem das Rennen verfolgt wird.

Das Licht der Nacht



Das Nachtleben in Alicante. "El Barrio"/"Das Viertel"

Die Freizeit bietet in der Nacht eine der schlagkräftigsten Argumente, die auch im Tourismusmarkt großes Interesse weckt. Nachtzeit, mit einer Mischung aus Verführung, Geheimnis und Erwartungen aller Art, ist ein großer Teil der Tagesordnung der, sagen wir Standard-Besucher, wenn sie sich vorbereiten um zu entdecken was ihnen die "Nacht" bescheren wird.

Alicante, in diesem Sinne, bietet eine gute Auswahl von Angeboten reichhaltiger Vielfalt an, deren qualifiziertes Spektrum und deren Spontanität einstimmig anerkannt sind. Das Nachtleben in Alicante ist, aufgrund ihrer eigenen Verdienste, nicht nur ein grundlegender Sektor der lokalen Wirtschaft, sondern auch eines der Wahrzeichen, mit dem das Bild dieser touristische Stadt geschmückt ist. Wie sich die Ausgehviertel durch die Stadt verteilen ist nicht schriftlich geregelt, sondern verteilt sich gemäß einer Spezialisierung der Dienstleistungen und einer Eigenen Anordnung und Segmentierung der Kunden aus Gründen des Geschmacks, des Alters, gemeinsamen Affinitäten usw., die sich ihre Lokale und die darin geführten Aktivitäten aussuchen.

Auf diese Art finden wir, dass sich in der Meile zwischen der San Fernando und der Doctor



Gadea Straße eine Reihe von Betrieben konzentrieren, die in der Regel ein jüngeres Publikum anziehen, das von den neuesten Hits der Popmusik angelockt wird. Die Straßen neben dem Zentralen Markt und der Alfonso X el Sabio Allee, die historisch bezeichnete Holz-Route, präsentieren ein Angebot, das auf mehr spezialisierte Musik basiert, vom feinsten Rock bis zu alternativen Musikgenres, ohne die neuesten Trends zu vergessen. Selbstverständlich zu

und bis zur letzten Minute der Nacht durchzuhalten hängt nur von unseren Entscheidungen, Brieftasche und Ausdauer ab. Aber wenn es eine Gegend gibt, die die Seele und die Anziehungskraft der Nacht in Alicante am besten darstellt, dann ist es das "El Barrio" in der Altstadt, einfach bekannt als "El Barrio"/"Das Viertel", das durch Echtheit Siegel, Tradition und garantiertem Spaß seine Berühmtheit verdient hat. Mit dieser Titulierung, die die historischen



erwähnen ist auch das Hafengebiet, das vor kurzem sein Angebot dank der Volvo-Zone und des brandneuen Casinos erweitert wurde, das in der Nacht mit Aktivität brodelnd und das ganz unterschiedliche Menschen bezüglich Trends, Altersgruppen und Hobbys einlädt, an der Nacht teilzunehmen. Auch Strandbereiche wie La Albufereta oder San Juan und Umgebung entfalten eine zahlreiche Auswahl an Gewerben, die vielfältige Möglichkeiten anbieten wie z.B. ein Abendessen jeglicher Kochkunst-Art zu verkosten; zudem Bowlen, Rollschuhfahren oder an sonstigen Freizeitaktivitäten teilzunehmen; natürlich gibt es auch etwas trinken, zu tanzen

Viertel von Carmen, Santa Cruz und San Roque beinhalten, wird immer dieser Teil der Altstadt bezeichnet. Schon seit den 70er Jahren, was in der populären Phantasie als "zur Gaststätte gehen" durch das Angebot an Bars und Betrieben dieser Art (teilweise noch vorhanden) bezeichnet wurde, konzentrierte sich dort das meist bohemste, bizarrste und natürlich lustigste Angebot der Stadt. Es scheint zeitlich so fern zu sein, aber immer noch sehr frisch im kollektiven Gedächtnis sind die Zeiten in denen in den Straßen von el Barrio durch die Jugend nicht wenige von den Entscheidungen geschmiedet wurden (meistens heimlich), die später



Hauptdarsteller der Demokratische Transition wurde.

Die Zeiten und Zwecke ändern sich, aber nicht das lockere Gesicht von El Barrio, was es auch heute noch ist, und es auch weiterhin sein wird, während La Cara del Moro sich weigert zu erschaffen, etwas das es nicht tun wird, oder andererseits ihn nicht tun werden lässt Natürlich am Donnerstag, Tag an dem Studenten in der Regel feiern, Freitags und Samstags, und während der Haupttouristensaison, verwandelt sich die Rambla während der Nacht in einen Riesenmagnet, der fähig ist, Gruppen von Menschen aller Art und Aussehen anzuziehen, um die Straßen, die den Benacantil besteigen, zu

bevölkern. Ausländer, Heimische, Junge und weniger Junge, Moderne, Traditionelle, Rebellen, Konventionelle, Studenten , Arbeitnehmer, Renter und schließlich jeder, egal welcher sozialen Kategorie, versuchen die nit alacantina zu genießen (was fast alle sind). Sie sind in den belebten Straßen von el Barrio auf der Suche nach ihren bevorzugten Cafés, Kneipen, Apfel Weinstuben, Restaurants, Teesalons, Pubs, Live-Musik Lokale oder Disco-Pubs . Daher ist das Angebot sehr vielfältig und bereit alle Erwartungen zu erfüllen. Kurios zu beobachten ist die problemlose Nachbarschaft, die zu sehen ist, wo eine exklusive Cocktail Bar fast Tür an Tür an einer Heavy Metal Bar ist, oder wo ein



Hamburgerladen, in dem Erasmus Studenten Spanisch üben - nicht umsonst ist die Universität von Alicante einer der meistgefragten Zielen dieses interuniversitären Programms- neben einem feinen Restaurant ist. Das ist die Magie der Gegend. Eine Magie, die sich grundsätzlich in der Spannweite um die Straßen von Labradores, San Isidro, San Pascual und den Platz des San Nicolás Klosters konzentriert; am Zusammenfluß der

Aufgabe erfüllt wird, ist El Barrio nicht nur Getränke -und ungebremstes Rummel. Die Einladung zu einem verantwortungsvollen Alkoholgenuss wird insbesondere durch kommunale Vorschriften, die die Betriebe verpflichtet um drei Uhr zu schließen, eingehalten. Vergessen Sie ebenso nicht, dass "El Barrio" und die Viertel die es bilden, teil des traditionellen, veteranen und bekanntesten Alicante sind, die



Plaza de Quijano mit den Straßen Calle del Carmen, San Agustín und Padre Maltés; oder auf dem Platz von San Cristobal, die "Tür des Viertels" überhaupt, dazu gehören auch die Straßen von Santo Tomás, San José, San Nicolás, Montengón, Argensola, Virgen de Belén, Cisneros, Cienfuegos, Tarifa, Abad, Nájera, Maldonado oder Santos Médico neben anderen Zielen, der Ort der lebhaftesten und "tänzerischen" Leute; entlang der Straße Mayor, Platz der Santísima Faz, Platz des Abad Penalva und Miguel Soler Straße. Diese letzten sind durch ihr breites gastronomisches Angebot bis zum Umfallen gekennzeichnet. Bei allem, obwohl diese so hilfreich wie schlaflose

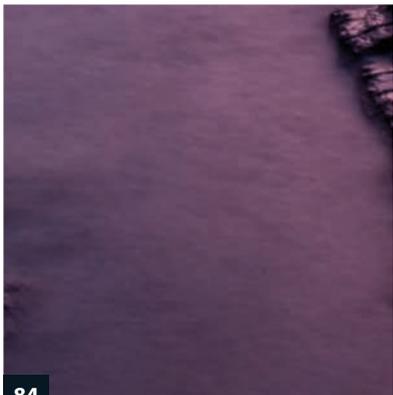
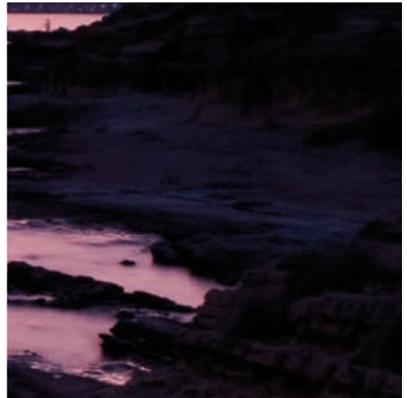
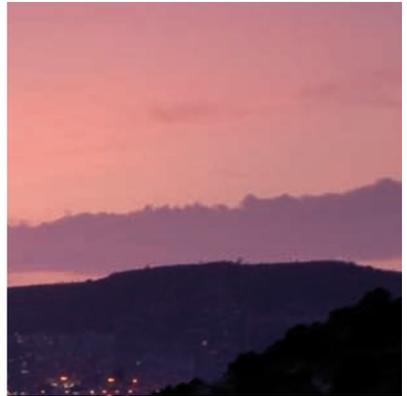
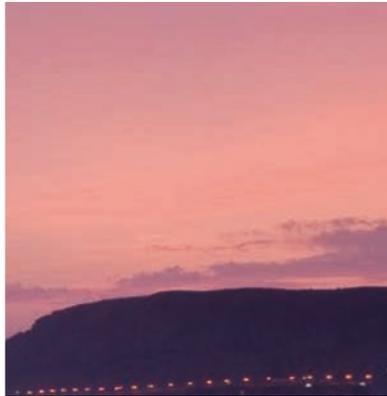
herzlich geliebten "Großväter" unter den Vierteln. Laßt uns ausruhen... der Platz der Carmen, erhabener Zeuge im Karneval bei der Beerdigung der Sardine; die spektakuläre Aussicht, die aus dem Aussichtspunkt von Santa Cruz betrachtet werden kann; die übrigens ein fast griechisches Bild darbietet mit seiner aus dem 18. Jahrhundert zurückgezogener und tüncher Kapelle... Aber wenn Sie die Altstadt von Alicante genießen wollen, die mediterrane Lebensart, in ihrer populärsten und lockersten Art, empfiehlt es sich die steilen Straßen von San Rafael und Santa Lucia zu besteigen und rechts in Richtung San Antonio abzubiegen.

Vor den Augen der Zuschauer erschien "Etwas", dass in Ihnen Zweifeln weckt, ob Sie auf einer Straße oder Teil eines Bühnenbildes sind. Eine Straße, die nicht breiter als 4 Meter und länger als 20 Meter ist mit bunt gestrichenen Häusern, mit einem vollständigem Repertoire an Straßenlaternen, Toren, geschmückten Blumentöpfen, Fensterläden, Keramik Altarbilder von intensivem populärem Geschmack, religiösen Bildern, (Zeichen, die die Eigentümer der Häuser identifizieren), Kletterpflanzen, Fliesen mit Slogans in Anspielung auf die Prozession der Santa Cruz, der Sonne in Alicante oder den Hercules FC; ein wahrer Augengenuss, versetzen Sie in eine fast mehr magische als reale Umgebung. In einer Welt der Gefühle und Erinnerungen, die wohl die Echos von Orte wie Altea, Mojacar, Ibiza und Cadaqués aufnehmen könnte, aber auch von Casablanca, Santorini oder Palermo, und sogar von Tegucigalpa, Tijuana oder Bahía. Ein ideales Szenario, das in einem Film bei Almodovar oder Big Luna perfekt passen könnte.

Und hinunter die Straße von San Rafael, um an den Plätzen von Sant Cristóbal und Carmen zu verweilen, so dass der Besucher Abschied von einem Viertel nimmt, in dem, abschnittsweise die Straße Teil des Wohnzimmers des eigenen Hauses ist. Pure mediterrane Essenz.



Die Projektion des Lichtes. Zur Öffnung der Grenzen





Sterne Europas und des Mittelmeeres

Seit 1994, Jahr in dem die Stadt offiziell als Sitz des Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (OHIM) bezeichnet wurde, ist Alicante Mitglied des exklusiven Club von Städten, die administrative Organe der Europäischen Union beherbergen.

Abgesehen von dem Dynamismus und dem touristisches Potential, wurde mit der Ernennung ein traditioneller äußerer Anreiz geschaffen und somit seine starke Weltoffenheit anerkannt. Das Markenamt, wie es inoffiziell bekannt ist, hat die Fähigkeit zur Kontrolle, Ausstellung und Registrierung von wiederum allen Markenzeichen, Designs und Muster, die die europäischen Unternehmen bereitstellen müssen, damit sie die Vorteile des Binnenmarktes nutzen können; gewährleistet für diejenigen auch rechtlichen Schutz auf kontinentaler Ebene und genießt volle Rechtsfähigkeit bei der Lösung von Konflikten,

die bei einer Fehlanwendung der Vorschriften verursacht werden.

Mit diesem offiziellen Status, scheint es, dass die OHIM nur auf dem Modell einer kalten und bürokratischen Entscheidungs- und Ressourcen Verwaltung basiert, ein Bunker in dem jeder - und vor allem die einfachen Menschen - schockiert von der mächtigen bürokratischen Maschine und dem nicht weniger mächtigem Bild der Union, sich verirren könnten.

Im Gegenteil, die OHIM ist in keiner Weise ein opaker und unzugänglicher Bunker. Für diejenigen, die Interesse oder Neugier besitzen, um zu erfahren, wie ein Gemeinschaftsorgan im Inneren aussieht, und sich die Arbeitsweise von diesem kleinen Zahnrad des Europäischen Getriebe aus der Nähe anschauen wollen; besteht seit Jahren die Möglichkeit nach Terminvereinbarung, es zu besuchen. Besuche von Schulklassen haben einen noch höheren Wert, weil diese Besucher die Zukunft verkörpern.

Dass die OHIM sich beteiligt, damit die Jüngsten anfangen vertraut mit Grundkenntnissen und



Grundbegriffen über Europa, die Union, die Unionsbürgerschaft usw. zu werden, ist ein Erfolg. Schließlich, wer könnte besser die Qualität und die Originalität eines Produktes fördern, in diesem Fall "Europa", als das mit dieser Funktion zuständige Organ? Das moderne Gebäude aus Beton und Glas des OHIM befindet sich im Süden der Stadt auf einem Hügel, von dem man einen herrlichen Ausblick auf den Strand von Agua Amarga hat. Auf der N-332 Richtung Cartagena, und kurz nachdem man den Palmeral Parks hinter sich lässt, sieht man bald die gerade geschnittene Silhouette des Gebäudes. Und zurück zu den Marken, wenn Alicante nicht schon ausreichend anerkannt worden ist mit diesem "Star" der Union, was diese EU-Agentur ist; eine weitere Anerkennung, diesmal Gelenk zwischen dem Staat, der Generalitat und der Stadt, konsolidiert nicht nur die europäische Projektion der Stadt, sondern auch ihre Rolle in der Förderung des Dialogs mit der nächst

verwandten Gegend. Das Mittelmeer-Haus ist nicht nur ein Treffpunkt und ständiges Forum für die Analyse; sondern wird in der Zukunft ein aktiver Kern sein bei der Suche von urbanen, wirtschaftlichen und kulturellen Vorschlägen und Lösungen für die Gegend, in der die Installation geplant ist; im Süden des Bezirkes von Benalúa und insbesondere in dem Gebäude, das als Hauptquartier dienen wird: dem alten Bahnhof von Murcia, ein diskretes elektrisches Gebäude aus dem späten neunzehnten Jahrhundert in dem die Gußeisen-Architektur überlebt. Ökonome, Beamte und Anwälte, die aus bürokratischen Gründen vereisen. Lehrer, Analysten und Soziologen an beiden Ufern auf der Suche nach einem weniger rhetorischen aber mehr praktischem Mittelmeer. Und am Zusammenfluß der beiden Ströme, eine Stadt von der jeder, zurück in ihre Herkunftsländer, sicher sprechen wird, sicherlich als positive Begriffe. Alicante: Image einer Marke...

Das projizierte Licht. Unsere eigene "Traumfabrik"

Ganz in der Nähe des OHIM, führt die N-333 zu den Filmstudios der Stadt des Lichtes. Ein Projekt, das im Jahr 2000 begann und schließlich im Jahre 2005 eröffnet wurde. Zahlreiche nationale und internationale Filmaufnahmen sind bislang in dieser moderne Einrichtung durchgeführt worden, die über eine Fläche von über 300.000 m² verfügt, mit 11.000 m² Filmsets, viele Lagerhallen, Produktionsgebäude und Werkstätten, zusammen mit großen Flächen für Außenaufnahmen, sowie ein Studienzentrum im Zusammenhang mit der "Siebten Kunst".



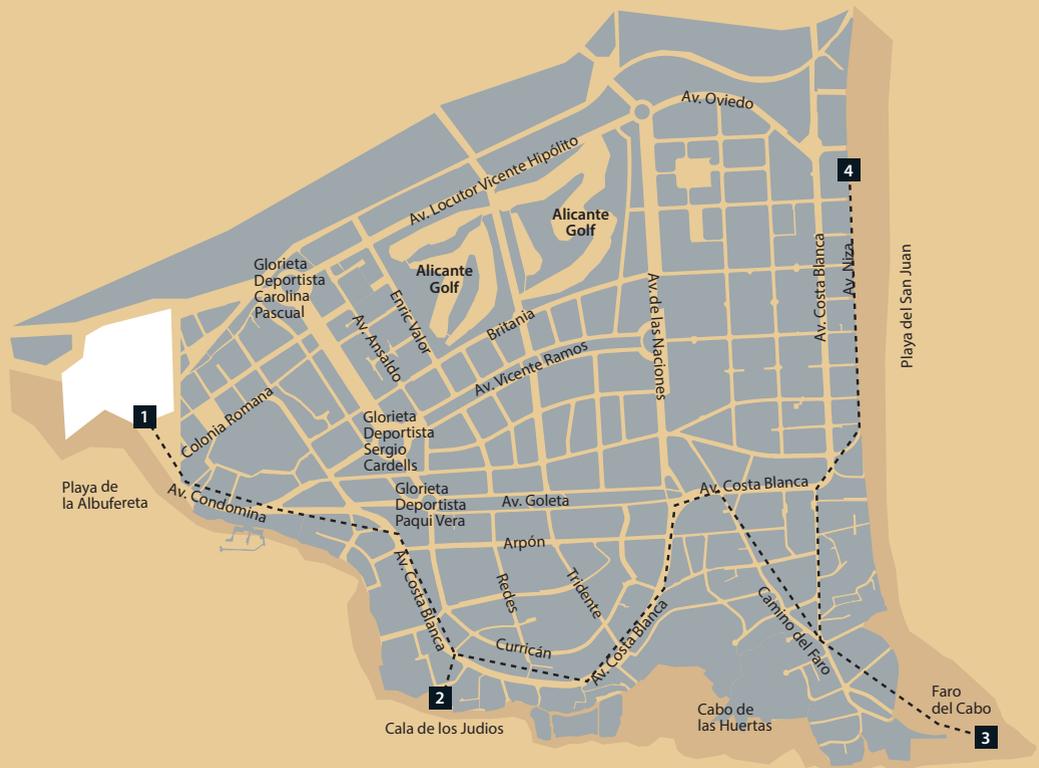


Jenseits Benacantil



Route 5

Albufereta - El Cabo - San Juan



- 1** Tossal de Manises - Albufereta
- 2** Calas de El Cabo
- 3** Leuchtturm
- 4** Av. Niza - San Juan Strand

La millor terreta del món

“Su donaire no descreo más niego su primacía, y aún os juro por Talía, que si vierais lo que veo desde este sitio en que leo, que mudarais de opinión: que es sin disputa Alicante

la millor terra del món. Y sabed en fin Bretón que hasta el postrimer instante será para mí Alicante la millor terra del món.”
(Mariano Roca de Togores, Marqués de Molins).



Es gibt mehr Alicante auf der anderen Seite des Benacantil und auch jenseits des großen und scheinbar unüberwindlichen Gebirge von San Julián. In dem großen Gebiet, das sich zum Nordosten ausbreitet, ist ein weiteres Ziel zu besuchen.

Entdecken Sie ihre Anreise schrittweise. Wenn Sie mit dem eigenen Auto unterwegs sind, dann führt uns die übliche N-332, aber diesmal in Richtung Valencia, zu unserem Ziel. Alternativ, sehr zu empfehlen, ist es einer der Straßenbahnlinien zu nehmen, die uns von der "Mercado" Station oder von der "Porta de la Mar" durch den Berg von San Julián- man versteht sofort warum es als Die Große bezeichnet wird - zu unserem ersten Ziel führt. Wenn wir an der Haltestelle "Die kleine Insel" aussteigen, liegt vor unseren Augen ein beliebter und fröhlicher Strand: La Albufereta. Dieser Name bezieht sich auf den kleinen See



ohne Meeresausgang, der sich in der Vergangenheit deutlich ins Land ausbreitete, bis er vollständig austrocknete. Heutzutage bezeichnet es sowohl den Strand, einer der am meisten geliebten bei den Einwohner von Alicante, als auch die große Wohngegend, die sie umgibt. Die Straßennamen, die auf unserem Weg erscheinen, alle mit intensivem klassischen Flair wie Dafne, Zeus, Apollo, Göttin Tanit oder Colonia Romana, zeigen den "Geschmack" der





Lucentum

Wussten Sie, dass im Jahr 1960 eine schwedische Archäologin die Zerstörung des Lucentum durch eine Baufirma verhinderte, die ein Hotel auf dem gleichen Tossal/Hügel bauen wollte? Die mutige Entscheidung von Solveig Nordström sich unter die Schaufel der Bulldozer zu legen; die Anwesenheit von internationalen Medien, von ihr selbst einberufen, sowie ihre schwedische Staatsbürgerschaft, hielten die Behörden davon ab sie festzunehmen oder andere Maßnahmen zu ergreifen. Im darauf folgenden Jahr hat das Ministerium die Fundstätte geschützt als es zum Kulturhistorischen Denkmal erklärt wurde. Wie eine "Barbarin aus dem Norden" ein Kapitel in der Geschichte des Mittelmeeres gerettet hat...

Gegend, in dem wir uns befinden. Nicht zufällig beherbergt das Tossal de Manises die Ruinen des legendären Lucentum. So machen wir uns bereit einen sehr wichtigen Teil der lokalen Geschichte kennenzulernen, einen der uns mit unserer fernen Vergangenheit verbindet und uns direkt mit Iberer, Karthager und Römer verknüpft. Obwohl die Gegend schon untersucht und ausgegraben wurde unter anderem von Don Antonio Valcárcel Pío de Saboya y Moura, der tatkräftige Graf von Lumiares; von José Lafuente Vidal (1879-1966), Professor und Direktor des Archäologischen Museums von Alicante, oder von Francisco Figueras Pacheco (1880-1960), herausragender Chronist der Stadt; hatte die Vergessenheit und die generelle Nachlässigkeit, aber insbesondere die Grundstücksspekulationen, die Fundstätte ernsthaft gefährdet. Nur die Ministererklärung im Jahr 1961, die das Tossal de Manises zum Kulturhistorischen Denkmal erklärte, startete den Wiederherstellungsprozeß zum Gebrauch und zum Genuß von allem.

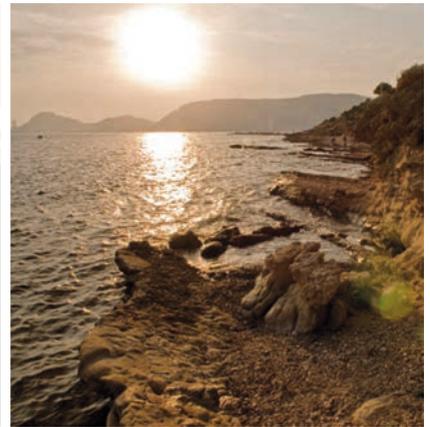
In den letzten Jahren hat das Team von Archäologen des MARQ Museum, zu dem das Tossal de Manises gehört, den Komplex mit

einem geradezu bemerkenswerten Schutzplan, Aufbau- und Verbreitungsplan der Inhalte ausgestattet. Mit Unterstützung der neuesten Technologie, die für die archäologische Offenlegung dient, ist es möglich auf einer Fläche von ca. 25.000 m² das Grundstück von der Stadt, mit den herausragenden Überresten der Mauern, Häuser, Thermalbäder, Forum, Wehrtürme und Nekropole in all seiner Pracht anzubieten. So ist es sehr erfreulich, insbesondere für Leute, die nicht sehr mit Archäologie und Alter Geschichte vertraut sind, aus erster Hand die Entwicklung des primitivsten Alicante aus dem 5. Jahrhundert v. Chr. bis zum 3. Jahrhundert n. Chr. kennenzulernen. Die Aktivitäten für Schüler sind auch Teil eines großartigen Plans zur Bekanntmachung einer der besten und modernsten archäologischen Stätten in Spanien. Jüngste und noch nicht abgeschlossene Ausgrabungen, in der Phase der Sanierung des kulturellen Erbes, wie die in el Cerro de las Balsas-Chinchorro oder den römischen Villen auf dem Gelände des Casa Ferrer I und im Parque de las Naciones bestätigt das außergewöhnliche archäologische Reichtum, das diese wundervolle Gegend in

Albufereta immer noch bewahrt. Nach diesem Eintauchen in die Vergangenheit, ist es ratsam in die Gegenwart dieser schlaflosen Stadt zurückzukehren.

Unsere Route kann ebenso weitergehen ohne dabei aus der Straßenbahn zu steigen und so den Strand von San Juan bequem zu erreichen, wie auch mit dem Auto oder mit dem Bus durch die lange Av. De la Costa Blanca Allee, die

zeichnet. Im Norden umfaßt die Ansicht den langen Strand von San Juan, bis zu den Cabo Azul und weiterhin bis Zur Skyline, die die Wolkenkratzer in Benidorm und die Klippen der Sierra Helada formen. Im Westen breitet sich eine freundliche Ebene von menschlichen Maßstab aus, die nicht zufälligerweise den liebevollen und doch sehr gekennzeichneten Namen von la Terreta empfängt. Wenn wir



Der Zauber des Lichtes erreicht jede Ecke Alicante, wie Albufereta oder El Cabo

Albufereta und die angrenzenden Wohngebiete verbindet. In diesem Wohnviertel, bekannt als El Cabo, begleiten viele Villen und Wohntürme - Ausdruck des traditionellen Familienurlaubes - unsere Reise während wir in Versuchung fallen auf einer seiner endlosen Terrassen zu sitzen oder in eine seiner Einkaufsparks umherzuwandern. Doch die Versuchung, die ruhigen und klaren Buchten de los Judíos, Cantalares oder Palmera , direkt unter dem Leuchtturm, zu besuchen ist zu stark. Für FKK-ler, sind diese Buchten natürlich "ihre" Buchten. In Nähe des Leuchtturms können wir uns das gesamte Ausmaß einer unvergleichlichen Landschaft ansehen. Wenn wir nach Südwesten schauen, sehen wir die Stadt und die Küstenlinie, die bis zum Santa Pola Kap weiter geht, und den großen Bogen von der Bucht von Alicante

wieder in die Avenida de la Costa Blanca zurückkehren, dann lassen wir den Cabo la Huerta hinter uns, der seinen Namen der ganzen Gegend verleiht, die wir gleichzeitig als "Kapstadt" benennen können. Weiter geht es bis zur Avenida de Niza , eine lange und breite Sandbarriere des Strandes, die für Tausende von Einheimischen und Ausländern als "Star" unter den Stränden gilt: Der Strand von San Juan. Während der Postiguet ein urbaner nah gelegener Strand ist, " unweit von Zuhause", ist San Juan der Strand, wo das Phänomen des "zum Strand gehen" auftritt. In El Postiguet " befindet man sich, "zum San Juan" geht man". Der Unterschied ist subtil aber anschaulich, weil wenn man da hingehet, dann ist es, weil man dort den ganzen Tag verbringen will. Der Strand verfügt hierfür über Einrichtungen für einen

Alicante

"Hay una tierra en España que yo amo sobre todas las tierras. Se halla situada frente a un mar diminuto, estantivo y glorioso; el ambiente es sutil, templado e inervado; una línea de colinas de un azul grisáceo se destaca luminosa en el horizonte".
(J. Martínez Ruiz "Azorín".)



Das kristallklare Wasser in El Cabo. Ein privilegierter Ort, um zu schwimmen..



erlebnisreichen Strandtag. Liegen, Tretboote, Duschen, Fußbäder, Spiele, Zugangsbereiche für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, und andere Ausrüstung füllen die Sandseite. An seinem Rand, der Promenade anliegend, die klassischen Restaurants mit gutem Essen – zu einem guten Preis- verführen unsere Nase mit Aromen, die von ihren Küchen entfliehen. Die andere Seite der Avenida de Niza, die bis ans Ende des Gemeindebezirk zur Nachbarstadt El Campello führt, wird durch eine Reihe von Terrassen, mehreren Restaurants, Cafés, Eisdielen und Geschäften aller Art geprägt. San Juan, wo im Sommer, Sport und Freizeitaktivitäten für alle organisiert werden, von den Jüngsten bis zu den Ältesten, ist ein Gewimmelort voller Überraschungen und bietet eine Einladung zur dolce far niente an. Wir können zurück in die Stadt, über eine der Straßen, die den Bezirk von La Condomina überqueren, der Bezirk, in dem die Monastrell Trauben angebaut werden, mit denen das mythische Fondillón hergestellt wird. Neugebaute moderne Infrastrukturen um sintflutartige Wassermengen abzuleiten - alle um katastrophale Überschwemmungen wie die von 1982 und 1997 zu verhindern – befinden sich neben alten noch stehenden Wehrtürme, die klare Zeitzeugen sind, als in den vergangenen Jahrhunderten Alicante Angriffe von Piraten befürchtete.

Die schöne Insel

Wussten Sie, dass das Perimeter, das das Meeresschutzgebiet umfaßt, aus drei Zonen besteht, die mit unterschiedlichen Schutz- und Nutzungsniveaus ausgestattet sind? Während in zweien mit einer ordnungsgemäßigen Genehmigung erlaubt wird, unter bestimmten Bedingungen zu baden, ankern, tauchen und angeln, wird auf den 100 Hektar der dritten Zone, als integrale Reserve bekannt, jegliche menschliche Aktivität verboten..



"Vor vielen Jahren, eine Insel von Piraten besiedelt ...". Das könnte der Beginn einer großen Abenteuer-Geschichte sein. Selbstverständlich für das und viel mehr, wenn man all die Mythen und Legenden des Mittelmeeres bedenkt, das sie "buchstäblich" umringt. Denn der Ort, auf den dieser Abschnitt verweist ist keine Phantasiewelt, sondern, im Gegenteil, es ist eine konkrete, faßbare, physische Realität; die jenseits des Meeres gangbar ist. Diese Realität ist mit dem Namen Tabarca bekannt.

Dieses Inselfragment der Stadt Alicante, trotz seiner bescheidenen Maße: 1800 Meter lang und an der breitesten Stelle 300 Meter breit, besitzt jedoch die Ehre die einzige bewohnte Insel der Valencianischen Gemeinschaft zu sein.

Tabarca liegt 8 Meilen südlich von Alicante und 3 Meilen südöstlich vom Santa Pola Kap in Richtung Nordwest-Südost, und bildet mit seinen umliegenden Inselchen (La Galera, La Nao, La Cantera, usw.), eine kleine Inselgruppe. La Tabarca erstreckt über das Mittelmeer eine Oberfläche, die so flach wie die Handfläche ist; mit einer Silhouette die ebenso wie ein riesiger Seedrache aussehen könnte.

Im Jahr 1986 wurde die Insel, als Erste vom Staat zum Meeresschutzgebiet erklärt. Als ob das nicht genug wäre, hatte sie bereits seit 1964 den Status als historisches und kulturelles Denkmal erhalten.. Zu viele Anreize um sich nicht auf hoher See auf die Suche zu machen...

Von der Tomás y Valiente Promenade, auf der Höhe, wo la Explanada und die Plaza Canalejas zusammenkommen, laufen die Bote aus, die im Volksmund als "tabarqueras" bekannt sind. Die



Wussten Sie schon

dass die alten Bewohner von Tabarca heirateten schließlich auch ihre Nachbarn von der Spanischen Halbinsel und verbreiteten so ihre italienischen Nachnamen durch die ganze Region. In der Fischwelt die sich von Torreveija bis Altea erstreckt, ist es nicht ungewöhnlich Menschen mit dem Nachnamen Parodi, Pomata, Russo, Manzanaro, Chacopino (kastilianisierte Form aus Giacopino), Luchoro (aus Luggioro) zu treffen.

Überfahrt, die eine knappe Stunde dauert, ist sehr angenehm angesichts der großen Anzahl von Objekten zum fotografieren: die Ausfahrt durch den Hafeneingang, ein Schwarm Seemöven, eine Yacht, die uns auf unserem Weg begrüßt, ein Flugzeug, das im El Alet landen wird oder ein Handelsschiff am Horizont ... Am Steuerbord die spektakuläre Küste, die uns bis zum Kap von Santa Pola ständig begleitet; die Überfahrt kann noch angenehmer sein, wenn die Stimme der Geschichte zu hören ist. Schon bei den alten Geographen bekannt, von Ptolemäus bis Plinius oder Strabon, der sie treffend mit dem Namen Planesia taufte; eine Insel, historisch bekannt als Illa Plana, Illa de Santa Pola oder einfach La Illa. Die immer ein unbewohnter und wilder Ort war, dessen Schicksal schien nur dazu gedacht, gelegentlich Zufluchtsort und Operationsbasis der Piraten zu sein.

Das achtzehnte Jahrhundert musste kommen um das Schicksal und sogar den Namen der Insel zu ändern. Genauer gesagt im Jahre 1741, als die Bewohner der authentischen Insel Tabarka, vor der Küste von Tunesien, ruhige Korallensammler

genuesischen Ursprungs, von den Tunesiern vertrieben wurden, und für sie eine Epoche der Flucht und Haft anging. Der Zusammenfluss zwischen den in der Aufklärungszeit basierenden Programme von König Karl III und der Notwendigkeit einer stabilen Inselbevölkerung um Piraten abzuhalten, sie zu nutzen, waren entscheidend für die Rettung der umherziehenden genuesischen Kolonie, und ihren endgültigen Umzug, im Jahre 1770, auf die Insel, die als Neu Tabarca umbenannt würde. Die Festigung der Stadt mit Mauern und Bastionen und die Einrichtung einer Garnison beruhigten die neuen Einwohner der Insel. Die Fischerei, insbesondere die des Thunfisches, war über Jahrzehnte die wirtschaftliche Basis und bleibt heute noch, obwohl der Tourismus der aktuelle Motor der Insel ist, im Gedächtnis haften. Wenn wir uns die Geschichte anhören, bekommen wir fast nicht mit, dass das Bild von Tabarca, von seiner Barockkirche präsiert, schon vor uns liegt. Aus dem Bot raus und direkt ins Dorf gehen ist schon eine Zeremonie bei der die Möwen, Ehrenbewohner der Insel, am Empfang

der Besucher teilnehmen.
 Nach dem Überqueren der Tür von San Rafael, neben der Tür von San Gabriel und San Migue, eine der drei offenen Eingängen in der Stadtmauer, betritt der Besucher ein kleines und freundliches Universum dessen 100% menschliches Maß in der einsamen Plaza de

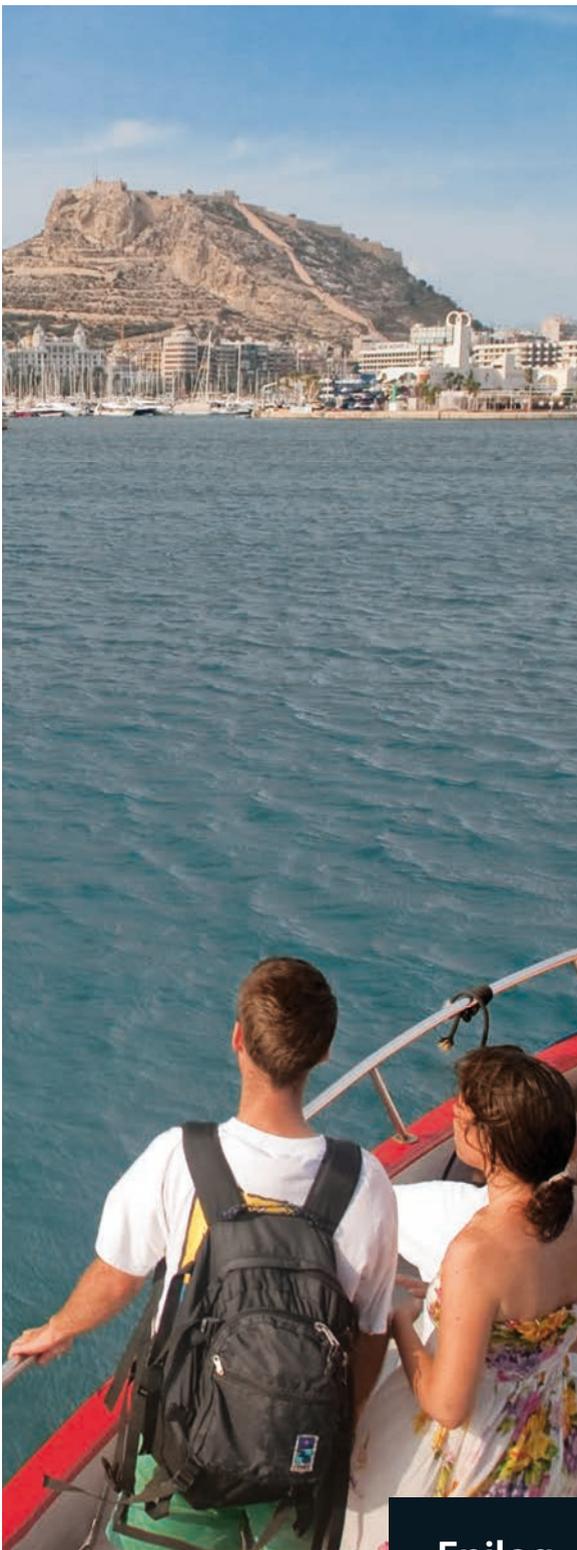


Tabarca erinnert uns an anderen, älteren Epochen.



Armas, nur leicht gebrochen werden kann. Die kleinen und weißgetünchten Häuser kennzeichnen ein deutlich geprägtes mediterranes Bild. Das Haus des Gouverneurs, umgewandelt in ein charmantes kleines Hotel; die Läden die all erdenklich Waren mit dem Slogan "Erinnerung an Tabarca" anbieten; und natürlich die Promenade über dem hohen Teil der Mauer, die an einigen Stellen buchstäblich übers Meer fällt, sind Teile der klassischen Route. Außerhalb der Mauern, befindet sich die Cova del Llop Marí, ein offener Hohlraum in einer der Buchten wo das Wasser durchdringt und man meint verschluckt zu werden, bietet allen das Mysterium der Meereslegenden. Der Strand in der Nähe breitet seinen Mantel aus Sand und kristallklarem Wasser aus. Neben dem Mehrzweckgebäude, das die Dienste des Roten Kreuzes, der örtlichen Polizei und der Ersten-Hilfe enthält, befindet sich die frühere almadraba, heute ins Museum von Tabarca umgewandelt.

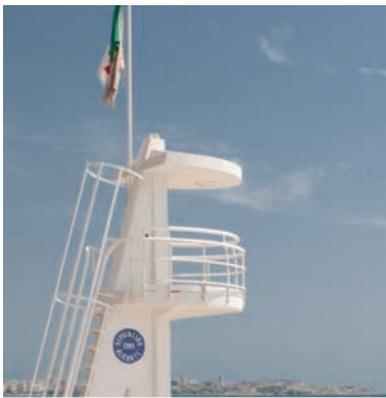
Archäologische Überreste, traditionelle Fanggeräte, Erinnerungsstücke und Dokumente laden ein die lokale Geschichte kennenzulernen. In einem anderen Teil des Museums illustrieren mehrere Computerbildschirme und audiovisuelle Medien das reiche Meeresökosystem, das die Insel umgibt. Wenn Kinder in Tabarca schon tausende Möglichkeiten haben Spaß zu haben,



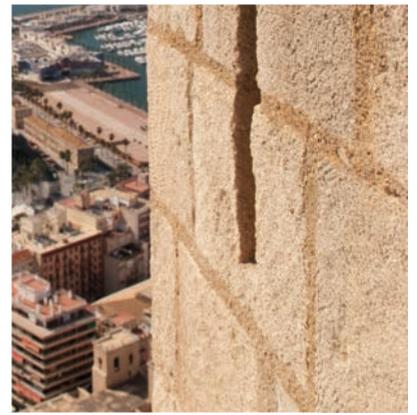
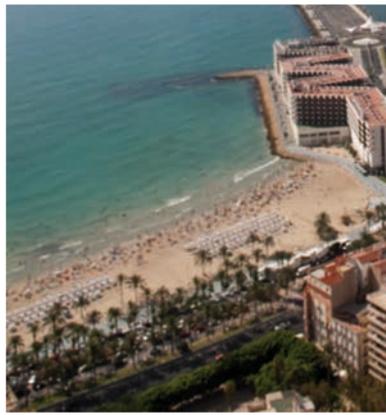
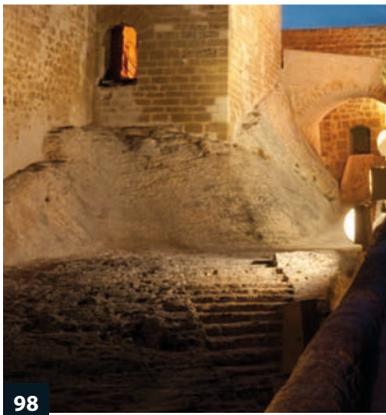
noch mehr in diesem Ort. Auf der Insel können Sie auch übernachten, in der Tat gibt es mehrere kleine Hotels, die sehr familiär sind; und selbstverständlich können Sie in eines der vielen Restaurants, die sowohl innerhalb als auch außerhalb der Stadtmauern sind, essen. Was kann man über die Spezialitäten, die angeboten werden, sagen? Meeresfrüchte, die noch in der Nacht zuvor geangelt wurden, der Kessel auf Tabarca Art, der Zackenbarsch-Gazpacho oder der "potera" Tintenfisch, nach dem Fanggerät benannt, werden Sie sicher nicht enttäuschen. Aber um Tabarca in all ihrer wilden Dimension und Schönheit zu verstehen müssen Sie was als Das Feld bekannt ist, besuchen, wo das Sichtmerkmal die Festung von San José ist, die zur gleichen Zeit wie die Mauern und der Leuchtturm gebaut worden ist. Zu Fuß zum südöstlichen Ende der Insel, wo sich ein einsamer Friedhof griechisches Aussehen befindet; Neben der lebhaften und familiären Tabarca, für deren Besuch, vor allem im Sommer, nur einige Stunden nötig sind; empfiehlt es sich Tabarca an einem friedlichen, ruhigen und abgeschiedenen Wochenende zu besuchen. Der größte Köder von Tabarca steckt gerade in seinem winzigen Charakter und seiner relativen Isolation.

Epilog

Das Schiff läuft aus. Hinter uns, Tabarca, "die schöne Insel". Sie spielt mit den Wellen genau wie ein kleines Mädchen während ihre Mutter, die Stadt, passt auf das Kind am Strand auf. Jetzt, am Ende, sind wir noch einmal auf dem Start. Zwischen Himmel und Meer, Alicante, dahinten, die Silhouette des Benacantils...



Sehenswürdigkeiten, Museen und alles, was Alicante anbietet



MUSEEN

MACA, (MUSEO DE ARTE CONTEMPORÁNEO DE ALICANTE)

Pl. de Santa María, 3
Tel. 965 140 959 / 965 140 768

MARQ, MUSEO ARQUEOLÓGICO PROVINCIAL

Pl. Dr. Gómez Ulla, s/n.
Tel. 965 14 90 00 / 965 149 006
www.marqalicante.com

MUBAG, MUSEO DE BELLAS ARTES GRAVINA

C/ Gravina, 13-15
Tel. 965 146 780
www.mubag.com

MUSA, MUSEO DE LA CIUDAD DE ALICANTE

Castillo de Santa Bárbara
Monte Benacantil, s/n
Tel. 965 152 969

CENTRO CULTURAL LAS CIGARRERAS

C/ San Carlos, 78
Tel. 965 206 674

Auditorio de la Diputación de Alicante (ADDA)

Paseo Campoamor, s/n
Tel. 965 919 100
www.addalicante.com

MUSEUM DE BELENES (MUSEUM VON KRYPPEN)

C/ San Agustín, 3
Tel. 965 202 232

MUSEO DE FOGUERES (MUSEUM DER FOGUERES)

Rambla de Méndez Núñez, 29
Tel. 965 146 828
www.alicante.ayto.es

CENTRO MUNICIPAL DE LAS ARTES

Pl. de Quijano, 2
Tel. 965 147 160
www.alicante-ayto.es/cultura

SALA DE EXPOSICIONES LONJA DE PESCADO

Paseo Almirante Julio Guillén Tato, s/n
Tel. 965 922 018 / 965 922 308
www.alicante-ayto.es/cultura

M2A. MUSEUM DEL AGUA DE ALICANTE

Pl. Arquitecto Miguel López, s/n
Tel. 965 143 787

MUSEUM TAURINO (STIERKAMPFMUSEUM)

Pl. de España, s/n
Tel. 965 219 930

MUSEUM NUEVA TABARCA

Edificio del almacén de la Almadraba. Isla de Tabarca
Tel. 965 960 175

MUSEUM VOLVO OCEAN RACE

Muelle de Levante, nº 10
Tel. 965 104 917
www.volvooceanrace.com

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Zivile Gebäude

Rathaus

Pl. del Ayuntamiento, 1. 03002 Alicante.
Tel. 965 14 91 00

Castillo de San Fernando

C/ Monte Tossal, s/n. 03005 Alicante

Castillo de Santa Bárbara

C/ Monte Benacantil. 03002 Alicante
Tel. 965 152 969. Abierto todos los días.

La Ciudad Descubierta

C/ Jorge Juan, 1. 03002 Alicante.
Tel. 965 145 222. De lunes a viernes.

Mercado Central

Av. Alfonso X El Sabio, 14. 03004 Alicante.
Tel. 965 140 841

“Casa de las brujas”

sede de la Presidencia de la Generalitat
Av. Doctor Gadea, 16. 03003 Alicante.
Tel. 965 935 415

Teatro Principal

Pl. de Ruperto Chapí, s/n. 03001 Alicante.
Tel. 965 203 100

Casa Carbonell

Explanada de España, 1. 03002 Alicante

Diputación Provincial

Av. De la Estación, 6. 03008 Alicante.
Tel. 965 988 900

Archivo Histórico Municipal (Palacio Maisonnave)

C/ Labradores, 11. 03002 Alicante.

Palacio Centro 14

C/ Labradores, 14. 03002 Alicante.
Tel. 965 149 666 .

Palais Gravina

C/ Gravina, 13-15
Tel. 965 146 780

Palais del Marqués de Bosch

C/ Mayor. 03002 Alicante

Religiöse Denkmäler

Basilika Santa María

Pl. Santa María, s/n. 03002 Alicante.

Tel. 965 216 026

Kapelle San Roque

C/ San Roque, s/n. Alicante

Kapelle Santa Cruz

Barrio de Santa Cruz. Alicante

Concatedral Kirche San Nicolás de Bari

Pl. del Abad Canónigo Penalva, s/n. 03002 Alicante

Tel. 965 212 662.

Kloster Preciosísima Sangre

C/ Monjas, s/n. 03002 Alicante.

Tel. 965 217 396

Kloster der Santa Faz

Ctra. Alicante-Valencia, km. 8. 03559 Alicante.

Tel. 965 264 912

Kloster der Kapuziner

C/ Teniente Álvarez Soto, s/n. 03002 Alicante.

Tel. 965 216 040

Nuestra Señora de Gracia

Pl. de la Montanyeta, 7, E. 03001 Alicante.

Tel. 965 214 761

THEATER

Teatro Principal de Alicante

Pl. Ruperto Chapí, s/n. 03001 Alicante.

Tel. 965 203 100

www.teatroprincipalalicante.com

Teatro Arniches

Av. de Aguilera, 1. 03007 Alicante.

Tel. 965 93 68 38

arniches_tgv@gva.es • www.teatros.gva.es

PARKS UND GÄRTEN

Canalejas

Vor dem Regattaklub.

Monte Benacantil und la Ereta

Monte Tossal

Ostenseite des Castillo de San Fernando

Panteon de Quijano

Vor Plaza de España, Ende der Straße San Vicente

Lo Morant

C/ Vicente Aleixandre, s/n.

La Marjal

Av. de las Naciones

Parque El Palmeral

Av. de Elche, s/n. Horario de 09:00 a 23:00 h.

STRÄNDE

Playa El Postiguet

Playa de la Albufereta

Playa de la Almadraba

Cala de los Judíos

Cala Cantalares

Cala Palmera

Playa de San Juan

Playa del Saladar

FREIZEITEINRICHTUNGEN

El Barrio

(In der Altstadt)

Ruta de la Madera

(bei dem Mercado Central)

El Puerto

Zona Golf (in Alicante Golf)

Playa de San Juan

SPORTANLAGEN

Concejalía de Deportes

C/ Foguerer José Romeo Zandieta, 2. 03005 Alicante

Tel. 965 916 012.

www.alicante-ayto.es/deportes

Alicante Golf

Av. Locutor Vicente Hipólito, 37

Playa de San Juan de Alicante.

Tel. 965 15 20 43

www.alicantegolf.com

El Plantío Club de Golf

Ctra. A-79, km. 3 Partida Bacarot (Alicante)

Tel. 965 189 115.

www.elplantio.com

Alenda Golf

Autovía Alicante –Madrid, km 15

Monforte del Cid (Alicante). Tel. 965 620 521

www.alendagolf.com

Golf Resort & Spa Bonalba

Partida Bonalba, s/n. Mutxamel (Alicante)

Tel. 965 955 955

www.golfbonalba.com

Real Club de Regatas de Alicante

Muelle de Poniente, 3

Tel. 965 921 250

www.rcra.es

Piscina Municipal Vía Parque

Av. Unicef.
Tel. 965 172 397

Marina Deportiva del Puerto de Alicante

Muelle 8, zona de Levante, s/n
Tel. 965 213 600
www.marinaalicante.com

Club Náutico Alicante Costa Blanca

Av. Condomina, 20. (Edif. Akra). Playa Albufereta
Tel. 965 154 491

Complejo de Piscinas Monte Tossal

C/ Foguerer Romeu Zarandieta, 2.
Tel. 965 242 162

Piscina Cubierta Antigua Cochera de Tranvías - Babel

C/ Fernando Madroñal.
Tel. 965 114 946

Estadio de Atletismo

C/ Hondón de las Nieves.
Tel. 965 254 261

Estadio José Rico Pérez

C/ Foguerer Romeu Zarandieta, 4.
Tel. 902 760 202

Campo de Fútbol Municipal

C/ Barítono Paco la Torre.
Tel. 965 179 504

Ciudad Deportiva

C/ Hondón de las Nieves.
Tel. 965 241 296

Polideportivo Monte Tossal

(Antiguo Hipódromo).
Monte Tossal.
Tel. 965 246 178

Pabellón Municipal Central Pitiu Rochel

C/ Foguerer Romeu Zarandieta, 4.
Tel. 965 252 024

Polideportivo Parque Lo Morant

C/ Escritor Ferrándiz Torremocha, s/n.
Tel. 965 176 517

SPRACHE

Die zwei offiziellen Sprachen sind Spanisch und Valencianisch (eigene Sprache des Landes Valencia).

ÖFFNUNGSZEITEN

Geschäfte öffnen normalerweise von 10:00 bis 21:00 h., aber einige sind am Mittag geschlossen. Öffentliche Gesellschaft von 08:00 bis 14:00 h.
Restaurants von 12:00 bis 15:00 und von 19:00 bis 23:00
Bars von 23:00 bis 03:30 h.

POSTAMT

Pl. Gabriel Miró, 7.
Tel. 965 131 887
Öffnungszeiten
Montag-Freitag von 08:30 bis 20:30. Samstag von 09:30 bis 13:00. Mehr Information bei: www.correos.es

FEIERTAGE

1 Januar (Neujahr)

6 Januar (Drei Könige)

19 März (San José)

Karfreitag und Ostermontag

Zweite Donnerstag nach Gründonnerstag (Santa Faz)

1 Mai (Tag der Arbeit)

24 Juni (Johannistag)

15 August (Mariä Himmelfahrt)

9 Oktober (Tag des Landes Valencia)

12 Oktober (Tag der Hispänität)

1 November (Allerheiligen)

6 Dezember (Die spanische Verfassung)

8 Dezember (Mariä Empfängnis)

25 Dezember (Weihnachten)

BANKEN UND KREDITKARTE

Die Banken öffnen Montag-Freitag von 08:30 bis 14:15 h. Kredit- oder Debitkarte gültige Kreditkarten (normalerweise): Mastercard, Visa, American Express (nicht überall), 4B, Maestro, Visa Electrón, Access und Diners Club.

TRINKGELD

Der Preis umfasst das Trinkgeld und deswegen es ist nicht obligatorisch. Wenn der Dienst sehr gut war, gibt man normalerweise etwas mehr (vor allem in Kneipen und Restaurants).

NOTRUFNUMMERN

Notfall 112

Nationale Polizei 091

Lokale Polizei 965 107 200

Feuerwehr 080

Generalität 012

Rathaus Alicante 965 149 290

Notfall Provinz Alicante 965 144 000

Krankenhaus 965 933 000

Krankenhaus San Juan 965 938 700

Gesundheitliche Hilfe 24 h 900 161 161

TOURISTENINFORMATION

Tourist Info Alicante

Av. Rambla Méndez Núñez, 41.
Tel. 965 200 000 alicante@touristinfo.net

Tourist Info Alicante Mairie

Pl. Ayuntamiento, 1. 03002 Alicante.
Tel. 965149 219

alicanteexplanada@touristinfo.net

Tourist Info Alicante RENFE

Av. Salamanca, s/n.

Tel. 965 125 633
alicanter@touristinfo.net

Tourist Info Alicante-Plage de San Juan

Junto a la Cruz Roja (sólo en verano).

KONSULATE

Honorarkonsulat von Deutschland

Av. Maisonave, 7, 2º.
Tel. 965 118 070

Konsulat von Belgien

Explanada de España, 1-5º.
Tel. 965 929 147

Honorarkonsulat von Brasilien

C/ Reyes Católicos, 31. 2ºB.
Tel. 965 928 852

Konsulat von Vereinigtes Königreich

Rambla Méndez Núñez, 28-30, 6º
Tel. 965 216 022

Konsulat von Dänemark

Av. Dr. Ramón y Cajal, 3, 3º, izqda,
Tel. 965 205 557

Konsulat von Ecuador

Av. Oscar Esplà, 4cbajo 3
Tel. 965 135 205

Konsulat von Frankreich

Rambla Méndez Núñez, 44-5ºD. Tel. 865 680 042

Consulado Honorario de Irlanda

Ctra. Madrid Km. 4. Mercalicante, pabellón multiusos.
Tel. 965 107 485

Honorarkonsulat von Italien

Av. Benito Pérez Galdós, 9-11, 1ºD.
Tel. 965 141 133

Honorarkonsulat von Luxemburg

C/ Juan Bautista Labora, 3-4º Izq.
Tel. 965 205 333

Honorarkonsulat von Marokko

C/ Duque de Zaragoza 4-5º B.
Tel. 965 213 533

Honorarkonsulat República Dominicana

C/ Virgen del Socorro, 50-bajo 3
Tel. 965 151 897

DAS WETTER

Das Wetter Alicante ist mediterran und trocken, mit milden Temperaturen im Laufe des Jahres. Es regnet selten und die Temperaturen schwanken zwischen 16,8°C und 6,2°C in Januar und zwischen 30,6°C y und 20,4°C in August. Die jährliche Durchschnittstemperatur ist 17,8°C. Der maritime Einfluss macht eine milde tägliche Temperaturschwankung bastante suave, aber der Wind es Westens kann die 15°C erreichen und damit wird die Wärmeempfindung stärker als normalerweise. Dann es ist zu empfehlen, vorbereitet zu sein Die durchschnittlichen Niederschlagswerte ist 336 mm, am meisten während September und Oktober. In Oktober könnte es die sogenannte Kaltfront geben. Dann können die sintflutartigen Regen Überschwemmungen verursachen, aber jedes Jahr ist ganz anders. Alicante se liegt in der Costa Blanc und die Stadt hat etwa 2.800 Stunden Lichtes.

KRANKENHÄUSER

Hospital General de Alicante

C/ Pintor Baeza, s/n. 03010 Alicante. Tel. 965 933 000

Hospital de San Juan

Carretera de Alicante-Valencia, s/n
03550 San Juan de Alicante.
Tel. 965 169 400

ALICANTE ZU ERREICHEN

FLUGHAFEN

Internationalen Flughafen Alicante-Elche
Tel. 966 919 400 / 966 919 100
03071 L'Altet (Elche) www.aena.es.

Nationale und internationale Flüge. Der Eingang ist die A-7 und N-332. Es gibt 8 km zwischen dem Zentrum Alicante und dem Eingang des Flughafens, und man braucht ungefähr 15 Minuten; 30 bei Hauptverkehrszeit.

ZUG

Bahnhof Alicante (RENFE)

Av. Salamanca, s/n. Tel. 902 320 320
Von Alicante kann man verschiedene Linien benutzen und überall in Spanien gehen.

Ferrocarriles de la Generalitat Valenciana (FGV) TRAM

Tel. 900 720 472
Linie Alicante-Dénia. Es gibt eine Linie für TRAM L1 von Alicante (Luceros) nach Benidorm. Umsetigen und nach Dénia. Linie L2 fährt nach Universidad und San Vicent del Raspeig. Linie L3 fährt von Mercado nach Venta Lanuza. Linie L4 geht von Luceros bis Playa de San Juan.

Der Dienst Tramnochador ist in Betrieb während der ersten Monate des Sommers und verbindet Alicante mit Benidorm (und Haltestelle in der Mitte).

HAFEN

Das Hafen Alicante bekommt und sendet viele Passagiere pro Tag für beide tägliche Linie und Linie, die Isla de Tabarca und Norden Afrikas verbindet.

Puerto de Alicante : 965 13 00 95
Alicante-Tabarca (Kontiki) : Tel. 965 216 396 / 686 994 538
Alicante-Oran (Romeo y Cía.) Tel. 965 141 509

LANDSTRASSEN

Man kann die Autobahn AP-7 benutzen (sie verbindet Valencia und Murcia und Andalucía).
Man kann auch die A-31 (mit Madrid verbindet) benutzen.

AUTOBUSSE

Busbahnhof
Port d'Alicante. Muelle de Poniente, s/n.
Tel. 965 130 700

TAM (Stadtbus)
Tel. 965 140 936

SUBUS
www.subus.es

VERKEHRSMITTEL

TAXIS

Radio Tele Taxi 965 252 511 / 965 101 611
AREA - Taxi 965 910 591

TURIBUS

Turibus Haltestellen
1 Pl. Puerta del Mar
2 MARQ
3 Castillo de Santa Bárbara
4 Mercado Central
5 Pl. de los Luceros
6 Av. Federico Soto. El Corte Inglés
7 Av. Maisonnave. El Corte Inglés
8 Estación de Autobuses
9 Av. Conde Vallellano
10 Zona Volvo

Frequenz: 60 Minuten

SPANISCHSCHULE

Es gibt einige Schulen, die Kurse bieten, um Spanisch zu lernen. Akkreditiert bei Instituto Cervantes.
Mehr Information bei: www.ameele.net

www.comunitatvalenciana.com